

# VOKABULAR DER TEXTILTECHNIKEN DEUTSCH

mit den Entsprechungen im  
Englischen, Französischen, Italienischen,  
Portugiesischen, Spanischen, Schwedischen

– 2019 –

## **Vorwort zur Ausgabe von 2019**

Mit den Arbeiten an einem deutschsprachigen Vokabular der textilen Techniken, namentlich der Seidenweberei, begannen CIETA-Mitglieder bereits in den 1950er Jahren, also bald nach der Gründung ihrer Vereinigung. Gleichwohl erschien die erste gedruckte Fassung erst 1971. Sie beruhte grundsätzlich auf einem Zettelkatalog, den Renate Jaques, damals Direktorin des Textilmuseums, Krefeld, mit ihrer Mitarbeiterin Ruth Wencker(-Gasthaus) erstellt hatte; ihre Arbeit hatte sich an dem französischen Vokabular orientiert, das 1959 von Félix Guicherd, Directeur Honoraire der Ecole de Tissage in Lyon und erster Secrétaire Général Technique des CIETA, vorgelegt worden war. Das deutsche Vokabular war aber nicht eine bloße Übersetzung des französischen: In die Definitionen und die Entsprechungen für die Begriffe in anderen Sprachen waren auch die Erfahrungen aus den Publikationen der italienischen (1959), spanischen (1963), englischen (1964) und nordischen (1967) Vokabularien eingegangen. In intensiven und auch langwierigen Diskussionen hatten die Mitarbeitenden Unterschiede in den Webtraditionen ihrer Länder und daraus resultierende Differenzen in den entsprechenden Terminologien erörtert. Bis 1967 entstanden mehrere, immer präzisere Fassungen, auf deren Grundlage schliesslich Alfred Bühler, bis 1964 Direktor des Museums für Völkerkunde in Basel, und Mechthild (Flury-)Lemberg, Leiterin des Ateliers für Textilrestaurierung der Abegg-Stiftung, die Druckfassung erstellten. Sie wurden dabei von ihren Mitarbeiterinnen Gisela Fuhrke und Brigitta Schmedding unterstützt. Wesentliche Hilfe hatten sie aber auch von Gabriel Vial, dem Nachfolger Félix Guicherds in Lyon, und von Harold B. Burnham, Curator of Textiles am Royal Ontario Museum in Toronto, erfahren. Die zahlreichen Ratgeber, die in ihrer Danksagung nicht namentlich genannt werden, gehörten sicher mehrheitlich zu den CIETA-Mitgliedern, die immer wieder bei den Konferenzen der Vereinigung zusammenkamen.

Die hier vorgelegte neue Fassung des deutschsprachigen Vokabulars lehnt sich wiederum an die französische Version an, die seit vielen Jahren von Marie-Hélène Guelton überarbeitet und 2005 von ihr in einer Neufassung publiziert wurde. Für ihre kontinuierliche Arbeit gebührt ihr grosser Dank. Auch diesmal ist das deutsche Vokabular aber nicht allein eine Übersetzung des französischen: Nicht wenige Begriffe verweisen auf die im deutschsprachigen Raum entwickelten Webtraditionen; auch die Beiträge der KollegInnen, die an Überarbeitungen der italienischen, englischen und portugiesischen Vokabulare arbeiten, gingen in die neue Fassung ein. Roberta Orsi Landini, Maria Manuela Santana und Lisa Monnas sei für ihr Engagement für das seit den Anfängen des CIETA verfolgte Projekt – die Entwicklung einer international gültigen Terminologie – sehr herzlich gedankt, ebenso Michael Peter, der sich an den Diskussionen beteiligte. Mein besonderer Dank gilt Regula Schorta, Direktorin der Abegg-Stiftung, die mit ausserordentlicher Sorgfalt alle Definitionen überprüfte und viele von ihnen präzisieren konnte. Ohne ihre profunde Sachkenntnis und Erfahrung hätte diese Neuausgabe nicht abgeschlossen werden können.

Birgitt Borkopp-Restle

Bern, Februar 2019

Ein \* gibt zu erkennen, dass der so bezeichnete Begriff dem deutschen Terminus nicht exakt entspricht, sondern eingeschränkte oder auch erweiterte (Neben-)Bedeutungen hat.

### **Abbinden (v)**

Englisch : bind  
Französ. : lier, liage  
Italienisch : intrecciare  
Portugies. :  
Spanisch : ligar  
Schwed. : binda

Das Nieder- und Festlegen der Schussfäden durch Kettfäden beim Weben.

### **Abfallseide (s)**

Englisch : waste silk  
Französ. : déchets de soie  
Italienisch : cascame di seta  
Portugies. : desperdícios de seda  
Spanisch : desperdicios de seda  
Schwed. : avfallsilke

Grobe, unregelmässige Seide, aus den Anfängen und Enden von Haspelseide sowie Fäden von schadhafte Kokons.

Durch das Kämmen und Spinnen von Abfallseide, bei der der Seidenleim teilweise entfernt wurde, wird Schappseide (auch: Florettseide) erzeugt.  
Cf. **Seide**, auch **Bourrette**, **Florettseide**, **Schappe**

### **Abschlag (s)**

Englisch : barred\*  
Französ. : claire (obs.), peu serrée  
Italienisch : chiaraella (obs.)  
Portugies. : trama apertada  
Spanisch : abierta  
Schwed. : tättrand

Bezeichnung für eine Gewebepartie, in der der Schuss zu lose eingetragen wurde, sei es, weil das Schussmaterial besonders dünn ist, sei es, weil die Schusseinträge zu wenig angeschlagen wurden.  
Syn. **Durchschlagstelle**  
Cf. **Schussstreifen**

### **Abschuss (s)**

Englisch : finishing border  
Französ. : bordure terminale  
Italienisch :  
Portugies. :  
Spanisch :  
Schwed. : varpstad

Die letzten Schüsse in einem Gewebe, die, oft in Struktur und Material verschieden von denen der Gewebefläche, einen Abschluss markieren.

### **Alles (s), Alles genommen, Alles gehoben**

Englisch : all up  
Französ. : masse  
Italienisch : massa  
Portugies. : massa  
Spanisch : masa  
Schwed. :

Beschreibung für eine Bindung, bei der (für eine bestimmte Gruppe oder Anzahl von Schusseinträgen) die Gesamtheit der Kettfäden gehoben wird.  
Cf. **Gelassen**, **Alles Gelassen**

### **Anschlag (s), anschlagen (v)**

Englisch : beating in  
Französ. : battage, tassement  
point de frappe  
Italienisch : battuta, battere  
Portugies. : bater  
Spanisch : ajuste de trama  
Schwed. : sammanslagning (s),  
slå till (v)

Das Anpressen des Schusses nach jedem Eintrag, um die Schüsse gleichmässig und das Gewebe dicht zu halten; dies kann mit Hilfe des Kammes geschehen oder – bei weniger komplexen Webgeräten – auch mit einfacheren Werkzeugen.

### **Anschlagstelle (s)**

Englisch	: fell
Französ.	: ligne de serrage de la trame, point de frappe
Italienisch	: posizione di chiusura del tessuto già fatto, punta di battuta
Portugies.	: aperto de trama, linha de aperto de trama
Spanisch	: linea de empuje de la pasada, punto de batanado
Schwed.	: inslagslinje

Bezeichnung für den zuletzt fertiggestellten Teil eines Gewebes, an den ein neuer Schusseintrag angeschlagen wird.

### **Anschluss (s)**

Englisch	: starting border
Französ.	: bordure de départ, chef de pièce
Italienisch	:
Portugies.	:
Spanisch	:
Schwed.	:

Die ersten Schüsse in einem Gewebe, die die Grundlage für die weiteren Schusseinträge bilden und als eine Art Anfangsborte erscheinen; in Material und Bindung unterscheidet sich der Anschluss nicht selten von der folgenden Gewebefläche.

### **Atlas (s)**

Englisch	: satin
Französ.	: satin
Italienisch	: raso
Portugies.	: cetim
Spanisch	: raso
Schwed.	: satin, atlasbindung

Gewebe, in dem die Bindungspunkte einander nicht berühren und zumeist auch von flottierenden Kettfäden verdeckt werden, so dass die Gewebeoberfläche sehr glatt und glänzend erscheint.

Die Atlasbindung basiert auf einem technischen Rapport von fünf oder mehr Kettfäden und der gleichen oder mehrfachen Anzahl von Schussfäden: Auf der Gewebe-Kettseite läuft jeder Kettfaden über vier oder mehr nebeneinander liegende Schussfäden und unter den nächsten Schussfäden. Bildet die Kette in dieser Weise die Oberseite des Gewebes, spricht man von Kettatlas.

Auf der Gewebe-Schussseite verläuft jeder Kettfaden unter vier oder mehr nebeneinander liegenden Schussfäden und über den nächsten Schussfäden. Bildet der Schuss in dieser Weise die Oberseite des Gewebes, spricht man von Schussatlas.

Um wie viele Kettfäden (zwei oder mehr) die Bindungspunkte aufeinanderfolgender Schussfäden weiterrücken, gibt die Fortschrittszahl (FZ) an, um wie viele Schussfäden (zwei oder mehr) die Bindungspunkte aufeinanderfolgender Kettfäden nach oben steigen, gibt die Steigungszahl (SZ) an. Die Atlasbindungen werden durch die Anzahl der Kettfäden im Rapport und durch die Fortschrittszahl bzw. die Steigungszahl bezeichnet.

Man zählt die Fortschrittszahl auf der Schussseite von links nach rechts, auf der Kettseite von rechts nach links. Man zählt die Steigungszahl auf der Schussseite von unten links nach oben rechts, auf der Kettseite umgekehrt.

Im regelmässigen Atlas ist die Steigungszahl konstant und wird als Einzelzahl ausgedrückt (z.B. 8-bindiger

Atlas, SZ 3). Der Bindungsrapport besteht aus der gleichen Anzahl Kett- und Schussfäden, die Bindungspunkte sind dadurch regelmässig verteilt. Der Bindungsrapport ist mindestens fünffädig; fünfbindiger und achtbindiger Atlas sind die am häufigsten zu beobachtenden Formen.

Im unregelmässigen Atlas sind die Bindungspunkte unregelmässig verteilt. Der Bindungsrapport setzt sich aus einer Anzahl von Schüssen zusammen, die der Anzahl der Kettfäden entspricht oder ein Vielfaches davon ist (niemals weniger als sechs). Eine unregelmässige Atlasbindung wird durch die Anzahl der Kettfäden im Rapport und durch die Steigungs- und Fortschrittzahl bezeichnet. Steigungs- und Fortschrittzahl sind veränderlich und müssen jeweils detailliert angegeben werden (z.B. 6-bindiger Atlas, SZ 2, 3, 4, 4, 3, 2).

Im Deutschen wird bei der Bezeichnung eines Atlasgewebes die Steigungszahl verwendet, im Französischen, Italienischen und Spanischen die Fortschrittzahl (*décochement*) oder die Interruption (das ist die Zahl der nicht abgebundenen Fäden zwischen zwei Kettfäden mit Bindungspunkten). Diese Zahl ist um eins kleiner als die Fortschrittzahl.

Syn. **Satin**

Cf. **Kettatlas, Schussatlas, Atlas, regelmässig, Atlas, unregelmässig, Fortschrittzahl, Steigungszahl, Interruption**

### **Atlas (s), regelmässig**

Englisch : regular satin  
Franzö. : satin régulier  
Italienisch : raso regolare  
Portugies. :  
Spanisch : raso regular  
Schwed. : regelbunden satin

Atlas, in dem die Steigungszahl konstant gleich ist; sie wird als Einzelzahl ausgedrückt (z.B. 8-bindiger Atlas, SZ 3). Der Bindungsrapport besteht aus der gleichen Anzahl Kett- und Schussfäden, die Bindungspunkte sind dadurch regelmässig verteilt. Der Bindungsrapport ist mindestens fünffädig; fünfbindiger und achtbindiger Atlas sind die am häufigsten zu beobachtenden Formen.

Cf. **Atlas**

### **Atlas, unregelmässig (s)**

Englisch : irregular satin  
Franzö. : satin irrégulier  
Italienisch : raso irregolare  
Portugies. :  
Spanisch : raso irregular  
Schwed. : oregelbunden satin

Im unregelmässigen Atlas sind die Bindungspunkte unregelmässig verteilt. Der Bindungsrapport setzt sich aus einer Anzahl von Schüssen zusammen, die der Anzahl der Kettfäden entspricht oder ein Vielfaches davon ist (niemals weniger als sechs). Eine unregelmässige Atlasbindung wird durch die Anzahl der Kettfäden im Rapport und durch die Steigungs- und Fortschrittzahl bezeichnet. Steigungs- und Fortschrittzahl sind veränderlich und müssen jeweils detailliert angegeben werden (z.B. 6-bindiger Atlas, SZ 2, 3, 4, 4, 3, 2).

Cf. **Atlas**

### **Aufbäumen (v)**

Englisch : beaming  
Französ. : pliage, ourdissage  
Italienisch : piegatura  
Portugies. : urdissagem  
Spanisch : urdisaje  
Schwed. : varpning

Das Aufbringen der Kettfäden am Kettbaum.  
Cf. **Webstuhl**

### **Ausgesparter Samt (s)**

Englisch : voided velvet  
Französ. : velours façonné\*  
Italienisch : velluto operato  
Portugies. : veludo lavrado  
Spanisch : terciopelo labrado\*  
Schwed. : utsparad sammet

Samt, in dem neben dem Flor auch Partien des Grundgewebes (musterbildend) sichtbar sind.  
Syn. **Dekorsamt**  
Cf. **Samt**

### **Basse-lisse-Stuhl (s)**

Englisch : low warp tapestry loom  
Französ. : métier basse lisse  
Italienisch : telaio a bassi lici  
Portugies. :  
Spanisch : telar de lizon bajos  
Schwed. : horisontal gobeläng-  
vävstol

Webstuhl zur Herstellung von Tapisserien (Wirkereien), bei dem die Kette horizontal vor dem Wirker aufgespannt ist.  
Cf. **Tapisserie, Webstuhl**

### **Bast (s) (I)**

Englisch : bast  
Französ. : liber  
Italienisch : libro  
Portugies. :  
Spanisch : liber  
Schwed. : bast

Bezeichnung für lange Fasern pflanzlicher Herkunft, gewonnen aus Rinden, Stengeln, Blättern oder Fruchtschalen.

### **Bast (s) (II)**

Englisch : gum, sericin  
Französ. : grès, séricine  
Italienisch : sericina  
Portugies. : sericina  
Spanisch : sericina  
Schwed. : sericin, silkelim

Substanz, die etwa 25% Gewichtsanteil an Kokonfäden oder Rohseide hat.  
Syn. **Seidenleim, Serizin**  
Cf. **Seide**

### **Bastseide (s)**

Englisch : gummed silk, raw silk,  
dyed in the gum  
Französ. : cru, grège  
Italienisch : seta greggia, seta cruda  
Portugies. : cru e tingido  
Spanisch : seda cruda (o hilada)  
Schwed. : färgat råsilke

Seide in Fäden, die aus dem gleichzeitigen Abwickeln mehrerer Kokons entstehen. Der Bastseiden- oder Grège-Faden hat keine Drehung; er besteht aus einer mehr oder weniger grossen Zahl von Einzelfäden, die durch den Seidenleim aneinander haften. Grège-Fäden können nur ungefärbt (écru) verwebt werden oder nach einer Färbung, der jedoch kein Entbasten voranging.  
Syn. **Grège, Haspelseide**  
Cf. **Seide**

### **Batik (s)**

Englisch	:	batik
Französ.	:	batik
Italienisch	:	batik
Portugies.	:	batik
Spanisch	:	batik
Schwed.	:	batik

1. Ursprünglich indonesisches Färbeverfahren zur Stoffmusterung durch Reserven. Dem Muster entsprechend werden bestimmte Partien mit Wachs (auch Kleister, Lehm) abgedeckt, dann der Stoff eingefärbt, wobei die abgedeckten Partien keine Farbe annehmen (Reservefärbung). Nach der Färbung werden die Abdeckungen weggekratzt oder in heissem Wasser entfernt. Das Wachs wird ausgeschmolzen bzw. ausgewaschen. Kennzeichnend für Batik ist die Adermusterung, die durch Risse in den Abdeckungen entsteht.
2. In dem beschriebenen Reserveverfahren dekoriertes Stoff.

Cf. **Reservemusterung**

### **Baum (s)**

Englisch	:	beam
Französ.	:	rouleau, ensouple
Italienisch	:	subbio
Portugies.	:	rolo
Spanisch	:	plegador
Schwed.	:	bom

Walze oder Zylinder, die/der in unterschiedlichen Funktionen Teil eines Webstuhls ist.

Cf. **Brustbaum, Kettbaum, Streichbaum, Warenbaum, Webstuhl**

### **Baumwolle (s)**

Englisch	:	cotton
Französ.	:	coton
Italienisch	:	cotone
Portugies.	:	algodão
Spanisch	:	algodón
Schwed.	:	bomull

1. Die Samenhaare verschiedener Gossypiumarten, Stapelfaser.
2. Baumwollgarn, durch Verspinnen erzeugter Faden aus den Samenhaaren von Gossypiumarten.
3. Aus Baumwolle gewebte Stoffe (Baumwollgewebe).

### **Bave (s)**

Englisch	:	bave
Französ.	:	bave
Italienisch	:	bava
Portugies.	:	baba
Spanisch	:	baba
Schwed.	:	kokongtråd

Faden, der vom Seidenspinner (*bombyx mori*) hervorgebracht wird, um daraus den Kokon zu bilden. Der Kokonfaden besteht aus zwei Kernfäden (Brins), die durch den Seidenleim (Grès) miteinander verbunden sind.

Syn. **Kokonfaden**

Cf. **Seide**

### **Bayadère (s)**

Englisch	:	bayadère
Französ.	:	bayadère
Italienisch	:	baiadera
Portugies.	:	bailadeira
Spanisch	:	bayadera
Schwed.	:	bayadère

Gewebe mit Streifen in Schussrichtung, die durch unterschiedliche Bindungen hervorgebracht wurden. Die Bindungsarten werden in geregelter Abfolge wiederholt.

### **Beiderwand, Beederwand (s)**

Englisch : beiderwand  
Französ. : beiderwand  
Italienisch : beiderwand  
Portugies. :  
Spanisch : beiderwand  
Schwed. : finnväv

Gewebe mit einer Haupt- und einer Bindekette, dessen Aufbau mit dem Doppelgewebe verwandt ist. Bei der klassischen Beiderwand beträgt das Kettverhältnis 4:1, das Schussverhältnis 1:1. Es handelt sich um ein Lampasgewebe mit Grund und Muster in Leinwandbindung, bei dem aufgrund von Materialkombination und Kettspannung auf der Rückseite charakteristische Vertikalrippen entstehen. Als Materialien werden normalerweise Leinen (oder Baumwolle) und Wolle zusammen verwendet.

### **Berclé (s)**

Englisch : berclé  
Französ. : berclé  
Italienisch : berclé  
Portugies. : berclé  
Spanisch : berclé  
Schwed. :

Ein Mustereffekt, der durch Schussflottierungen erzeugt wird, und in dem zwischen zwei Farbflächen dadurch eine Übergangszone zustande kommt, dass jeweils zwei verschiedenfarbige Schüsse ineinandergreifen und so die Farbflächen miteinander verzahnen.

### **Beschwerung (s)**

Englisch : weighting, loading  
Französ. : charge  
Italienisch : carica  
Portugies. : gomagem  
Spanisch : carga  
Schwed. : förtyngning

Verfahren, bei dem der Seide Substanzen zugesetzt werden, die ihr Gewicht erhöhen, ohne zugleich ihre Färbereigenschaften zu beeinträchtigen.

Cf. **Seide**

### **Bindeharnisch (s)**

Englisch : binding harness  
binding shafts  
Französ. : lisses de liage, lisses  
du corps de liage  
Italienisch : licci di legatura  
Portugies. : liços de ligação  
Spanisch : lizos de ligadura  
Schwed. : bindeskraft

Gruppe von Schäften, die ausschliesslich der Bewegung einer Bindekette dienen, sei es, um diese zu heben, zu senken oder beides. In einigen Fällen (etwa bei bestimmten Lampasgeweben) werden die Bindekettfäden nacheinander zuerst in die entsprechenden Litzen eines Musterharnischs, dann in Hochschäfte und/oder Tiefschäfte eingelesen.

Syn. **Bindeschäfte**

### **Bindekette (s)**

Englisch : binding warp  
Französ. : chaîne de liage  
Italienisch : ordito di legatura  
Portugies. : teia de ligação  
Spanisch : urdimbre de ligadura  
Schwed. : bindevarp, anbindetrådar\*,  
avbindetrådar\*

Bezeichnung für eine zusätzliche Kette, die neben den Abbindungen des Schusses mit der Hauptkette weitere Bindungen ermöglicht. In Geweben mit nur einem Schuss bindet die Bindekette mit diesem, in Geweben mit mehr als einem Schuss besteht die Hauptfunktion der Bindekette darin, die Lancier- oder Broschierschüsse ab- und an das Grundgewebe anzubinden.

Cf. **Kette**



## **Bindeschäfte (s)**

Englisch	:	binding harness
Französ.	:	lisses de liage
Italienisch	:	licci di legatura
Portugies.	:	liços de ligação
Spanisch	:	lizados de ligadura
Schwed.	:	bindeskraft

Gruppe von Schäften, die ausschliesslich der Bewegung einer Bindekette dienen, sei es, um diese zu heben, zu senken oder beides. In einigen Fällen (etwa bei bestimmten Lampasgeweben) werden die Bindekettfäden nacheinander zuerst in die entsprechenden Litzen eines Musterharnischs, dann in Hochschäfte und/oder Tiefschäfte eingelesen.  
Syn. **Bindeharnisch**

## **Bindung (s)**

Englisch	:	binding system, weave*
Französ.	:	croisure, croisement, liage
Italienisch	:	intreccio
Portugies.	:	ponto de tecelagem
Spanisch	:	ligamento
Schwed.	:	binding I

Bindung bezeichnet die Art des Verkreuzens von Kett- und Schussfäden zur Anfertigung eines Gewebes oder von Gewebeteilen entsprechend festgelegten Regeln. Die Stelle, an der sich ein Kettfaden mit einem Schussfaden verkreuzt, ist der Bindungspunkt. Die Bindungsart wird charakterisiert durch den Bindungsrapport, der sich zusammensetzt aus der Zahl der Kett- und Schussfäden, die der kleinsten (nicht mehr aufteilbaren) Einheit einer Bindungsart zugrunde liegt und sich im Gewebe fortlaufend wiederholt. Unter Grundbindung versteht man die drei elementaren Bindungsarten von Kette und Schuss: Leinwandbindung, Köperbindung und Atlasbindung; von ihnen sind alle anderen Bindungsarten abgeleitet. Eine Bindung, bei der die Kette auf der Oberseite oder auf beiden Seiten eines Gewebes vorherrscht, bezeichnet man als Kettbindung oder kettwirkende Bindung; dominiert der Schuss die Ansicht des Gewebes, bezeichnet man die Bindung als Schussbindung oder schusswirkende Bindung. Die Zwischenbindung dient als zusätzliche Bindung dem Grundgewebe, sie ermöglicht durch ihre zusätzlichen Bindungspunkte besondere Struktur- und Musterwirkungen. Die Zwischenbindung kann für Kette oder Schuss oder für beide Teile angewandt werden und ist auf der Oberseite eines Gewebes selten sichtbar. Als doppelseitiges Gewebe bezeichnet man Gewebe, die auf den beiden Stoffseiten verschiedene Bindungsarten aufweisen. Sie beruhen auf der Einteilung der Kette oder des Schusses in zwei Partien, die getrennt voneinander binden. Eine Partie erscheint jeweils auf der Oberseite, die andere auf der Unterseite, weil die Bindungspunkte jeder Partie auf der jeweiligen Gegenseite unter den Flottierungen der anderen Partie verschwinden. Die beiden Seiten bzw. Partien können in Bindung oder Partie gleich oder verschiedenartig sein. Doppelgewebe ist eine Gewebeart, die aus zwei Gewebelagen besteht. Die Kette ist in zwei Fadengruppen eingeteilt, von denen jede mit einem, wechselweise oben bzw. unten liegenden, Schuss getrennt bindend arbeitet. Die Bindung ist gewöhnlich für beide Gewebelagen gleich, meistens Leinwandbindung; es können aber auch andere Bindungen verwendet werden. Die beiden Gewebelagen können völlig voneinander getrennt, aber auch stellenweise durch besondere

Zwischenbindungen oder durch Vereinigungen an den Webekanten verbunden sein. Im gemusterten Doppelgewebe wechseln die Gewebelagen der Musterung entsprechend von einer Seite zur anderen. Dreifach- oder Mehrfachgewebe werden nach dem gleichen Prinzip wie Doppelgewebe hergestellt; die Kette wird dann in drei oder mehr Gruppen eingeteilt. Die Dreherbindung wird zur Erzeugung von Gaze (Gewebe geringer Dichte, auch Transparenz) eingesetzt. Dabei wird die Kette in Dreherkettfäden und Stehkettfäden geteilt. Die Dreherkettfäden umschlingen die Stehkettfäden abwechselnd von rechts und links und werden von den Schussfäden in den wechselnden Positionen gehalten. Zahlreiche Varianten ergeben sich aus der Art, wie die Dreherkettfäden um die Stehkettfäden geschlungen werden.

Cf. **Bindungsart, Bindungspunkt, Bindungsrapport, doppelseitiges Gewebe, Doppelgewebe, Dreherbindung, Drehergewebe, Dreherkettfäden, Gaze, Grundbindung, Kettbindung, Schussbindung, Stehkettfäden, Zwischenbindung**

### **Bindungsart (s)**

Englisch : weave  
 Französ. : armure, croisure  
 Italienisch : armatura, intreccio  
 Portugies. : ponto de tecelajem  
 Spanisch : ligamento  
 Schwed. : bindning II

Die Bindungsart wird charakterisiert durch den Bindungsrapport, der sich zusammensetzt aus der Zahl der Kett- und Schussfäden, die der kleinsten (nicht mehr aufteilbaren) Einheit einer Bindungsart zugrunde liegt und sich im Gewebe fortlaufend wiederholt.

Cf. **Bindung**

### **Bindungspunkt (s)**

Englisch : binding point  
 Französ. : point de liage  
 Italienisch : punto di legatura  
 Portugies. : ponto de ligamento  
 Spanisch : punto de ligadura,  
 punto de enlace  
 Schwed. : bindepunkt

1. Ort, an dem ein bestimmter Kettfaden über einem bestimmten Schussfaden liegt (oder umgekehrt).  
 2. Bindung, die bei einer (Kett- oder Schuss-) Flottierung eingesetzt wird, um deren Länge zu unterbrechen.

Cf. **Bindung**

### **Bindungsrapport (s)**

Englisch : weave unit  
 Französ. : rapport d'armure  
 Italienisch : rapporto d'armatura  
 Portugies. : repetição de ponto  
 Spanisch : curso de ligamento  
 Schwed. : bindingsrapport

Der Bindungsrapport setzt sich zusammen aus der Zahl der Kett- und Schussfäden, die der kleinsten (nicht mehr aufteilbaren) Einheit einer Bindungsart zugrunde liegt und sich im Gewebe fortlaufend wiederholt.

Cf. **Bindung**

### **Blatt (s)**

Englisch : reed, comb  
 Französ. : peigne  
 Italienisch : pettine  
 Portugies. : pente  
 Spanisch : peine  
 Schwed. : sked, vävkam, vävhand

Verbindung einer Reihe von Lamellen (aus Metall oder Riet), durch die die Kettfäden geführt werden, um sie während des Webvorganges in der vorgesehenen Gewebebreite parallel zu halten; das Blatt dient auch zum Anschlagen der Schussfäden.

Syn. **Kamm**  
 Cf. **Webstuhl**

### **Blattstechen (s)**

Englisch : sleying, reeding  
Französ. : piquage en peigne  
Italienisch : impettinatura  
Portugies. : repassado  
Spanisch : remetido del peine  
Schwed. : skedning

Das Einziehen der Kettfäden in die Rietlücken des Blattes.

Cf. **Webstuhl**

### **Blattstreifen (s)**

Englisch : reed mark, sleying fault  
Französ. : rayures de peigne  
Italienisch : rigature del pettine  
Portugies. : falha de repassado,  
falha de pente  
Spanisch : ranura de peine error  
deremetido en el peine  
Schwed. : skedningfel\*

1. Streifen in Kettrichtung des Gewebes, die durch Fehler beim Einziehen der Kettfäden in die Rietlücken des Blattes verursacht werden.

2. Streifen, die im Gewebe entstehen, wenn die Dicke der Rietlamellen in ungünstigem Verhältnis zur Fadenzahl des Gewebes steht; die Position der Lamellen zeichnet sich dann im fertigen Gewebe ab.

Syn. **Rietstreifen**

Cf. **Kettstreifen, Webstuhl**

### **Bouclé (s)**

Englisch : bouclé, weft loop  
Französ. : bouclé, bouclette  
Italienisch : bouclé  
Portugies. : anelado por trama  
Spanisch : anillado, bouclé  
Schwed. : bouclé, noppväv

1. Effekt, der durch das Hochziehen von Schussfäden zu Schlaufen mit Hilfe kleiner Haken erzielt wird.

2. Gewebe, in dem Schussfäden Reihen von Schlaufen bilden.

### **Bourrette (s)**

Englisch : bourrette  
Französ. : bourrette  
Italienisch : bourrette  
Portugies. : refugo, borra de seda  
Spanisch : borra  
Schwed. : bourrettesilke

Grober Seidenfaden, der aus Abfallseide (Anfänge und Enden von Haspelseide, Fäden von schadhaften Kokons) und Abfällen der Schappseidenspinnerei hergestellt wird.

Cf. **Seide, Abfallseide, Florettseide, Schappseide**

### **Brechen (v) (s)**

Englisch : braking, breaking  
Französ. : macquer, macquage,  
broyer, broyage  
Italienisch : maciullare  
Portugies. :  
Spanisch : agramar  
Schwed. : bråka

Vorgang, bei dem Bündel von Flachspflanzen nach dem Rösten (Rotten) und Darren in einem dazu konstruierten Gerät (Flachsbreche) angeschlagen werden, so dass sich die hölzernen Teile von den fasrigen (Bast) trennen.

Cf. **Flachs**

### **Breithalter (s)**

Englisch : temple  
Französ. : templet  
Italienisch : tempiale  
Portugies. : tempereiro  
Spanisch : templazo  
Schwed. : spännare

Gerät, das dazu dient, das Gewebe während seiner Fertigung konstant in gleicher Breite zu halten.

Cf. **Webstuhl**

### **Brettchengewebe (s)**

Englisch	: tablet weave
Französ.	: tissu aux plaquettes, aux cartons (obs.)
Italienisch	: tessuto a tavolette
Portugies.	: tecido por cartões
Spanisch	: tejido de cartones
Schwed.	: brickvävnad, brickband

Schmales Gewebe (häufig Bandgewebe), bei dessen Herstellung die Kettfäden durch gelochte Brettchen (aus Karton, Pergament, Holz o.ä.) geführt werden; die Fachbildung erfolgt durch Drehen der Brettchen.

Cf. **Webgerät**

### **Brettchenweberei (s)**

Englisch	: tablet weaving
Französ.	: tissage aux plaquettes, aux cartons (obs.)
Italienisch	: tessitura a tavolette
Portugies.	:
Spanisch	: tejer de cartones
Schwed.	: brickvävning, brickväv

Webtechnik, bei der die Kettfäden durch gelochte Brettchen (aus Karton, Pergament, Holz o.ä.) geführt werden; die Fachbildung erfolgt durch Drehen der Brettchen.

Cf. **Webgerät**

### **Brin (s)**

Englisch	: brin
Französ.	: brin
Italienisch	: bavella
Portugies.	: filamento
Spanisch	: brizna
Schwed.	: enkeltråd*

Bezeichnung für jeden der beiden Einzelfäden, aus denen der Kokonfaden (Bave) des Seidenspinners besteht.

Syn. **Kernfaden**

Cf. **Seide**

### **Brokat (s)**

Englisch	: brocade
Französ.	: brocart
Italienisch	: broccato
Portugies.	: brocado
Spanisch	: brocado
Schwed.	: brocat

Verbreitete, aber unpräzise Bezeichnung für einen Stoff mit reichem, im Webverfahren hergestelltem Dekor, vor allem für Gewebe mit eingewebten Gold- und Silberfäden. Ohne Bezug auf die Webtechnik. Nicht empfohlen von CIETA.

### **Brokatell (s)**

Englisch	: brocatelle
Französ.	: brocatelle
Italienisch	: broccatello
Portugies.	: brocatel
Spanisch	: brocatel
Schwed.	: brokatell

Gewebe aus der Familie der Lampasgewebe, in der Regel gekennzeichnet durch den Effekt des Lancierschusses (meistens Seide), abgebunden durch die Bindekette in Körperbindung, der den Grund der Darstellung bildet. Die Musterpartien sind reliefartig erhöht und werden technisch durch das atlasbindige Grundgewebe aus Hauptkette und einem Grundschuss aus (grobem) Leinen gebildet. Das Spannungsverhältnis zwischen den Ketten und den Schüssen trägt zu dem Reliefeffekt bei. Seltener sind Gewebe mit Atlasbindung im Grund und Lancierschusseffekt als Dekor.

### **Brokatsamt (s)**

Englisch	: brocaded velvet
Französ.	: velours broché
Italienisch	: velluto (di) broccato
Portugies.	: veludo brocado
Spanisch	: terciopelo brocado
Schwed.	: sammetsbrokad

Unpräzise Bezeichnung für einen Samt, der neben Florpartien auch mit Metallfäden broschierte oder lancierte Partien aufweist.

Nicht empfohlen von CIETA.

### **Broschierschütze (s)**

Englisch : brocading shuttle  
Französ. : espolin  
Italienisch : spolino  
Portugies. : espolim  
Spanisch : espolín  
Schwed. : brokadskyttal, brokadnal

Kleines Schiffchen, das zum Eintrag der Broschierschüsse verwendet wird.

### **Broschierschuss (s)**

Englisch : brocading weft,  
Französ. : trame brochée  
Italienisch : trama broccata  
Portugies. : trama espolinada  
Spanisch : trama espolinada  
Schwed. : broscherat inslag,  
inplockat mönsterinslag

Schusseintrag, der nicht über die gesamte Webbreite verläuft, sondern auf das Motiv beschränkt ist, das zur Darstellung gebracht werden soll.

Cf. **Schuss**

### **Broschiert (a)**

Englisch : brocading  
Französ. : broché  
Italienisch : broccato  
Portugies. : espolinado  
Spanisch : brochado, espolinado  
Schwed. : broscherat

Bezeichnung für einen Mustereffekt, der durch einen Schusseintrag hervorgebracht wird, der nicht über die gesamte Webbreite verläuft, sondern auf das Motiv beschränkt ist, das zur Darstellung gebracht werden soll.

### **Brustbaum (s)**

Englisch : breast beam  
Französ. : poitrinière  
Italienisch : davanzale  
Portugies. : peito  
Spanisch : antepecho, catxapit  
Schwed. : bröståm

Walze, über die das fertige Gewebe umgelenkt wird, bevor es auf dem Warenbaum aufgerollt wird.

Cf. **Webstuhl**

### **Cannelé (s)**

Englisch : cannelé  
Französ. : cannelé  
Italienisch : cannelé, cannellato  
Portugies. : canelado  
Spanisch : acanalado  
Schwed. : cannelé

Bindung oder Gewebe mit parallelen Rippen in Schussrichtung, die durch Kettflottierungen hervorgebracht werden. Wird die Bezeichnung Cannelé ohne weitere Präzisierung gebraucht, so bezeichnet sie eine erweiterte Leinwandbindung mit einem Bindungsrapport von zwei Kettfäden, in der die Rippen nur durch den Eintrag von mehreren aufeinanderfolgenden Schüssen in dasselbe Fach erzeugt werden.

Syn. **Kettrips**

### **Cannelé alternatif (s)**

Englisch : cannelé alternatif  
Französ. : cannelé alternatif  
Italienisch : cannelé alternatif  
cannellato alternativo  
Portugies. : canelado alternado  
Spanisch : acanalado alterno  
Schwed. : cannelé alternatif

Bindung oder Gewebe mit Rippen in Schussrichtung, die abwechselnd durch Kettflottierungen auf der Oberseite des Gewebes und eine Leinwandbindung auf der Unterseite hervorgebracht werden. Es ist nur eine Kette vorhanden. Die Bindung wechselt regelmässig so, dass einmal die Kettfäden mit geraden Zahlen oberseitig flottieren und die ungeraden den leinwandbindigen Grund bilden, dann wieder die mit ungeraden Zahlen oberseitig flottieren und die anderen leinwandbindig verwebt werden.

Syn. **Cannelé doubleté**

## **Cannelé doubleté (s)**

Syn. **Cannelé alternatif**

### **Cannelé des Indes (s)**

Englisch : cannelé des Indes,  
Französ. : cannelé des Indes  
Italienisch : cannelé des Indes  
              cannellator delle Indie  
Portugies. : canelado das Indias  
Spanisch : acanalado de las Indias  
Schwed. : cannelé des Indes

Vom Cannelé simpleté abgeleitete Bindung (oder Gewebe mit dieser Bindung) mit schwach ausgeprägten Rippen in Schussrichtung. Es sind zwei Ketten vorhanden. Die Hauptkette und der Grund bilden einen leinwandbindigen Grund. Abwechselnd binden einmal die Fäden der Flottierkette mit geraden Zahlen, dann die Fäden der Flottierkette mit ungeraden Zahlen. Sie flottieren also alternierend.

Cf. **Cannelé simpleté**

### **Cannelé simpleté (s)**

Englisch : cannelé simpleté,  
Französ. : cannelé simpleté  
Italienisch : cannelé simpleté  
Portugies. : canelado de duas teias  
Spanisch : acanalado con dos  
              urdimbres  
Schwed. : cannelé simpleté

Bindung oder Gewebe mit zwei Ketten und nur auf der Oberseite sichtbaren Rippen in Schussrichtung. Der leinwandbindige Grund wird von der Hauptkette und dem Schuss gebildet. Eine zusätzliche Kette (Flottierkette) flottiert über einem leinwandbindigen, aus Hauptkette und Schuss gebildeten Grund. Alle Fäden der Flottierkette werden in regelmässigen Abständen durch einen oder zwei Fäden des Schusses gebunden.

### **Cannetillé (s)**

Englisch : cannetillé,  
Französ. : cannetillé  
Italienisch : cannetillé  
Portugies. : canelado amalgamado  
Spanisch : acanalado contramostrado  
Schwed. : cannetillé

Vom **Cannelé simpleté** abgeleitete Bindung (oder Gewebe mit dieser Bindung), die kurze Rippen auf der Oberseite des Gewebes hervorbringt. Die Rippen sind so angeordnet, dass sie auf dem Stoff ein aus kleinen Rechtecken gebildetes, einfarbiges Muster ergeben. Eine zusätzliche Kette (Flottierkette) flottiert über einem leinwandbindigen, aus Hauptkette und Schuss gebildeten Grund. Die Fäden der Flottierkette werden in regelmässigen Abständen gruppenweise durch Schussfäden gebunden.

### **Changeant (s)**

Englisch : shot  
Französ. : changeant  
Italienisch : cangiante  
Portugies. : cambiante  
Spanisch : tornasol  
Schwed. : skiftande

Bezeichnung für ein Gewebe, in dem Kette und Schuss von unterschiedlicher Farbe sind, und das deshalb je nach Lichtreflexion andersfarbig erscheint.

Syn. **Schillereffekt**

### **Chenille (s)**

Englisch : chenille  
Französ. : chenille  
Italienisch : ciniglia  
Portugies. : froco  
Spanisch : chenilla, felpilla  
Schwed. : snilja, snilj

Garn, dessen Oberfläche dicht mit kurzen Fadenenden besetzt ist. Es wird aus einem Gewebe hergestellt, dessen Kettfäden in Gruppen angeordnet sind. Diesen Gruppen entsprechend wird das Gewebe in Längsrichtung in Streifen geschnitten; dabei werden die Schüsse durchtrennt. Die Streifen mit den kurzen Fadenenden (Teilstücke der Schüsse) werden dann zu Garn verdreht. Chenillegarn wird vor allem in Broschierschüssen verwendet. Es verleiht den so gewebten Partien eine Oberfläche, die geschnittenem Samt ähnlich sieht.

Cf. **Garn**

### **Chiné (s)**

Englisch : chiné  
Französ. : chiné  
Italienisch : chiné\*  
Portugies. : chiné  
Spanisch : chine  
Schwed. : chiné

1. Bezeichnung für einen bedruckten oder auf andere Weise gefärbten Faden mit einer Abfolge verschiedener Farben.

2. Gewebe, in dessen Kette oder Schuss oder in beiden Fadensystemen so gefärbte Fäden verwendet wurden.

### **Chiné à la branche (s)**

Englisch : chiné à la branche  
Französ. : chiné à la branche  
Italienisch : chiné à la branche  
Portugies. : chiné à la branche  
Spanisch : chiné a la rama,  
à la branche  
Schwed. : chiné à la branche

Bezeichnung für ein Seidengewebe des 18. Jahrhunderts mit mehrfarbigem Dekor, dessen Kettfäden durch einfaches oder wiederholtes Abbinden und Färben in Bündeln (branches) gemustert wurden (**ikat**-Technik).

Cf. **Chiné**, auch **Reservemusterung**

### **Chorbrett (s)**

Englisch : comber board  
Französ. : planche d'arcades  
Italienisch : tavoletta delle arcate  
Portugies. : prancha de arcadas  
Spanisch : tabla de arcades  
Schwed. : harneskbråde

Bestandteil des Zugwebstuhls; durch das gelochte Chorbrett werden die Harnischschnüre geführt, die damit in einer bestimmten Reihenfolge gehalten werden.

Syn. **Harnischbrett**

Cf. **Webstuhl**

### **Colletbrett (s)**

Englisch : pulley box\*  
Französ. : cassin\*  
Italienisch : cassino\*  
Portugies. : prancha de roldanas\*  
Spanisch : càntara\*  
Schwed. : trissbråde

Bestandteil des Zugwebstuhls, angebracht zwischen Harnisch und Rahmenbrett (kann auch fehlen). Durch das gelochte Colletbrett werden die Colletschnüre geführt und damit in einer bestimmten Reihenfolge gehalten.

Syn. **Halsbrett**

Cf. **Rahmenbrett**

Cf. **Webstuhl**

### **Colletschnur (s)**

Englisch : pulley cord, tail cord  
Französ. : corde du rame\*, rame\*  
Italienisch : ramo\*  
Portugies. : (cordas do) ramo  
Spanisch : ramo\*  
Schwed. : harnesksnöre, stropp

Senkrecht angebrachte Schnüre, an denen in einem Zugwebstuhl die Harnischschnüre befestigt werden. Die Colletschnüre werden über die Rollen des Rahmenbrettes geführt und verlaufen horizontal als Rahmenschnüre weiter. Harnischschnüre mit gleicher Funktion werden an dieselben Colletschnüre gehängt.

### **Damast (s)**

Englisch	: damask
Französ.	: damas
Italienisch	: damasco
Portugies.	: adamascado
Spanisch	: damasco
Schwed.	: damast

Gewebe mit einem Kett- und einem Schussystem, bei dem sich Hintergrund und Muster durch den Wechsel von Kett- und Schussbindung unterscheiden. In seiner klassischen Form wird dieser Wechsel durch den Gebrauch von Kett- und Schusswirkung derselben Bindung hervorgerufen; es können aber auch zwei verschiedene Bindungen angewendet werden. Auf historischen Damastwebstühlen wird jeder Kettfaden durch drei Vorrichtungen bewegt, nämlich den Musterharnisch sowie einen Hoch- und einen Tiefschaft.

### **Damastartig (a)**

Englisch	: damask*, diaper*
Französ.	: damassé*
Italienisch	: damascato*
Portugies.	: adamascado
Spanisch	: adamascado*
Schwed.	: damassé, dräll*, bindningsmönstrad*

Allgemeine Bezeichnung für Gewebe, deren Muster durch kontrastierende Bindungsformen (gewöhnlich Atlas oder Köper) hervorgebracht wird, und deren Aussehen den Damasten gleicht. Oft mit Mustern, die aus Rechtecken und Quadraten zusammengesetzt sind. Sie entstehen aus dem Wechsel von Kett- und Schusswirkung.

Damastartige Gewebe werden allein mit Schäften hergestellt.

### **Dauphine (s)**

Englisch	: dauphine
Französ.	: dauphine
Italienisch	: dauphine
Portugies.	: dauphine
Spanisch	: delfinado, dauphine
Schwed.	: dauphine

Ein gemustertes Gewebe des 18. Jahrhunderts, dessen Konstruktion der der Droguets liserés entspricht, aber das im Grund Streifen in Kettrichtung mit verschiedenen Bindungen – üblich sind Cannelé simpleté und Cannelillé – zeigt.

Cf. **Cannelé, Droguet**

### **Dekorsamt (s)**

Englisch	: voided velvet
Französ.	: velours façonné*
Italienisch	: velluto operato
Portugies.	: veludo lavrado
Spanisch	: terciopelo labrado*
Schwed.	: utsparad sammet

Samt, in dem neben dem Flor auch Partien des Grundgewebes (musterbildend) sichtbar sind.

Syn. **Ausgesparter Samt**

Cf. **Samt**

### **Denier (s)**

Englisch	: denier
Französ.	: denier
Italienisch	: denaro
Portugies.	: denier, título
Spanisch	: denier
Schwed.	: denier

Einheit, in der sich die Fadendicke fortlaufender Fäden (Seide und andere Materialien) bemisst. Die Denier-Zahl gibt das Gewicht eines 9.000 m langen Rohseidenfadens in Gramm an.

Cf. **Garnnummer, Tex**

### **Diasper (s)**

Englisch	: diasper
Französ.	: diaspre
Italienisch	: diasper
Portugies.	:
Spanisch	: diasper
Schwed.	: diasper

Verwendet für eine besondere Art italienischer Seidengewebe des 12./13. Jahrhunderts. In der modernen Literatur gelegentlich als Synonym für Lampas gebraucht.

Nicht empfohlen von CIETA.



### **Doppelgewebe (s)**

Englisch : double-weave,  
double cloth  
Französisch : double-étoffe  
Italienisch : doppio  
Portugiesisch : tecido duplo  
Spanisch : doble tela  
Schwedisch : dubbelväv

- Gewebe oder Teil eines Gewebes, das aus zwei separaten, übereinander liegenden Schichten besteht. Die beiden Schichten können – dem Muster entsprechend – ihre relative Position wechseln.  
- Auch: Die gleichzeitige Herstellung von zwei (oder auch drei) auf dem Webstuhl übereinanderliegenden Geweben.

### **Doppelikat (s)**

Englisch : double ikat  
Französisch : double ikat  
Italienisch : doppio ikat  
Portugiesisch : ikat duplo  
Spanisch : doble ikat  
Schwedisch : dubbelikat

Gewebe, in dem beide Fadensysteme (Kette und Schuss) vor dem Weben in einem Reserveverfahren, dem angestrebten Muster entsprechend, gefärbt wurden.

Cf. **Ikat, Reservemusterung**

### **Doppelseitiges Gewebe (s)**

Englisch : double-faced weave\*  
Französisch : double-face,  
sans envers  
Italienisch : doppia faccia,  
senza rovescio  
Portugiesisch : duas faces, sem avesso  
Spanisch : tela a dos caras  
Schwedisch : dubbelsidiga bindningar

Gewebe, bei dem beide Seiten als « rechte » Seiten angesehen und verwendet werden können, unabhängig davon, ob sie in Bindung, Farbe oder Muster gleich oder verschieden sind. Sie beruhen auf der Einteilung der Kette oder des Schusses in zwei Parteien, die getrennt voneinander binden. Eine Partie erscheint jeweils auf der Oberseite, die andere auf der Unterseite, weil die Bindungspunkte jeder Partie auf der jeweiligen Gegenseite unter den Flottierungen der anderen Partie verschwinden. Die beiden Seiten bzw. Parteien können in Bindung oder Partie gleich oder verschiedenartig sein. Die Bezeichnung eines Gewebes mit dem Zusatz « doppelseitig » (doppelseitige Leinwand-, doppelseitige Atlasbindung) gibt an, dass beide Seiten des Gewebes die genannte Bindung zeigen. Man unterscheidet doppelseitige Gewebe mit zwei Kett- und einem Schusssystem und solche mit zwei Schuss- und einem Kettssystem.

Cf. **Bindung**

### **Doupion (s)**

Englisch : doupion, dupion  
Französisch : douppion, doupion  
Italienisch : doppione  
Portugiesisch : dupiã  
Spanisch : ocal  
Schwedisch : dupion

Unregelmässiger Rohseidenfaden, der aus dem Verspinnen von Fäden aus Doppelkokons (zwei Raupen haben gemeinsam einen Kokon hergestellt) oder aus zwei miteinander verbundenen Kokons entsteht.

Cf. **Seide**

### **Draht (s)**

Englisch : wire,  
drawn (gilt/silver) wire  
Französisch : trait  
Italienisch : oro (argento) tirato\*  
Portugiesisch : fio de fieira  
Spanisch : alambré\*  
Schwedisch : metalltråd, dragentråd

Gezogener Metallfaden von rundem Querschnitt.

Cf. **Metallfaden**

## Dreherbindung, Drehergewebe

### (s)

Englisch	: gauze
Französ.	: gaze, gaze anglaise
Italienisch	: garza a giro inglese
Portugies.	: gaze
Spanisch	: gasa de vuelta
Schwed.	: gasbinding

Bindung bzw. Gewebe, in dem man zwei Arten von Kettfäden nach ihrer Funktion unterscheidet:

1. die Stehkettfäden, die ihre Position im Gewebe stets beibehalten und die von den Schussfäden abgebunden werden können oder auch nicht;
2. die Dreherkettfäden, die die Stehkettfäden abwechselnd von rechts bzw. links umschlingen und in dieser Position jeweils durch Schusseinträge gehalten werden.

Das so entstehende Gewebe zeigt häufig (aber nicht notwendigerweise) Durchbrucheffekte.

Cf. **Bindung**

## Drehergewebe, gemustert (s)

Englisch	: figured gauze
Französ.	: gaze façonnée
Italienisch	: garza operata
Portugies.	: gaze lavrada
Spanisch	: gasa de vuelta labrada
Schwed.	: mönstergas*

Gemustertes Gewebe mit ein oder mehreren verschiedenen Dreherbindungen.

## Dreherkettfaden (s)

Englisch	: doup end
Französ.	: fil de tour
Italienisch	: filo di giro
Portugies.	: fio de volta
Spanisch	: hilo de vuelta
Schwed.	: poltråd*

Kettfaden, der in einem Drehergewebe den sogenannten Stehkettfaden abwechselnd von rechts bzw. links umschlingt und in dieser Position von einem Schussfaden gehalten wird.

Cf. **Dreherbindung, Drehergewebe, Gaze**

## Drehung (s)

Englisch	: twist
Französ.	: torsion, apprêt
Italienisch	: torsione
Portugies.	: torção
Spanisch	: torsión
Schwed.	: snodd

Wird ein Einzelfaden durch Spinnen oder Verdrillen (d.h. Spinnen von Hand ohne Werkzeug) um seine eigene Achse gedreht bzw. werden mehrere Einzelfäden durch Fachen (d.h. die Vereinigung von zwei oder mehr Fäden) und Zwirnen (Drehen) zusammengefügt, so entsteht eine Drehung. Die Drehung wird entsprechend ihrer Richtung mit den Buchstaben S oder Z bezeichnet. Die Drehstärke bezieht sich auf die bei einer Einheitslänge (1 Meter) abgezählte Umdrehungszahl. Ein glatter, ungedrehter Faden wird als Faden ohne erkennbare Drehung bezeichnet.

Cf. **Spinnen, Verdrillen, Zwirnen, Umdrehungszahl**

## Dreifachgewebe (s)

Englisch	: triple-weave
Französ.	: triple-étouffe
Italienisch	: tessuto triplice
Portugies.	: tecido triplo
Spanisch	: triple tela
Schwed.	: tredubbel väv

Gewebe oder Teil eines Gewebes, das aus drei übereinanderliegenden Schichten besteht, die in einem Arbeitsvorgang hergestellt werden. Die Gewebe oder Gewebeschichten können auch die Position wechseln und dadurch Muster bilden.

Cf. **Doppelgewebe**

### **Drell (s)**

Englisch : drill  
Französ. : treillis  
Italienisch :  
Portugies. :  
Spanisch :  
Schwed. : dräll

Meist grobes Gewebe aus Leinen oder Hanf, später auch aus Baumwolle, das zumeist in einer Körperbindung gewebt wurde. Partienweise im Wechsel glatt und gemustert gewebt, ähneln die Drellgewebe oft den Damasten.

Zur gleichen Gattung gehört Zwillich (Zwilch); das Gewebe ist jedoch ungemustert.

Syn. **Drillich, Drill**

### **Drillich, Drill (s)**

Englisch : drill  
Französ. : treillis  
Italienisch :  
Portugies. :  
Spanisch :  
Schwed. : dräll

Meist grobes Gewebe aus Leinen oder Hanf, später auch aus Baumwolle, das zumeist in einer Körperbindung gewebt wurde. Partienweise im Wechsel glatt und gemustert gewebt, ähneln die Drillichgewebe oft den Damasten.

Zur gleichen Gattung gehört Zwillich (Zwilch); das Gewebe ist jedoch ungemustert.

Syn. **Drell**

### **Droguet (s)**

Englisch : droguet  
Französ. : droguet  
Italienisch : droghetto  
Portugies. : droguete  
Spanisch : droguete  
Schwed. : droguet

Gemustertes Gewebe des 18. Jahrhunderts mit kleinformatigem Musterrapport, das auf unterschiedliche Weise hergestellt werden kann, z.B. durch flottierende Partien einer Flottierkette über einer Grundbindung. Die Droguets liserés zeigen im Allgemeinen einen Dekor aus Schussflottierungen in verschiedenen Farben in Leinwandbindung auf einem Grund in Körperbindung (oder abgeleiteten Körperbindungen).

Cf. **Dauphine**

### **Durchschlagstelle (s)**

Englisch : barred\*  
Französ. : claire (obs.), peu serrée  
Italienisch : chiara (obs.)  
Portugies. : raleira  
Spanisch : abierta  
Schwed. : tätrand

Bezeichnung für eine Gewebepartie, in der der Schuss zu lose eingetragen wurde, sei es, weil das Schussmaterial besonders dünn ist, sei es, weil die Schusseinträge zu wenig angeschlagen wurden.

Syn. **Abschlag**

Cf. **Schussstreifen**

### **Effekt (s)**

Englisch : effect  
Französ. : effet  
Italienisch : effetto  
Portugies. : efeito  
Spanisch : efecto  
Schwed. : effekt

Die Wirkung oder das Resultat der Anwendung bestimmter Rohmaterialien, Webverfahren, Bindungsarten oder Farben, wie sie in der Musterung des Stoffes zum Ausdruck kommen (z.B. Liseré-, Lancierschuss- oder Broschierschuss-Effekt, Berclé-Effekt, Schiller-Effekt etc.). Durch besondere Materialien (Effektgarne) oder Anordnungen derselben kann im Gewebe ein besonderer Schuss- oder Ketteffekt erzielt werden.

### **Einarbeitung (s)**

Englisch	: take-up
Französ.	: embuvage
Italienisch	: imborso
Portugies.	: quebra
Spanisch	: encogimiento
Schwed.	: invävning

Unterschied zwischen der Länge der Kette vor dem Weben und der Länge des fertigen Gewebes, hervorgerufen durch das Aufnehmen der Schusseinträge.

### **Einfachzwirn (s)**

Englisch	: plied yarn, twist
Französ.	: retors*
Italienisch	: ritorto
Portugies.	: fio retorcido
Spanisch	: hilo retorcido
Schwed.	: tvinnat yarn

Garn, das aus zwei oder mehr nicht gedrehten Fäden (Drähten) gedreht wurde. Man unterscheidet entsprechend zwei-, drei- oder mehrdrätige Einfachzwirne.

Cf. **Zwirn**

### **Einlesefehler (s)**

Englisch	: reading fault
Französ.	: faute de lisage
Italienisch	: errore di lettura
Portugies.	: erro de leitura
Spanisch	: error de lectura
Schwed.	: inräknings fäl

Fehler beim Einlesen der Latzen in die Zampelschnüre (beim Zugwebstuhl); sie bestehen meistens darin, dass Zampelschnüre ausgelassen, oder zusätzlich eingelesen werden. Seltener resultieren die Fehler in einer Verschiebung des Musters um eine oder mehrere Stufung(en).

Cf. **Webstuhl**

### **Einlesen (v)**

Englisch	: read in
Französ.	: lisage
Italienisch	: lettura
Portugies.	: leitura
Spanisch	: lisaje, lectura
Schwed.	: inräkning

Die mustergerechte Auswahl der Zampelschnüre, die mit den einzelnen Latzen verbunden werden; das Ziehen der Latzen bewirkt indirekt das Heben der Litzen und damit die Fachbildung.

Cf. **Einlesefehler, Webstuhl**

### **Eintrag (s)**

Englisch	: weft, shoot, pick, lat
Französ.	: trame*, coup, duite, lat
Italienisch	: colpo, inserzione, trama
Portugies.	: passagem, trama
Spanisch	: trama*, pasada*
Schwed.	: inslag, skott, skyttling

- Mit Eintrag bezeichnet man einen einzelnen horizontal verlaufenden Schussfaden in einem Gewebe, der durch das Fach in die Kette eingetragen wird und mit dieser eine Fadenverkreuzung ergibt.

- Der Vorgang, mit dem dieser Faden dem entstehenden Gewebe hinzugefügt wird.

Cf. **Schuss, Webstuhl**

### **Eintragen (v)**

Englisch	: pick
Französ.	: insérer
Italienisch	: inserire
Portugies.	:
Spanisch	: insertar
Schwed.	: slå in

Das Einfügen des horizontal verlaufenden Fadens in ein Gewebe.

Cf. **Webstuhl**

### **Einzelfaden (s)**

Englisch	: end*
Französ.	: bout, fil de chaîne
Italienisch	: capo, filo di ordito
Portugies.	: cabo, fio de teia
Spanisch	: cabo, hilo de urdimbre
Schwed.	: enkeltråd*

Bezeichnung für ein fortlaufendes, durch Spinnen oder andere Verfahren aus unterschiedlichen Rohstoffen gewonnenes Material. Der Begriff wird verwendet zur Bezeichnung eines der Garne, die durch Fachen oder Verzwirnen zu einem neuen, stärkeren Garn verbunden werden.

### **Einziehen (v)**

Englisch	: enter
Französ.	: remettre
Italienisch	: rimettere
Portugies.	: remeter
Spanisch	: remeter
Schwed.	: solva

Das Einfädeln der Kettfäden in die Litzen.  
Cf. **Webstuhl**

### **Einzug (s)**

Englisch	: entering
Französ.	: remettage
Italienisch	: rimettaggio
Portugies.	: remetido
Spanisch	: remetido
Schwed.	: solvning

1. Das Einfädeln der Kettfäden in die Litzen  
2. Abfolge, in der die Kettfäden in die Litzen eingezogen sind  
Einen Fehler in dieser Abfolge, der beim Einziehen der Kettfäden entstanden ist, bezeichnet man als Einzugsfehler.  
Cf. **Webstuhl**

### **Einzugsfehler (s)**

Englisch	: entering error
Französ.	: faute de remettage
Italienisch	: errore di rimettaggio
Portugies.	: erro de remetido
Spanisch	: error de remetido
Schwed.	: solvfel

Fehler beim Einzug der Kettfäden in die Litzen.  
Cf. **Webstuhl**

### **Entbasten (v) (s)**

Englisch	: degum
Französ.	: décreuser, décrouer
Italienisch	: purgare, sgommare
Portugies.	: expurgar (seda cozida*)
Spanisch	: descruar, cocer
Schwed.	: koka av

Das Entfernen des Seidenleims (Grès) von der Rohseide durch Abkochen.  
Cf. **Seide**

### **Entbastete Seide (s)**

Englisch	: soft silk, degummed silk
Französ.	: soie décreusée, soie cuite*
Italienisch	: seta purgata, sgommata
Portugies.	: seda cozida, seda expurgada
Spanisch	: seda cocida
Schwed.	: mjukt silke

Seide, von der der Seidenleim (Grès) durch Abkochen vollständig entfernt wurde.  
Cf. **Seide**

### **Etoffe à carreaux (s)**

Englisch	: étoffe à carreaux
Französ.	: étoffe à carreaux
Italienisch	: tessuto a quadri
Portugies.	: tecido de quadrados
Spanisch	: tela con dibujo geométrico
Schwed.	: étoffe à carreaux

Gewebe mit einfachem Muster aus Quadraten oder Rechtecken, das durch eine Kombination von Pékin- und Bayadère-Musterungen hervorgebracht wird.

### **Fach (s)**

Englisch	: shed
Französ.	: pas, foule, marchure*
Italienisch	: passo
Portugies.	: cala
Spanisch	: calada
Schwed.	: skäl

Öffnung, die durch das Heben bzw. Senken von Kettfäden auf dem Webstuhl entsprechend der gewünschten Bindung hervorgebracht wird, und in die der Schuss eingetragen wird.

Cf. **Webgerät, Webstuhl**

### **Fachbildungsvorrichtung (s)**

Englisch	: shedding mechanism
Französ.	: organes de commande
Italienisch	: organi di comando dei fili
Portugies.	: mecanismo de comando
Spanisch	: organos de mando
Schwed.	: skälbildande apparat

Zusammenfassende Bezeichnung für die Bestandteile eines Webstuhls, die die Kettfäden bewegen, so dass die Fachbildung entsprechend der für ein Gewebe vorgesehenen Fadenverkreuzungen erfolgen kann.

Cf. **Jacquardmechanik, Webstuhl**

### **Fachen (v) (s)**

Englisch	: doubling
Französ.	: doubler, doublage
Italienisch	: binare, binatura
Portugies.	: dobragem
Spanisch	: doblaje
Schwed.	: dubblering

Die Vereinigung von zwei oder mehr Fäden, meist mit dem Ziel, sie durch Drehung fest miteinander zu verbinden.

Cf. **Drehung**

### **Fachfehler (s)**

Englisch	: shedding fault
Französ.	: enlevage*
Italienisch	: appiccatura
Portugies.	: falha
Spanisch	: torpe alzada
Schwed.	: skälfel, felaktigt skäl

Webfehler, der durch eine unzureichende oder unsaubere Fachbildung entsteht, zum Beispiel weil Schäfte sich nicht genügend heben oder senken, oder weil am Zugwebstuhl einzelne Harnischschnüre durch die Bewegung der benachbarten Korden fälschlich mitgehoben werden.

Cf. **Webstuhl**

### **Faden (s)**

Englisch	: thread, yarn
Französ.	: fil
Italienisch	: filo
Portugies.	: fio
Spanisch	: hilo
Schwed.	: tråd, garn, sträng

Der Faden ist ein fortlaufendes, durch Spinnen, Verdrehen oder andere Verfahren aus verschiedenen Rohstoffen gewonnenes Material.

Cf. **Garn**

### **Fadenkreuz (s)**

Englisch	: cross
Französ.	: envergeure, enverjure
Italienisch	: invergatura
Portugies.	: cruz
Spanisch	: encruzamiento, cruce
Schwed.	: varpskäl

Trennung der Kettfäden in eine Lage aus allen ungeraden und eine Lage aus allen geraden Fäden, die während des Schärens der Kette vorgenommen und auf dem Webstuhl durch zwei Stäbe (Kreuzstäbe, Fadenkreuzlatten) festgehalten wird. Das Fadenkreuz definiert die Reihenfolge der Kettfäden und erleichtert das Auffinden gebrochener Fäden.

Cf. **Schären, Kreuzstäbe**

### **Fadenzahl (s)**

Englisch	: thread count
Französ.	: réduction
Italienisch	: riduzione
Portugies.	: redução
Spanisch	: reducción
Schwed.	: trådtäthet

Die Anzahl der Kettfäden in 1 cm der Stoffbreite oder der Schussfäden in 1 cm der Stofflänge. Sie definiert die Kett- bzw. die Schussdichte.

Cf. **Kettdichte, Schussdichte**

### **Faille française (s)**

Englisch	: faille française
Französ.	: faille française
Italienisch	: faille française
Portugies.	: faille française
Spanisch	: faya francesa
Schwed.	: faille française

Gewebe, das – bei gleichem Erscheinungsbild auf Vorder- und Rückseite – Rippen in regelmässigen und gleichen Abständen zeigt. Eine Bindekette sorgt dafür, dass die Schüsse nicht übereinander gleiten können.

### **Falscher Schuss (s)**

Englisch	: shuttling error
Französ.	: faux lat, faute de lattage
Italienisch	: errore di tessimento
Portugies.	: erro de trama
Spanisch	: falsa trama, error de lanzadera
Schwed.	: inslagsfel

Schuss, der an Stelle eines anderen eingetragen wurde. Der Fehler kann durch den Zugjungen oder durch den Weber verursacht werden.

### **Faser (s)**

Englisch	: fibre, fiber (Am.)
Französ.	: fibre
Italienisch	: fibra
Portugies.	: fibra
Spanisch	: fibra
Schwed.	: fiber

Jede fadenähnliche Substanz tierischer, pflanzlicher oder mineralischer Herkunft, besonders, wenn sie versponnen oder verwebt werden kann. In Pflanzen, die sich zur Textilherstellung eignen, wird der Begriff auch für in Bündeln organisierte Zellen aus Blättern, Stengeln oder Rinde gebraucht, die extrahiert und zu Fäden verarbeitet werden können.

Cf. **Stapelfaser**

### **Fibroin (s)**

Englisch	: fibroin
Französ.	: fibroïne
Italienisch	: fibroina
Portugies.	: fibroina
Spanisch	: fibroína
Schwed.	: fibroin

Hauptbestandteil des Seidenfadens; Fibroin konstituiert ca. 75% des Gewichts von Rohseide.

Cf. **Seide**

### **Filofloss-Seide (s)**

Englisch : floss\*  
Französ. : soie floche, frisons  
Italienisch : strusa\*  
Portugies. : anafaia  
Spanisch : filadiz, a torsion debil\*  
Schwed. : flossilke

Seidenfaden von sehr schwacher Drehung, häufig in der Stickerei verwendet.

Cf. **Seide**

### **Filz (s)**

Englisch : felt  
Französ. : feutre  
Italienisch : feltro  
Portugies. : fieltro  
Spanisch : feltro  
Schwed. : filt

Stoff, der aus Wollfasern oder Haaren durch Einwirkung von Feuchtigkeit, Wärme und Druck bzw. Walken hergestellt wird.

Cf. **Wolle**

### **Filzen (v)**

Englisch : felting  
Französ. : feutrage  
Italienisch : feltratura  
Portugies. :  
Spanisch : enfieltrado  
Schwed. : förfiltas

Mechanische Bearbeitung (Walken) der Oberfläche eines Wollgewebes, bei der die Fasern (Haare) fest miteinander verbunden werden.

Cf. **Wolle**

### **Flachs (s)**

Englisch : flax  
Französ. : lin  
Italienisch : lino  
Portugies. : linho  
Spanisch : lino  
Schwed. : linne

Aus der Leinpflanze (*Linum usitatissimum*) wird die Stengelfaser Flachs gewonnen. Die Aufbereitung geschieht 1. durch das Rösten oder Rotten (Gärungsprozess), 2. durch das Brechen (Lösen der Holzteile), 3. durch das Schwingen (Reinigen der Faser durch Schlagen und Streifen mit Hilfe des Schwingstockes und des Schwingmessers), 4. durch das Hecheln (Kämmen der Fasern als Vorbereitung zum Spinnen). Garn- und Stoffprodukt des Flachses werden Leinen genannt. Ein Abfallprodukt der Flachs- und Hanfgewinnung ist Werg oder Hede.

Cf. **Brechen, Hecheln, Rösten, Rotten, Schwingen, Leinen, Werg, Hede**

### **Flachwebstuhl (s)**

Englisch : horizontal loom  
Französ. : métier horizontal  
Italienisch : telaio orizzontale  
Portugies. : tear horizontal  
Spanisch : telar horizontal  
Schwed. : horisontal vävstol  
skaftvävstol\*

Webstuhl, bei dem die Kette horizontal vor dem Weber aufgespannt ist; eine Sonderform des Flachwebstuhls für die Tapiserie-Wirkerei ist der Basse-lisse-Stuhl.

Cf. **Webstuhl**

### **Flammengarn (s)**

Englisch : chiné yarn\*  
Französ. : fil chiné\*  
Italienisch : filo flame per tintura  
Portugies. :  
Spanisch : filo flameado per tenido  
Schwed. : flamgarn

Garn (vor allem Seide), das mit fließenden Übergängen abschnittsweise in verschiedenen Farben gefärbt wurde.

Syn. **Ombregarn**

Cf. **Garn**



### **Flammentuch (s)**

Englisch : ikat  
Französ. : ikat  
Italienisch : ikat  
Portugies. : ikat  
Spanisch : ikat  
Schwed. : ikat

Bezeichnung für Stoffe aus Garn, das mit Hilfe von Reservierung (meistens Umwicklungen) abschnittsweise so gefärbt wurde, dass sich beim Weben Muster ergeben. Es können Kette, Schuss oder auch beide Fadensysteme farbig gemustert sein. Die Bezeichnung Flammentuch ist im Deutschen insbesondere für sog. Trachtentücher aus Seide gebräuchlich.

Syn. **Ikat**

Cf. **Kettikat, Schussikat, Doppelikat, Reservemusterung**

### **Fliegende Nadel (s)**

Englisch : bobbin\*  
Französ. : broche volante  
Italienisch : navetta volante  
Portugies. : bilro  
Spanisch : espolín  
Schwed. : flygande nål

In der Wirkerei: Bezeichnung für einen Mustereffekt, der durch einen feinen (meist weissen) Schussfaden hervorgebracht wird; dieser Faden wird während der Arbeit eingeführt, trägt jedoch nicht zum Grund bei, sondern bewegt sich frei auf der Gewebeoberfläche. Die Bewegungen dieses Schussfadens entsprechen im Wesentlichen denen eines Sumakh-Eintrages.

Hauptsächlich bei spätantiken Geweben verwendet.

Cf. **Sumakh**

### **Flockseide (s)**

Englisch : floss  
Französ. : frisons  
Italienisch : strusa  
Portugies. : anafaia  
Spanisch : filadiz  
Schwed. : flock

Kurze Seidenenden, die von der Aussenseite eines Kokons abgebürstet oder bei der Suche nach dem Beginn des abspulbaren Fadens abgerissen wurden; die Flockseide kann zu Florett- oder Schappseide versponnen werden.

Cf. **Seide**

### **Flor (s)**

Englisch : pile  
Französ. : poil  
Italienisch : pelo  
Portugies. : pêlo  
Spanisch : pelo  
Schwed. : lugg

Fäden, die – sei es als Schlingen oder als offene Fadenenden – vertikal auf einem Grundgewebe hochstehen, z. B. bei Samten, Noppengeweben oder Knüpftappichen.

### **Florettseide (s)**

Englisch : schappe, waste silk  
Französ. : schappe  
Italienisch : schappe  
Portugies. : borra de seda  
Spanisch : azache  
Schwed. : schappe, spunnet silke

Faden, der durch das Kämmen und Spinnen von Abfallseide erzeugt wird, nachdem der Seidenleim teilweise entfernt wurde.

Syn. **Schappseide**

Cf. **Seide, Abfallseide, Bourrette**

### **Florkette (s)**

Englisch : pile warp  
Französ. : chaîne poil  
Italienisch : ordito di pelo  
Portugies. : teia de pêlo  
Spanisch : urdimbre de pelo\*  
Schwed. : polvarp

Bezeichnung für die zusätzliche Kette, aus der bei einem Kettsamt über dem Grundgewebe der (geschnittene oder ungeschnittene) Flor gebildet wird. Bei gemusterten Samten wird die Florkette vom Musterharnisch geführt.

Cf. **Kette**

### **Florkettfaden (s)**

Englisch : pile warp thread  
Französ. : fil poil  
Italienisch : filo di pelo  
Portugies. : fio de pêlo  
Spanisch : hilo de pelo  
Schwed. : poltråd

Einzelner Faden der Florkette.  
Syn. **Polfaden**, cf. **Florkette**

### **Florschuss (s)**

Englisch : pile weft  
Französ. : trame supplémentaire  
formant poil  
Italienisch : trama supplementare  
formante pelo  
Portugies. : trama de pêlo  
Spanisch : pasado de pelo  
Schwed. : polskott

Zusätzlicher Schuss, üblicherweise als Broschier-  
schuss eingetragen, dessen Flottierungen nach dem  
Weben aufgeschnitten werden, so dass ein Samteffekt  
entsteht.  
Cf. **Schuss**

### **Flottierbindung (s)**

Englisch : flushing warp weave  
Französ. : poil traînant  
Italienisch : poil traînant  
Portugies. :  
Spanisch : urdimbre de efecto  
Schwed. : ytvarpsbindningar

Bindung mit einer zusätzlichen Kette, die in  
verhältnismässig langen Flottierungen über einer  
Grundbindung arbeitet. Sie erzeugt ein Muster oder  
eine Texturwirkung. Bei der einfachen Flottierbindung  
kann der Grund völlig durch die Fäden der Flottierkette  
bedeckt sein, die in Abständen durch den Schuss der  
Grundbindung abgebunden werden (z. B. in Cannelé  
des Indes, Cannelé simpleté, Cannelillé, Ottoman). Bei  
gemusterten Geweben flottiert und bindet die  
zusätzliche Kette dem Muster entsprechend  
wechselnd auf beiden Stoffseiten.  
Cf. **Cannelé des Indes, Cannelé simpleté,  
Cannelillé, Ottoman, Poil traînant, Mexicaine**

### **Flottierkette (s)**

Englisch : flushing warp  
Französ. : poil traînant  
Italienisch : pelo strisciante  
Portugies. : teia suplementar  
Spanisch : urdimbre de efecto  
Schwed. : mönstervarp, ytvarp

Bezeichnung für eine zusätzliche, zur Musterung  
bestimmte Kette. Ihre Fäden flottieren über der  
Bindung, die durch eine andere Kette (in der Regel die  
Hauptkette) hergestellt wird.  
Cf. **Kette**

### **Flottierung (s), flottieren (v)**

Englisch : float  
Französ. : flotté, flotter  
Italienisch : slegatura, slegare  
Portugies. : lassa  
Spanisch : basta, flotar  
Schwed. : flottering

Der Teil eines Kett- oder Schussfadens, der von einem  
Bindepunkt zum nächsten mindestens zwei Fäden  
überspringt, also über diese Strecke freiliegt.

### **Fortschreitungsanzahl (s)**

Englisch : décochement  
Französ. : décochement  
Italienisch : scoccamento,  
Portugies. : salto  
Spanisch : escalonado

Die Fortschreitungsanzahl bezeichnet den Abstand in der  
Abfolge der Bindungspunkte innerhalb einer Bindung,  
konkret gibt sie an, um wieviele Kettfäden die  
Bindungspunkte zweier aufeinanderfolgender Schuss-  
einträge weiterrücken. In einem Köper ist die Fort-

Schwed. : skridningstal

schreitungsanzahl 1, da die Bindungspunkte sich bei jedem Schusseintrag um einen Kettfaden verschieben. In einem regelmässigen Atlas beträgt die Fortschreitungsanzahl mindestens 2.

Auf der Kettseite eines Atlasgewebes zählt man die Fortschreitungsanzahl von rechts nach links, auf der Schussseite von links nach rechts.

Cf. **Atlas, Steigungsanzahl**

### **Frisé (s)**

Englisch : frisé  
Französisch : frisé  
Italienisch : riccio  
Portugiesisch : fio metálico crespado  
Spanisch : torchón  
Schwed. : friséguld, frisésilver

Metallfaden, bei dem ein Lahn (Silber oder Gold) um ein Ondégarn als Seele gesponnen wurde.

Cf. **Metallfaden, Ondégarn**

### **Füllkette (s)**

Englisch : wadding warp  
Französisch : chaîne de bourré, de fourrure  
Italienisch : ordito di imbottitura  
Portugiesisch : teia de enchimento  
Spanisch : urdimbre mecha (o de alma)  
Schwed. : fyllnadsvarp

Bezeichnung für eine Zusatzkette, oft aus grobem Faden, die dazu dient, in einem Gewebe das Relief des Musters zu verstärken. Sie ist meistens unsichtbar.

Cf. **Kette**

### **Füllschuss (s)**

Englisch : wadding weft  
Französisch : trame de bourré, de fourrure  
Italienisch : trama di imbottitura  
Portugiesisch : trama de enchimento  
Spanisch : trama de mecha o de alma  
Schwed. : fyllnadsinslag

Zusätzlicher Schuss, meist aus dickerem Material (bei Seidengeweben oft Leinen), der dazu dient, das Relief des Musters zu verstärken.

Cf. **Schuss, Matelassé**

### **Garn (s)**

Englisch : thread, yarn  
Französisch : fil  
Italienisch : filo  
Portugiesisch : fio  
Spanisch : hilo  
Schwed. : garn

Garn ist ein fortlaufendes, durch Spinnen, Zwirnen oder andere Verfahren aus unterschiedlichen Rohstoffen gewonnenes Material. Garn ist die Bezeichnung für den zum Weben oder für andere Textilarbeiten gebrauchten, einfachen oder mehrfachen Faden. Garne werden nach Materialien und Bearbeitungen unterschieden:  
Kreppgarn:

1. Garn, das aus mehreren Grègefäden durch sehr starke S- oder Z-Drehung (Überdrehung) hergestellt wurde (üblicherweise mit der maximalen Anzahl von 1500 bis 3000 Drehungen pro Meter). Die Drehung ist umso stärker, je feiner das Garn ist.

2. Sehr stark gedrehte Fäden aus Wolle, Baumwolle oder Schappeseide.

Ondégarn:

Aus zwei unterschiedlich dicken Fäden gesponnenes Garn – um eine feinere und stärker gedrehte Seele wird ein dickerer Faden so gesponnen, dass die Windungen verhältnismässig weit auseinanderliegen.

In Abhängigkeit von der Fadenspannung hat das Garn einen mehr oder weniger stark welligen Charakter.

**Jaspé:**

Garn von ungleichmässiger Färbung oder in unterschiedlichen Nuancen einer Farbe.

**Flammen- oder Ombrégarn:**

Garn (vor allem Seide), das mit fließenden Übergängen abschnittsweise in verschiedenen Farben gefärbt wurde.

**Chenille:**

Garn, dessen Oberfläche dicht mit kurzen Fadenenden besetzt ist. Es wird aus einem Gewebe hergestellt, dessen Kettfäden in Gruppen angeordnet sind. Diesen Gruppen entsprechend wird das Gewebe in Längsrichtung in Streifen geschnitten; dabei werden die Schüsse durchtrennt. Die Streifen mit den kurzen Fadenenden (Teilstücke der Schüsse) werden dann zu Garn verdreht. Chenillegarn wird vor allem in Broschierschüssen verwendet. Es verleiht den so gewebten Partien eine Oberfläche, die geschnittenem Samt ähnlich sieht.

**Gimpe:**

Ein zusammengesetztes Garn, das aus einer ein- oder mehrfädigen Seele (aus Seide, Leinen oder Baumwolle) und einem in S- oder Z-Richtung darum gesponnenen Bändchen oder Streifen (Metallahn oder auch organisches Material) besteht. Die Seele kann dabei ganz oder auch nur teilweise verdeckt werden.

Cf. **Kreppgarn, Ondégarn, Jaspé, Flammengarn, Ombrégarn, Chenille, Gimpe**

### **Garnnummer (s)**

Englisch : count\*, yarn count\*  
Franzö. : titre  
Italienisch : titolo  
Portugies. : título  
Spanisch : título  
Schwed. : garnnummer\*

Der Feinheitsgrad des Garnes wird hauptsächlich nach zwei Methoden bestimmt.

1. Durch die Gewichtsnummerierung – das System Titer Denier: Die Nummer gibt bei einem Faden mit konstanter Länge (9000 m) das Gewicht in Gramm an. Dieses System wird bei allen fortlaufenden Fäden (Grège und Kunstfasern) angewandt.

2. Durch die metrische Nummer: Die Nummer gibt, bei einem Faden mit konstantem Gewicht (1 g), die Länge in Metern an. Dieses System wird bei allen Stapelfasern und gesponnenen Garnen angewandt. Titer Denier: Je stärker das Garn, desto höher das Titer Denier. Metrische Nummer: Je feiner das Garn, desto höher die Nummer.

Cf. **Metrische Nummer, Tex, Titer Denier**

### **Gaufriert (a)**

Englisch : gauffered  
Franzö. : gaufré  
Italienisch : impresso, goffrato  
Portugies. : gofrado  
Spanisch : estampado, gofrado  
Schwed. : stämplat, pressat

Bezeichnung für einen nach dem Webvorgang aufbrachten Dekor: Ein Gewebe (nicht Samt) wird zwischen zwei Walzen, von denen eine das Muster als Relief, die andere dasselbe eingetieft trägt, hindurchgeführt und erhält dadurch eine Prägung.

Cf. **Gepresst**

### **Gebändert (a)**

Englisch : banded  
Französ. : barré  
Italienisch : barrato  
Portugies. : tecido de barras  
Spanisch : barrado  
Schwed. : tvärranding

Bezeichnung für Stoffmusterungen in Form von parallelen Streifen unterschiedlicher Farbe in der Schussrichtung.  
(Nicht zu verwechseln mit **Bayadère**.)

### **Gegenläufig (a)**

Englisch : reverse  
Französ. : à retour  
Italienisch : a ritorno  
Portugies. : a retorno  
Spanisch : a retorno  
Schwed. : omvänd

Bezeichnung für einen Einzug oder eine Bindung oder die Einwirkung auf eine Fachbildungsvorrichtung, die in umgekehrter Richtung zu der vorangehenden erfolgt (z.B. beim Harnischrapport).

Cf. **Geradlinig**

### **Gelassen, Alles gelassen (a)**

Englisch : all down  
Französ. : en fond  
Italienisch : in fondo  
Portugies. : em fundo  
Spanisch : dejo\*, todo dejo\*  
Schwed. :

Beschreibung für eine Bindung, bei der (für eine bestimmte Gruppe oder Anzahl von Schusseinträgen) die Gesamtheit der Kettfäden nicht gehoben wird.

Cf. **Alles, Alles gehoben, Alles genommen**

### **Gemustert (a)**

Englisch : 1. figured (drawloom)  
2. patterned (shaft-loom)  
Französ. : façonné\*  
Italienisch : operato\*  
Portugies. : lavrado\*  
Spanisch : labrado, tejido labrado  
Schwed. : mönstrad (figured)

Allgemeiner Terminus zur Beschreibung eines Stoffes, dessen Muster in einem Webverfahren, durch das regelmässige Verkreuzen von Kette und Schuss nach Massgabe entsprechender Bindungen, hergestellt wurde.

### **Gepresst (a)**

Englisch : stamped (velvet)  
Französ. : frappé (velours)  
Italienisch : frappé (velluto)  
Portugies. : gofradura (veludo)  
Spanisch : gofrado\* (terciopelo)  
Schwed. : stämplat, pressat  
(sammet)

Bezeichnung für einen nach dem Webvorgang aufgetragenen Dekor: Ein einfarbiger Samt wird mit Modeln oder Walzen, die das gewünschte Muster als Relief tragen, gepresst, so dass Teile des Flors flachgedrückt werden, andere erhaben stehen bleiben.

Cf. **Gaufriert**

### **Gerade, geradlinig (a)**

Englisch : straight, continuous  
Französ. : suivi  
Italienisch : seguente, seguito  
Portugies. : seguido  
Spanisch : seguido  
Schwed. : rak, genomgående

Bezeichnung für einen Einzug oder eine Bindung oder die Einwirkung auf eine Fachbildungsvorrichtung in fortlaufender Reihenfolge.

Cf. **Gegenläufig**

### **Gerippt (a)**

Englisch : ribbed  
Französ. : côtelé  
Italienisch : tessuto a coste  
Portugies. : gorgorão  
Spanisch : canutillo  
Schwed. : ripsartad

Bezeichnung für Bindungseffekte in Form senkrechter oder waagrechtter Rippenbildungen. In kettgerippten Geweben verlaufen die Rippen waagrecht, in schussgerippten Geweben senkrecht.

### **Gerstenkorn (s)**

Englisch : huckaback\*  
Französ. : granité, sablé  
Italienisch : granité  
Portugies. : granité  
Spanisch : granito  
Schwed. : droppdräll\*,  
kräppbindning\*

«Phantasie»-Bindung, die entweder durch sehr kurze Kett- oder Schussflottierungen (oder beide) über einem leinwandbindigen Grund oder nur durch solche (unregelmässig verteilten) Flottierungen gebildet wird. Je nach Anordnung der Flottierungen erscheint das Gewebe mit einem gleichmässigen, «körnigen» Effekt oder es können Durchbruch-Effekte entstehen. Als Material wird häufig Leinen verwendet.

### **Geschirr (s)**

Englisch : harness\*  
Französ. : remise, corps  
Italienisch : corpo, licciatura  
Portugies. : remissa, aviadura  
Spanisch : arnés\*, cuerpo  
Schwed. : skaftgrupp\*

Bezeichnung für die Gesamtheit der Schäfte in einem Webstuhl.

Cf. **Harnisch, Schaftchor, Webstuhl**

### **Gespinst (s)**

Englisch : spun yarn, single\*  
Französ. : filé  
Italienisch : filato  
Portugies. : fio simples  
Spanisch : hilado  
Schwed. : spunnen tråd

Material, das durch das Verspinnen von Fasern erzeugt wurde.

Cf. **Garn**

### **Gestreift (a)**

Englisch : striped  
Französ. : rayé  
Italienisch : rigato  
Portugies. : tecido de riscas  
Spanisch : rayado, listado  
Schwed. : långrandig

Bezeichnung von Stoffmusterungen in Form von parallelen Streifen unterschiedlicher Farbe in Kettrichtung (nicht zu verwechseln mit **Pékin**).

### **Gewebe (s)**

Englisch : textile, fabric, cloth\*  
Französ. : textile,\* tissu  
Italienisch : tessuto, tessile\*  
Portugies. : têxtil  
Spanisch : tejido, textile  
Schwed. : vävnad, tyg\*

In einem Webverfahren angefertigter Stoff.

### **Gewebebahn (s)**

Englisch : width, loom width  
Französ. : laize, laise, lé  
Italienisch : altezza  
Portugies. : largura  
Spanisch : anchura, ancho de telar  
Schwed. : bredd, vådbredd, våd

Abschnitt eines Gewebes in voller Webbreite einschliesslich der beiden Webkanten.  
Cf. **Warenbreite**

### **Gewebeschnitt (s)**

Englisch : profile  
Französ. : profil  
Italienisch : profilo  
Portugies. : perfil  
Spanisch : corte  
Schwed. : genomskärning

Graphische Wiedergabe des Längs- und des Querschnitts durch ein Gewebe, aus der die Lage der Kett- und der Schussfäden ersichtlich ist. Im Längsschnitt (in der Richtung der Kette) erscheinen die Kettfäden als Linien, die Schussfäden als Punkte; im Querschnitt (in der Richtung des Schusses) erscheinen umgekehrt die Schussfäden als Linien und die Kettfäden als Punkte.

### **Gewebestruktur (s)**

Englisch : construction, structure  
Französ. : structure, contecture  
Italienisch : struttura  
Portugies. : contextura  
Spanisch : ligamento  
Schwed. : struktur

Die Struktur eines gewebten Stoffes, wie sie sich aus den Bindungsarten oder der angewandten Technik ergibt.

### **Gewicht (s)**

Englisch : lingo  
Französ. : plomb  
Italienisch : piombo, piombino  
Portugies. : peso de tear  
Spanisch : plomo, pesa  
Schwed. : lod

Eisen- oder Bleigewicht, das an die Litzen angehängt ist, um die Harnischschnüre unter Spannung zu halten.  
Syn. **Litzengewicht, Anhängeisen**

### **Gewichtwebstuhl (s)**

Englisch : warp-weighted loom  
Französ. : métier à poids  
Italienisch : telaio a pesi  
Portugies. : tear de pesos  
Spanisch : telar a pesos  
Schwed. : oppstadgogn,  
uppstadgogn

Webstuhl, bei dem die Kettfäden vertikal angebracht sind (gelegentlich mit leichter Neigung). Die Spannung der Kettfäden wird durch Gewichte bewirkt, die jeweils an ihren unteren Enden angebracht sind.  
Cf. **Webgerät**

### **Ghiordes-Knoten (s)**

Englisch : Turkish (Ghiordes) knot  
Französ. : noeud Ghiordes, noeud turc  
Italienisch : nodo turco, nodo Ghiordes  
Portugies. : nó turco  
Spanisch : nudo turco, nudo Ghiordes  
Schwed. : Ghiordes knut

Symmetrischer Knoten, mit dem Florfäden um zwei nebeneinander liegende Kettfäden geschlungen werden. In Verbindung mit regelmässigen Schuss-einträgen dienen die Knoten der Herstellung von Knüpftappichen.  
Syn. **Türkischer Knoten, Smyrna-Knoten**  
Cf. **Knüpfttechnik**

### **Gimpe (s) I**

Englisch	: filé
Französ.	: filé, fil guipé
Italienisch	: filato
Portugies.	: fio laminado
Spanisch	: hilo entorchado
Schwed.	: spunnen (metall)tråd, omkring en kärna

Ein zusammengesetztes Garn, das aus einer ein- oder mehrfädigen Seele (aus Seide, Leinen oder Baumwolle) und einem in S- oder Z-Richtung darum gesponnenen Garn, Bändchen oder Streifen (Metallahn oder auch organisches Material) besteht. Der Umwicklungswinkel ist zumeist sehr stumpf, die Seele kann ganz oder auch nur teilweise verdeckt werden.  
Cf. **Garn**

### **Gimpe (s) II**

Englisch	:
Französ.	: guipé, guimpé
Italienisch	:
Portugies.	:
Spanisch	:
Schwed.	:

Effekt in Wirkereien, bei dem ein besonderer Schussfaden um einen einzigen Kettfaden gewickelt wird. Er kann eingesetzt werden, um aneinander grenzende Flächen von gleicher oder unterschiedlicher Farbe deutlich voneinander zu trennen (Wirkerei mit Gimpenkontur). Gimpen, die sich in Kettrichtung über grössere Längen erstrecken, werden alternierend mit den benachbarten Kettfäden verhängt.  
Cf. **Wirkerei, Tapisserie**

### **Gitterweberei (s)**

Englisch	: rigid heddle weaving
Französ.	: tissage à la grille
Italienisch	: grata telaio
Portugies.	:
Spanisch	: verja tejeduria
Schwed.	: vävning met bandgrind

Weberei mit einem Gerät, mit dem schmale, leinwandbindige Gewebe (Bänder) hergestellt werden können. Das Webgitter besteht aus einem Rahmen, in dem Lamellen mit einem Loch in der Mitte eingespannt sind. Die Kettfäden werden abwechselnd durch die Löcher und zwischen die Lamellen eingezogen. Durch Heben oder Senken des Gitters wird die Fachbildung bewirkt.

Cf. **Webgerät, Webgitter**

### **Glatt (a)**

Englisch	: plain
Französ.	: uni, uniforme
Italienisch	: unito
Portugies.	: liso
Spanisch	: liso, no decorado
Schwed.	: slät

Bezeichnung für die gleichmässige, ungemusterte Oberfläche eines Gewebes.

Syn. **uni, ungemustert**

Cf. **gemustert**

### **Grat (s)**

Englisch	: diagonal rib
Französ.	: côte oblique
Italienisch	: costa
Portugies.	: bordão
Spanisch	: bordón
Schwed.	: diagonal ribba

Diagonale Linie in einem (Köper-)Gewebe, die dadurch entsteht, dass sich die Bindungspunkte über aufeinanderfolgende Schüsse in der gleichen Richtung um jeweils einen Kettfaden verschieben. Wenn der Grat nach rechts oben gerichtet ist, bezeichnet man ihn als Z-Grat, ist er nach links oben gerichtet, als S-Grat.

Cf. **Köperbindung**



### **Grège (s)**

Englisch	: gummed silk, raw silk, dyed in the gum
Französ.	: cru, grège
Italienisch	: seta greggia, seta cruda
Portugies.	: cru, grege
Spanisch	: seda cruda (o hilada), grège
Schwed.	: färgat råsilke

Seide in Fäden, die aus dem gleichzeitigen Abwickeln mehrerer Kokons entstehen. Der Haspelseiden- oder Grège-Faden hat keine Drehung; er besteht aus einer mehr oder weniger grossen Zahl von Einzelfäden, die durch den Seidenleim aneinander haften. Grègefäden können nur ungefärbt (écru) verwebt werden oder nach einer Färbung, der jedoch kein Entbasten voranging. Syn. **Bastseide, Haspelseide**  
Cf. **Seide**

### **Grenadine (s)**

Englisch	: grenadine
Französ.	: grenadine
Italienisch	: grenadina
Portugies.	: grenadina
Spanisch	: granadina
Schwed.	: grenadin

Seidenfaden, der wie ein Organzin gebildet wird, aber mit drei- oder viermal so starker Drehung.  
Cf. **Seide, Mulegarn, Organzin**

### **Gros de Tours (s)**

Englisch	: gros de Tours
Französ.	: gros de Tours
Italienisch	: gros de Tours
Portugies.	: gros de Tours
Spanisch	: gros de Tours
Schwed.	: gros de Tours

Eine abgeleitete Leinwandbindung, in der der Schuss jeweils aus zwei Fäden gebildet wird.  
Cf. **Louisine, Panamabindung**

### **Grund (s)**

Englisch	: ground, foundation
Französ.	: fond
Italienisch	: fondo
Portugies.	: fundo
Spanisch	: fondo
Schwed.	: botten

1. Fläche, von der sich das Muster abhebt.  
2. Webtechnisch gesehen bei komplexen Geweben die in der Regel aus Hauptkette und Grundschuss gebildete Basis des Gewebes, die mit zusätzlichen Ketten oder Schüssen kombiniert werden kann.

### **Grundbindung (s) (I)**

Englisch	: ground weave
Französ.	: armure de fond, armure de base
Italienisch	: armatura di fondo
Portugies.	: ponto de fundo
Spanisch	: ligamento de fondo
Schwed.	: bottenbinding

Bindung, die für den webtechnischen Grund eines gemusterten Gewebes gewählt wurde; der Dekor (das Muster) kann in derselben oder in einer anderen Bindung realisiert werden.

### **Grundbindung (s) (II)**

Englisch	:
Französ.	:
Italienisch	:
Portugies.	:
Spanisch	:
Schwed.	:

Bindungen, die als Basis und Komponenten komplexer Gewebearbeiten dienen: Leinwandbindung, Körperbindung, Atlasbindung.  
Cf. **Bindung**

### **Grundgewebe (s)**

Englisch : ground fabric  
Französ. : tissu de fond  
Italienisch : tessuto di fondo  
Portugies. : têxtil de fundo  
Spanisch : tejido de fondo  
Schwed. : bottenbindning

Die Ebene eines Gewebes, von der sich die gemusterten Partien abheben.

### **Grundkette (s)**

Englisch :  
Französ. :  
Italienisch :  
Portugies. :  
Spanisch :  
Schwed. :

Gelegentlich als Synonym für **Hauptkette** gebraucht.  
Nicht empfohlen von CIETA.  
Cf. **Kette**

### **Grundschuss (s)**

Englisch : main weft, ground weft,  
foundation weft (Am.)  
Französ. : trame de fond  
Italienisch : trama di fondo  
Portugies. : trama de fundo  
Spanisch : trama de base,  
trama de fondo  
Schwed. : botteninslag

Bezeichnung für den Schuss, der in Geweben mit mehreren Schüssen die Bindung im Grund bewirkt.  
Cf. **Schuss**

### **Halbleinen (s)**

Englisch : union cloth\*  
Französ. : métis  
Italienisch : mezza tela, mezzo lino  
Portugies. : tecido misto  
Spanisch : tejido mixto  
Schwed. : halvlin

Mischgewebe aus Baumwolle und Leinen.

### **Halbseide (s)**

Englisch : half-silk  
Französ. : mi-soie  
Italienisch : mezza seta  
Portugies. : meia seda  
Spanisch : semiseda  
Schwed. : halvsidentyg

Bezeichnung für mittelalterliche Samit-Gewebe, die eine Hauptkette aus Leinen aufweisen.

### **Halsbrett (s)**

Englisch : pulley box\*  
Französ. : cassin\*  
Italienisch : cassino\*  
Portugies. : prancha de roldanas\*  
Spanisch : cántara\*  
Schwed. : trissbråde

Bestandteil des Zugwebstuhls, angebracht zwischen Harnisch und Rahmenbrett (kann auch fehlen). Durch das gelochte Colletbrett werden die Colletschnüre geführt und damit in einer bestimmten Reihenfolge gehalten.

Syn. **Colletbrett**  
Cf. **Rahmenbrett**  
Cf. **Webstuhl**

## Hanf (s)

Englisch	: hemp
Französ.	: chanvre
Italienisch	: canapa
Portugies.	: cânhamo
Spanisch	: cáñamo
Schwed.	: hampo

1. Pflanze der Familie Urticaceae (Art: Cannabis), aus der nach dem gleichen Prinzip wie bei Flachs eine gröbere Stengelfaser gewonnen wird.
2. Bezeichnung für diese Faser.

Cf. **Flachs**

## Harnisch (s)

Englisch	: harness*, figure harness
Französ.	: corps de lisses, corps de maillons, remise, harnais*
Italienisch	: corpo dei licci*, corpo dei maglioni
Portugies.	: remissa, aviadura
Spanisch	: arnès, cuerpo
Schwed.	: skaftgrupp*

1. Gesamtheit der Schäfte oder Litzen eines Webstuhls, die die Kettfäden bewegen (wenn nur ein Harnisch vorhanden ist)
2. Zusammengehörige Gruppe von Schäften oder Litzen in einem Webstuhl, die einen Teil der Kettfäden bewegen und bei der Konstruktion eines Gewebes eine spezifische, von anderen Gruppen von Schäften oder Litzen verschiedene Funktion übernehmen.

Syn. **Schaftchor**, **Geschirr**

Cf. **Webstuhl**

## Harnischbrett (s)

Englisch	: comber board
Französ.	: planche d'arcades
Italienisch	: tavoletta delle arcate
Portugies.	: prancha das arcadas
Spanisch	: tabla de arcadas
Schwed.	: harneskbråde

Bestandteil des Zugwebstuhls; durch das gelochte Harnischbrett werden die Harnischschnüre geführt, die damit in einer bestimmten Reihenfolge gehalten werden.

Syn. **Chorbrett**

Cf. **Webstuhl**

## Harnischeinzug (s)

Englisch	: harness tie*
Französ.	: empoutage et colletage
Italienisch	: imputaggio
Portugies.	: enfiar da prancha
Spanisch	: pasado de la tabla de coletaje
Schwed.	: harnesskuppknýtning

Einzug der Harnischschnüre in die Löcher des Harnischbrettes, so dass sie auf die Webbreite verteilt werden.

## Harnischrapport (s)

Englisch	: comber unit
Französ.	: chemin
Italienisch	: campo
Portugies.	: caminho
Spanisch	: camino
Schwed.	: harneskrapport

1. Im Zugwebstuhl der Abschnitt im Harnischbrett mit der Gesamtheit der an den Harnischschnüren hängenden Litzen, die die Anzahl der verschiedenen Kettfäden eines Musters innerhalb der Breite eines Gewebes führen. Wenn die Harnischschnüre jeden **Rapportes** in derselben Anordnung an die Zugschnüre angehängt sind, wiederholt sich der Rapport **geradlinig** innerhalb der Breite des Gewebes. In diesem Fall ist der Musterrapport gleich dem Harnischrapport. Wenn die Harnischschnüre jeden Rapportes in entgegengesetzter Anordnung an die Zugschnüre angehängt sind, wiederholt sich der Rapport innerhalb der Breite des Gewebes gegenläufig (**gegenläufiger Harnischrapport**). Der Musterrapport entspricht in diesem Fall zwei Harnischrapporten.

2. Die Breite des Gewebes, die diesem Abschnitt im Harnischbrett entspricht.

Cf. **Rapport**

### **Harnischrapport, gegenläufig (s)**

Englisch	: reverse comber unit
Französ.	: chemin à retour
Italienisch	: campo a ritorno
Portugies.	: caminho de retorno
Spanisch	: camino a ritorno
Schwed.	: omvänd rapport

Bezeichnung für die Einrichtung eines Webstuhls, in der die Harnischschnüre jeden Rapportes in entgegengesetzter Anordnung an die Zugschnüre angehängt sind.

Cf. **Harnischrapport**

### **Harnischrapport, geradlinig (s)**

Englisch	: straight comber unit, straight repeat
Französ.	: chemin suivi
Italienisch	: campo seguente
Portugies.	: caminho seguido
Spanisch	: camino seguido
Schwed.	: rak rapport

Bezeichnung für die Einrichtung eines Zugwebstuhls, in der die Harnischschnüre jeden Rapportes fortlaufend in derselben Anordnung an die Zugschnüre angehängt sind.

Cf. **Harnischrapport**

### **Harnischschnur (s)**

Englisch	: necking cord
Französ.	: arcade
Italienisch	: arcata
Portugies.	: arcada
Spanisch	: arcada
Schwed.	: stropp

Schnur, durch die eine Litze mit der Colletschnur bzw. der Rahmencorde oder Zugschnur verbunden ist.

Cf. **Webstuhl**

### **Harnischverschnürung (s)**

Englisch	: harness tie*
Französ.	: colletage* et empoutage
Italienisch	: colletaggio
Portugies.	: atado
Spanisch	: pasado de la tabla de coletaje
Schwed.	: harnesskuppknýtning*, uppknytning av harnesksolv*

Verbindung der Harnischschnüre mit den Colletschnüren bzw. Rahmenkorden entsprechend einer vorgegebenen Ordnung.

Cf. **Verschnürungsfehler**

### **Haspel (s)**

Englisch	: reel* (n.)
Französ.	: guindre
Italienisch	: aspa
Portugies.	: aspa*,dobadoura,
Spanisch	: aspa
Schwed.	: haspel*, härvel

Drehbares Gerät, das dazu dient, Garn in Stränge zu legen oder Stränge auf Spulen zu wickeln.

### **Haspeln (v), (s)**

Englisch	: reel* (v.)
Französ.	: dévider, tirer, filer
Italienisch	: incannare
Portugies.	: dobagem, dobar
Spanisch	: aspar, devanar
Schwed.	: haspla, vinda, avhaspla

Allgemein: Das Abspulen eines Fadens und sein Aufbringen auf einen neuen Träger, zumeist mit dem Ziel, ihn für einen neuen Arbeitsvorgang einzusetzen. Konkret: Das Abwickeln der Seidenfäden von den Kokons; das Übertragen gesponnener oder gezwirnter Garne auf eine Haspel, um Stränge zu bilden; schliesslich das Abwickeln der Stränge von einer Haspel, um Garn oder Fäden auf Spulen oder andere Geräte aufzubringen.

### **Haspelseide (s)**

Englisch	: gummed silk, raw silk, dyed in the gum
Französ.	: cru, grège
Italienisch	: seta greggia, seta cruda
Portugies.	: cru e tingido
Spanisch	: seda cruda (o hilada)
Schwed.	: färgat råsilke

Seide in Fäden, die aus dem gleichzeitigen Abwickeln mehrerer Kokons entstehen. Der Haspelseiden- oder Grège-Faden hat keine Drehung; er besteht aus einer mehr oder weniger grossen Zahl von Einzelfäden, die durch den Seidenleim aneinander haften. Grègefäden können nur ungefärbt (écru) verwebt werden oder nach einer Färbung, der jedoch kein Entbasten voranging.

Syn. **Grège, Bastseide, Haspelseide**  
Cf. **Seide**

### **Häutchengold, -silber (s)**

Englisch	: gilt/silver membrane strip
Französ.	: lamelle de baudruche dorée ou argentée
Italienisch	: oro/argento membranaceo
Portugies.	: lâmina de pele, de membrana
Spanisch	: oro/argento membrana
Schwed.	: membranguld, membransilver

Schmaler Streifen, der aus der bearbeiteten Darmhaut bestimmter Tiere (Rinder, Schafe) geschnitten und vergoldet (seltener: versilbert) wurde. Er konnte wie Lahngold oder –silber um eine Seele aus Leinen oder Seide gesponnen werden.

Cf. **Metallfaden**

### **Hauptkette (s)**

Englisch	: main warp, foundation warp (Am.)
Französ.	: chaîne pièce (chaîne toile)
Italienisch	: ordito di fondo
Portugies.	: teia de fundo
Spanisch	: urdimbre de base, urdimbre de fundo
Schwed.	: bottenvarp

1. Bezeichnung für die wichtigste Kette in einem Gewebe, das mehrere Kettssysteme aufweist.  
2. In Samten die Kette, die das Grundgewebe bildet.  
3. Bezeichnung für die Kette, die in einem Gewebe den Grund bildet (meistens in Leinwandbindung oder Gros de tours), während darüber eine Flottierkette ein Muster hervorbringt.

Cf. **Kette**

### **Haute-lisse-Stuhl (s)**

Englisch	: high warp tapestry loom
Französ.	: métier à haute lisse
Italienisch	: telaio ad alti licci
Portugies.	:
Spanisch	: telar de lizos altos
Schwed.	: gobelängvävstol, flamskvävstol

Webstuhl zur Anfertigung von Tapisseries (Wirkereien), bei dem die Kette senkrecht vor dem Wirker steht.

Syn. **Hochwebstuhl**  
Cf. **Tapiserie, Webstuhl**

### **Hautwolle (s)**

Englisch	: skin wool, dead wool
Französ.	: laine de peau, laine morte
Italienisch	: lana di concia
Portugies.	: lâ morta, lâ de pelego
Spanisch	: lana de piel, lana muerta
Schwed.	: dödhår

Wolle von einem toten Tier.

Cf. **Wolle**

### **Hebung, leicht (s)**

Englisch : light lift  
Französ. : léger  
Italienisch : leggero  
Portugies. : ligeiro  
Spanisch : ligero  
Schwed. :

Ausführung eines Gewebes, bei der nur eine möglichst geringe Anzahl der dazu erforderlichen Kettfäden oder Litzen gehoben wird (zum Beispiel ein Atlas, der mit der Schussseite nach oben gewebt wird).

### **Hebung, schwer (s)**

Englisch : heavy lift  
Französ. : lourde  
Italienisch : pesante  
Portugies. : pesado  
Spanisch : pesado  
Schwed. :

Ausführung eines Gewebes, bei der eine sehr hohe Anzahl der dazu erforderlichen Kettfäden oder Litzen gehoben wird (zum Beispiel ein Atlas, der mit der Kettseite nach oben gewebt wird).

### **Hecheln (v), (s)**

Englisch : hackle  
Französ. : sérancer  
Italienisch : scapecciare  
Portugies. :  
Spanisch : rastrillar  
Schwed. : häckla

Vorgang, bei dem der Flachsbast, der durch das Brechen und Schwingen der Flachspflanzen gewonnen worden war, durch eiserne Kämme zunehmender Feinheit gezogen wurde, um die Fasern zu spalten und zugleich lange, feine Fasern parallel auszurichten.  
Cf. **Flachs**

### **Hede (s)**

Englisch : tow  
Französ. : étoupe  
Italienisch : stoppa  
Portugies. : estopa  
Spanisch : estopa, rabano  
Schwed. : blånor

Kurze Fasern, die beim Kämmen von Fasern bestimmter Stengelpflanzen – etwa Leinen und Hanf – anfallen.  
Syn. **Werg**  
Cf. **Flachs**

### **Hedegarn (s)**

Englisch : tow yarn  
Französ. : fil d'étoupe  
Italienisch : filo di stoppa  
Portugies. : fio de estopa  
Spanisch : hilo de estopa  
Schwed. : blångarn, skäftefallsgarn

Garn, das aus den kurzen Fasern, die beim Kämmen von Fasern bestimmter Stengelpflanzen – etwa Leinen und Hanf – anfallen, gesponnen wird.  
Syn. **Werggarn**  
Cf. **Flachs**

### **Hochschaft (s)**

Englisch : lifting shaft  
Französ. : lisse de levée  
Italienisch : licci di alzata  
Portugies. : liço de levante  
Spanisch : lizo de alza,  
Schwed. : lyftande skaft

Schaft, der nur gehoben werden kann.  
Cf. **Schaft, Tiefschaft, Webstuhl**

### **Hochwebstuhl (s)**

Englisch : high warp tapestry loom  
Französ. : métier à haute lisse  
Italienisch : telaio ad alti licci  
Portugies. :  
Spanisch : telar de lizos altos  
Schwed. : gobelängvävstol,  
flamskvävstol

Webstuhl zur Anfertigung von Tapissereien (Wirkereien), bei dem die Kette senkrecht vor dem Wirker steht.

Syn. **Haute-lisse-Stuhl**

Cf. **Tapiserie**

### **Ikat (s)**

Englisch : ikat  
Französ. : ikat  
Italienisch : ikat  
Portugies. : ikat  
Spanisch : ikat  
Schwed. : ikat

Aus Indonesien stammende Bezeichnung für Stoffe (und deren Herstellungsprozess) aus Garn, das mit Hilfe von Reservierung (meistens Umwicklungen) abschnittsweise so gefärbt wurde, dass sich beim Weben Muster ergeben. Man unterscheidet Kettikat (Musterung der Kette), Schussikat (Musterung des Schusses) und Doppelikat (Musterung beider Fadensysteme). Im Deutschen ist für Stoffe mit Ikatmusterung, insbesondere für sog. Trachtentücher aus Seide, auch die Bezeichnung Flammentuch gebräuchlich.

Cf. **Kettikat, Schussikat, Doppelikat, Flammentuch, Reservemusterung**

### **Interruption (s)**

Englisch : interruption  
Französ. : interruption  
Italienisch : interruzione  
Portugies. : interrupção  
Spanisch : intervalo  
Schwed. : skridningstal\*

Bezeichnet, in Atlasgeweben, den Abstand zwischen den Bindungspunkten zweier aufeinanderfolgender Schüsse in einem Rapport. Die Interruption entspricht der Anzahl von Kettfäden (auf der Schussseite des Gewebes gezählt), die einen Bindungspunkt von dem beim nächsten Schusseintrag rechts davon liegenden Bindungspunkt trennt.

Die Interruption entspricht der Fortschrittzahl minus 1 (die Angabe der letzteren ist vorzuziehen).

Cf. **Atlas**

### **Jacquardmechanik (s)**

Englisch : Jacquard mechanism  
Französ. : mécanique Jacquard  
Italienisch : macchina Jacquard  
Portugies. : maquineta Jacquard  
Spanisch : maquina Jacquard  
Schwed. : Jacquardmaskin

Konstruktion, in der eine Anzahl von Haken, die mit Nadeln verbunden sind, die durch Lochkarten aktiviert werden, das Heben der Kettfäden bewirkt. Die Musterbildung erfolgt hier durch einen einzigen Tritt. Die Jacquardmechanik hat die Tätigkeit der Zugjungen am Zugwebstuhl ersetzt.

Cf. **Webstuhl**

### **Jaspé (s)**

Englisch : jaspé  
Französ. : jaspé  
Italienisch : jaspé  
Portugies. : jaspeado  
Spanisch : jaspeado  
Schwed. : melerad

1. Bezeichnung für ein Gewebe, dessen Farbe durch eine unregelmässige Zusammenstellung von Kett- oder Schussfäden unterschiedlicher Farbtöne oder -abstufungen ungleichmässig erscheint  
2. Ungleichmässige Färbung eines Gewebes.

Cf. **Garn**

### **Jute (s)**

Englisch : jute  
Französ. : jute  
Italienisch : iuta  
Portugies. : juta  
Spanisch : yute  
Schwed. : jute

Stengelfasern von Pflanzen der Corchorusarten (Familie der Tiliaceen).  
Cf. **Hanf, Flachs**

### **kalandriert (a)**

Englisch : calandered, glacé  
Französ. : glacé, calandré  
Italienisch : calandrato  
Portugies. : brilhante  
Spanisch : calandrado  
Schwed. : kalanderad

Bezeichnung für ein ungemustertes Gewebe, das unter hohem Druck zwischen zwei glatten Walzen hindurchgeführt wurde, und dessen Oberfläche danach stark glänzend erscheint.

### **Kamm (s)**

Englisch : comb  
Französ. : peigne  
Italienisch : pettine  
Portugies. : peine  
Spanisch : pente  
Schwed. : sked, vävkam, vävhand

1. Verbindung einer Reihe von Lamellen (aus Metall oder Riet), durch die die Kettfäden geführt werden, um sie während des Webvorganges in der vorgesehenen Gewebebreite parallel zu halten; der Kamm (auch: Blatt) dient auch zum Anschlagen der Schussfäden.  
2. Einfaches Werkzeug, mit dem Schussfäden angeschlagen werden können; vor allem in der Wirkerei gebräuchlich.

Syn. **Blatt (1)**  
Cf. **Webstuhl**

### **Kämmen (v), (s)**

Englisch : combing  
Französ. : peignage  
Italienisch : pettinatura  
Portugies. : penteagem  
Spanisch : peinado  
Schwed. : kamning

Bearbeitung der gewaschenen und kardierten Rohwolle, bei der die Fasern geordnet und kurze Faserenden ausgeschieden werden.  
Cf. **Wolle**

### **Kammgarn (s)**

Englisch : worsted yarn  
Französ. : fil de laine peigné  
Italienisch : filo di lana pettinata  
Portugies. :  
Spanisch : hilo de estambre  
Schwed. : kamgarn

Wollgarn, das aus gereinigter und gekämmter Rohwolle gesponnen wurde; da für das Kammgarn nur die langen Wollfasern verwendet werden, ist es von besonders hoher Qualität.  
Cf. **Wolle**

### **Kammlade (s)**

Englisch : Beater, batten  
Französ. : battant  
Italienisch : battente  
Portugies. : batente  
Spanisch : batan  
Schwed. : slagbom, slagbord

Vorrichtung des Webstuhls, in der der Kamm befestigt ist, der zum Anschlagen der Schusseinträge dient.  
Cf. **Webstuhl**



### **Kammzug (s)**

Englisch : sliver, top  
Französ. : ruban de peigné  
Italienisch : tops  
Portugies. :  
Spanisch : peinado  
Schwed. : kardrulle, tulla

Gereinigte Rohwolle, die durch Kämmen geglättet und von kurzen Fadenenden befreit, aber noch nicht versponnen wurde.

Cf. **Wolle**

### **Kantergestell (s)**

Englisch : bobbin rack  
Französ. : cantre  
Italienisch : cantra  
Portugies. :  
Spanisch :  
Schwed. :

In der Samtweberei: Rahmen, der die Spulen aufnimmt, die jeweils einzelne Florkettfäden halten.

### **Kardieren (v), (s)**

Englisch : carding  
Französ. : cardage  
Italienisch : cardatura  
Portugies. : cardação  
Spanisch : cardado  
Schwed. : kardning

Vorgang, bei dem die gewaschene Rohwolle entwirrt und aufgelockert wird sowie evt. darin befindliche Fremdkörper entfernt werden.

Syn. **Kratzen, Krempeln**

Cf. **Wolle**

### **Kariert (a)**

Englisch : checked, check cloth  
Französ. : quadrillé  
Italienisch : a quadretti  
Portugies. : xadrez  
Spanisch : a cuadros  
Schwed. : rutig

Bezeichnung für eine Stoffmusterung, die in Kett- und Schussrichtung Streifen unterschiedlicher Farbe zeigt, die einander kreuzen (nicht zu verwechseln mit: **étoffe à carreaux**).

### **Kegelstuhl (s), Kegelwebstuhl (s)**

Englisch : button drawloom  
Französ. : métier aux boutons, métier à la petite tire  
Italienisch : telaio a bottoni, telaio al piccolo tiro  
Portugies. : tear de botões  
Spanisch : telar de botones, telar al pequeño tiro  
Schwed. : kägelvävstol

Eine Art Zugwebstuhl mit horizontal geführten Rahmenkorden, in die direkt die Latzen geschnürt werden. Letztere werden durch ein gelochtes Brett, das Kegelbrett, geführt und anschliessend mit kleinen Griffen, Kegel genannt, verbunden. Diese Kegel werden vom Ziehjungen zur Aushebung des Musters gezogen. Die Anzahl der Kegel und damit die Höhe des Musterrapportes sind beschränkt.

Cf. **Webstuhl**

### **Kelim (s)**

Englisch : slit tapestry, kilim  
Französ. : tapisserie à relais, kelim  
Italienisch : arazzo sparato, kelim  
Portugies. :  
Spanisch : tapiz a ranora, kelim  
Schwed. : kelim

Gewirkte Teppiche türkischer Produktion, in denen Schussfäden unterschiedlicher Farbe nach dem jeweils abgrenzenden Kettfaden umkehren.

Nebeneinanderliegende Farbflächen werden auf diese Weise nicht oder nur gelegentlich verbunden; an den Farbgrenzen entstehen Schlitze.

Syn. **Schlitzwirkerei**

Cf. **Tapisserie, Wirkerei**

### **Kernfaden (s)**

Englisch : brin  
Französ. : brin  
Italienisch : bavella  
Portugies. : filamento  
Spanisch : brizna  
Schwed. : enkeltråd\*

Bezeichnung für jeden der beiden Einzelfäden, aus denen der Kokonfaden des Seidenspinners besteht.  
Syn. **Brin**  
Cf. **Seide**

### **Kesi (s)**

Englisch : kesi, k'ó-ssu (obs.)  
Französ. : kesi, k'ó-sseu (obs.)  
Italienisch : kesi, k'ó-ssu (obs.)  
Portugies. : kesi, k' o-sseu (obs.)  
Spanisch : kesi, k'ó-ssu (obs.)  
Schwed. : kesi, k'ó-ssu (obs.)

Wirkerei in Seide (gelegentlich auch mit Metallfäden), in China ausgeführt.  
Cf. **Wirkerei**

### **Kettatlas (s)**

Englisch : warp satin  
Französ. : satin chaîne  
Italienisch : raso di ordito  
Portugies. :  
Spanisch : raso (saten) por urdimbre  
Schwed. : varpsatin

Atlas, bei dem die rechte Seite des Gewebes von der Kette dominiert wird.  
Cf. **Atlas**

### **Kettbaum (s)**

Englisch : warp beam, back beam  
Französ. : rouleau de chaîne,  
ensouple  
Italienisch : subbio dell'ordito  
Portugies. : rolo  
Spanisch : plegador de urdimbre  
Schwed. : varpbom

Walze, auf die die Kettfäden nach dem Schären aufgewickelt (aufgebäumt) werden.  
Cf. **Webstuhl**

### **Kettbindung (s)**

Englisch : warp-faced weave  
Französ. : armure chaîne  
Italienisch : armatura per ordito  
Portugies. : efeito teia  
Spanisch : ligamento por urdimbre  
Schwed. : bindning med varpeffekt,  
varpväv\*

Bindung, bei der die Kettfäden auf der Gewebeoberseite dominieren und die Schussfäden mehr oder minder weitgehend verdecken.  
Cf. **Bindung**

### **Kettdruck (s)**

Englisch : warp-printed  
Französ. : imprimé sur chaîne  
Italienisch : stampato su ordito  
Portugies. : estampado em teia  
Spanisch : estampación de la urdimbre  
Schwed. : varptryck

1. Verfahren, bei dem die Kette, nachdem sie zunächst mit sehr feinen Schussfäden in wenigen Schusseinträgen pro cm durchwebt wurde, mit einem Muster bedruckt wird. Die ersten Schussfäden werden anschliessend wieder herausgelöst, die Kette neu auf den Webstuhl aufgezogen und ein zweites Mal verwebt. Das Muster erscheint, ähnlich wie bei den Chiné à la branche-Seiden, mit leicht unscharfen Konturen.  
2. Gewebe mit solchem Muster

## **Kette (s)**

Englisch	: warp
Französ.	: chaîne
Italienisch	: ordito
Portugies.	: teia
Spanisch	: urdimbre
Schwed.	: varp

Bezeichnung für die Gesamtheit der Längsfäden in einem Gewebe, oder der Längsfäden für ein Gewebe, die auf den Webstuhl bzw. das Webgerät aufgezogen werden (auch: Zettel oder Zeddel). Der einzelne Faden wird **Kettfaden** genannt. Nach ihrer Funktion im Gewebe unterscheidet man verschiedene Arten von Ketten:

Die **Hauptkette** ist die führende Kette in gemusterten Geweben, die eine zusätzliche Kette haben (die Bezeichnung *Grundkette* wird von CIETA nicht empfohlen).

Die **Bindekette** ist eine zusätzliche Kette, die neben den Abbindungen des Schusses mit der Hauptkette weitere Bindungen ermöglicht. In Geweben mit nur einem Schuss bindet die Bindekette mit diesem, in Geweben mit mehr als einem Schuss besteht die Hauptfunktion der Bindekette darin, die Lancier- oder Broschierschüsse abzubinden.

Die **Füllkette** ist eine Zusatzkette, oft aus grobem Faden, die dazu dient, das Relief des Musters zu verstärken. Sie ist meistens unsichtbar. Die

**Flottierkette** ist eine zusätzliche, zur Musterung bestimmte Kette. Die **Florkette** ist eine zusätzliche Kette, aus der über dem Grundgewebe der Flor gebildet wird. Bei gemusterten Samten wird die Florkette vom Musterharnisch geführt.

Der Zusatz „Kett-“ zur Angabe einer Bindung verweist darauf, dass die Kette die Ansichtseite eines Gewebes dominiert (Beispiele: **Kettatlas**, **Kettköper**).

## **Kettfaden (s)**

Englisch	: warp end, end*
Französ.	: fil de chaîne, bout
Italienisch	: filo di ordito
Portugies.	: fio de teia, cabo
Spanisch	: hilo de urdimbre
Schwed.	: varptråd

Einzelner Längsfaden in einem Gewebe oder Faden, der auf einen Webstuhl aufgezogen ist.

Cf. **Kette**

## **Kettgemustert (a),**

### **Kettmusterung (s)**

Englisch	: warp-patterned
Französ.	: décor par la chaîne
Italienisch	: disegno per ordito
Portugies.	:
Spanisch	: dibujo por urdimbre
Schwed.	: varpmønstring

Bezeichnung für Gewebe, in denen auf der Oberseite oder auf beiden Gewebeseiten die Kette das Muster bildet.

## **Kettikat (s)**

Englisch	: warp ikat
Französ.	: ikat de chaîne
Italienisch	: ikat per ordito
Portugies.	: teia ikat
Spanisch	: urdimbre ikat
Schwed.	: varpikat

Bezeichnung für Stoffe, für die die Kettfäden mit Hilfe von Reservierung (meistens Umwicklungen) abschnittsweise so gefärbt wurden, dass sich beim Weben Muster ergeben.

Cf. **Ikat**, **Reservemusterung**

## **Kett-Kompositbindung**

Englisch	: warp-faced compound weave
Französ.	: tissage à chaînes multiples, endroit chaîne
Italienisch	: tessuto a orditi multipli, faccia ordito
Portugies.	: têxtil de teias múltiplas, face teia
Spanisch	: tejido doble cara por urdimbre*
Schwed.	: varpmönstrade vävnader

Bindung mit zwei oder mehr, in ihrer Funktion gleichwertigen Ketten und einem Schuss. Mustergerecht erscheinen jeweils die Fäden einer Kette auf der Gewebeoberseite, alle anderen bleiben auf der Gewebeunterseite. Jeder zweite Schusseintrag bindet mit den Ketten in erweiterter Leinwand- oder Köperbindung durch so viele Kettfäden wie das Gewebe Ketten hat (jeweils ein Kettfaden jeder Kette). Die übrigen Schusseinträge liegen zwischen den auf der Gewebeoberseite und den auf der Gewebeunterseite arbeitenden Kettfäden.

Wenn die Kettfadengruppen in Leinwandbindung arbeiten, spricht man von Leinwand-Kett-Kompositbindung; ist es Köper, spricht man von Köper-Kett-Kompositbindung.

Cf. **Köper-Kett-Kompositbindung**,  
**Leinwand-Kett-Kompositbindung**

## **Kettköper (s)**

Englisch	: warp-faced twill
Französ.	: sergé chaîne
Italienisch	: saia di ordito
Portugies.	: sarja face teia
Spanisch	: sarga por urdimbre
Schwed.	: varpkypert

Bezeichnung für alle Köperbindungen, auf deren Oberseite die Kette vorrangig in Erscheinung tritt.

Cf. **Köperbindung**

## **Kettrips (s)**

Englisch	: cannelé
Französ.	: cannelé
Italienisch	: cannelé, cannellato
Portugies.	: canelado
Spanisch	: acanalado
Schwed.	: varprips

Bindung oder Gewebe mit parallelen Rippen in Schussrichtung, die durch Kettflottierungen hervorgerufen werden. Wird die Bezeichnung Cannelé ohne weitere Präzisierung gebraucht, so bezeichnet sie eine Bindung mit einem Bindungsrapport von zwei Kettfäden, in der die Rippen nur durch den Eintrag von mehreren aufeinanderfolgenden Schüssen in dasselbe Fach erzeugt werden.

Syn. **Cannelé**

Cf. **Rips**

## **Kettsamt (s)**

Englisch	: warp pile weave
Französ.	: velours par la chaîne
Italienisch	: velluto per ordito
Portugies.	:
Spanisch	: terciopelo por urdimbre
Schwed.	: sammet

Gewebe mit einem Flor, der durch eine oder mehrere zusätzliche Kette(n), die sogenannte(n) Florkette(n), erzeugt wird. Eine Florkette läuft während des Webens über Ruten und bildet dadurch Schlingen, die sich über der Grundbindung erheben. Werden die Schlingen aufgeschnitten, so spricht man von geschnittenem Samt, werden sie nicht aufgeschnitten, von ungeschnittenem Samt.

Cf. **Samt**, **Rute**, **Florkette**

### **Kettseite (s)**

Englisch : warp face  
Französ. : face chaîne  
Italienisch : faccia ordito  
Portugies. : face teia  
Spanisch : haz urdimbre  
Schwed. : varpsida

Die Gewebeseite, auf der bei einer bestimmten Gewebebindung die Kette vorherrschend sichtbar ist.

### **Kettstreifen (s)**

Englisch :  
Französ. : rayures en chaîne  
Italienisch :  
Portugies. :  
Spanisch :  
Schwed. : varpfel, varpmista

Streifen in Kettrichtung, die durch Unregelmässigkeiten in der Kette (fehlerhafte Riete oder Litzen, falsch eingezogene oder gebrochene Kettfäden) entstehen.

Cf. **Blattstreifen**

### **Kettstufung (s)**

Englisch : warp pattern step  
Französ. : découpure chaîne  
Italienisch : scalinatura di ordito  
Portugies. : recorte  
Spanisch : recorte de urdimbre  
Schwed. : varpstygn

Bezeichnung für die Anzahl von Kettfäden, die an derselben Harnischschnur zusammengefasst und durch sie bewegt werden. Die Kettstufung wird in den Konturen des Dekors als Stufe erkennbar. Sie bildet dort die kleinste Einheit, die der Senkrechten am nächsten kommt. In einigen Stoffen können auch unterschiedliche Kettstufungen vorkommen, die in einem bestimmten Rhythmus wechseln.

Cf. **Stufung**

### **Kettverhältnis (s)**

Englisch : warp proportion  
Französ. : proportion des chaînes  
Italienisch : proporzione degli orditi  
Portugies. : proporção das teias  
Spanisch : proporción de urdimbre  
Schwed. : varprelation

Bezeichnung für das Zahlenverhältnis zwischen den Fäden von zwei oder mehr Ketten eines Gewebes.

Cf. **Proportion, Verhältnis**

### **Knüpfttechnik (s)**

Englisch : knotted pile carpet  
Französ. : technique de tapis noué  
Italienisch : tappeto annodato  
Portugies. : tapete de nó  
Spanisch : alfombra de nudos  
Schwed. : knuten flossa

Verfahren zur Stoffbildung, in denen über die ganze Webbreite laufende, mit der Kette bindende Schüsse und kurze, florbildende, eingeschlungene Einträge (Knoten) wechseln. Nach der Art der Einschlingung (des Knüpfens) unterscheidet man Ghiordes-Knoten (Türkischer Knoten, Smyrna-Knoten), Senneh-Knoten (persischer Knoten, Sinaknoten) und spanischen Knoten. Eine Sonderart der Knüpfttechnik bildet die in den nordischen Ländern gebräuchliche Rya-Technik (besonders langer Flor). Es gibt auch Knüpfverfahren, die gestatten, ohne kettbindende Schüsse, nur mit Hilfe des Knüpfens, Stoffe zu bilden.

Cf. **Ghiordes-Knoten (Türkischer Knoten, Smyrna-Knoten), Senneh-Knoten (persischer Knoten, Sinaknoten), Spanischer Knoten, Rya**

### **Kokon (s)**

Englisch : cocoon  
Französ. : cocon  
Italienisch : bozzolo  
Portugies. : casulo  
Spanisch : capullo  
Schwed. : kokong

Gespinst, mit dem sich die Seidenraupe umgibt, und in dem sie sich in eine Puppe und dann in den geflügelten Seidenspinner verwandelt.

Cf. **Seide**

### **Kokonfaden (s)**

Englisch : bave  
Französ. : bave  
Italienisch : bava  
Portugies. : baba  
Spanisch : baba  
Schwed. : kokongtråd

Faden, der vom Seidenspinner (*Bombyx mori*) hervorgebracht wird, um daraus den Kokon zu bilden. Der Kokonfaden besteht aus zwei Kernfäden (Brins), die durch den Seidenleim (Grès) miteinander verbunden sind.

Syn. **Bave**

Cf. **Seide, Kernfaden, Seidenleim**

### **Körperbindung (s)**

Englisch : twill  
Französ. : sergé  
Italienisch : saia  
Portugies. : sarja  
Spanisch : sarga  
Schwed. : kypert

Grundbindung auf der Basis von drei oder mehr Kett- und drei oder mehr Schussfäden. Jeder Kettfaden bindet über oder unter zwei oder mehr aufeinanderfolgenden Schussfäden und unter oder über dem nächstfolgenden oder mehreren Schussfäden. Die Bindungspunkte verschieben sich immer in der gleichen Richtung um einen Kettfaden über aufeinanderfolgende Schüsse, wodurch diagonale Grate entstehen. Der Rapport der Körperbindung wird in Formeln ausgedrückt; die erste Zahl darin zeigt die Anzahl der Schüsse an, über die die Kette bindet, und die zweite nennt die Anzahl der Schüsse, unter denen sie bindet. So bedeutet Körper 1/3 eine Schuss-Körperbindung, in der die Kettfäden über einen und unter den drei folgenden Schussfäden binden. Wenn der Grat rechts gerichtet ist, fügt man der gleichen Formel ein Z an (1/3 Z), ist er nach links gerichtet, ein S (1/3 S). Es gibt verschiedene abgeleitete Körperbindungen, zu diesen gehört der gebrochene Körper, bei dem der Körpergrat willkürlich gebrochen wird, da sich die Bindungspunkte nicht regelmässig bei jedem folgenden Schuss um einen Bindungspunkt verschieben. Die Brüche erscheinen zumeist in regelmässigen Abständen. Der 3/1 gebrochene Körper ist der allgemein übliche. Der Mehrgratkörper setzt sich aus verschiedenen Körperbindungen zusammen und zeigt daher in seinem Bindungsrapport verschieden breite Grate. Beim Spitzgratkörper kehrt der Grat nach einer Gruppe von Kett- oder Schussfäden um und verläuft in entgegengesetzter Richtung. Der Spitzgratkörper kann in Kett- oder Schussrichtung verlaufen. Der Rautenkörper ist eine vom Spitzgratkörper abgeleitete Bindung, die infolge des doppelten Umkehrens der Körpergrate Rauten bildet. Kettkörper ist eine allgemeine Bezeichnung für alle Körperbindungen, deren Oberseite Kettwirkung, Schusskörper für alle Körperbindungen, deren Oberseite Schusswirkung hat.

Cf. **Grat, Körperbindung gebrochen, Mehrgratkörper, Spitzgratkörper, Rautenkörper, Kettkörper, Schusskörper**

### **Körperbindung, gebrochen (s)**

Englisch	: broken twill
Französ.	: sergé brisé
Italienisch	: saia spezzata
Portugies.	:
Spanisch	: sarga cortada
Schwed.	: bruten kypert

Als gebrochene Körperbindung wird eine bezeichnet, bei der der Körpergrat willkürlich gebrochen wird, indem sich die Bindungspunkte nicht regelmässig bei jedem folgenden Schuss um einen Bindungspunkt verschieben. Die Brüche erscheinen in regelmässigen Abständen. Der 3/1 gebrochene Körper ist der allgemein übliche.

Cf. **Körperbindung**

### **Körper-Kett-Kompositbindung (s)**

Englisch	: warp-faced compound twill
Französ.	: sergé à chaînes multiples, endroit chaîne
Italienisch	: saia a più orditi
Portugies.	: sarja de teias múltiplas, face teia
Spanisch	: sarga doble cara por urdimbre*
Schwed.	: varpmönstrade kypert

Gewebe, dessen Oberseite vollständig durch Kettkörper-Effekte bestimmt wird; sie werden von zwei oder mehr, in ihrer Funktion gleichwertigen Ketten hervorgebracht. Mustergerecht erscheinen jeweils die Fäden einer Kette auf der Gewebeoberseite, alle anderen bleiben auf der Gewebeunterseite. Jeder zweite Schusseintrag bindet mit den Ketten in Körper durch so viele Kettfäden, wie das Gewebe Ketten hat (jeweils ein Kettfaden jeder Kette). Die übrigen Schusseinträge liegen zwischen den auf der Gewebeoberseite und auf der Gewebeunterseite arbeitenden Kettfäden.

Cf. **Kett-Kompositbindung**

### **Körper-Schuss-Kompositbindung (s)**

Englisch	: weft-faced compound twill, samite
Französ.	: samit
Italienisch	: sciamito
Portugies.	: samito
Spanisch	: samito
Schwed.	: inslagskypert med två varpar, samitum

Bindung mit einer Hauptkette, einer Bindekette und einer Schussfolge von zwei oder mehr Schüssen. Die Hauptkette lässt jeweils einen Schuss auf der Gewebeoberseite erscheinen, während der andere oder die anderen auf der Gewebeunterseite verbleiben. Die Bindekette bindet die Schüsse in Körperbindung. Bezeichnung für (einfarbige oder gemusterte) Gewebe, in denen Vorder- und Rückseite von Schussflottierungen bestimmt werden, die durch eine Bindekette in Körper 2.1 gebunden werden. Auf beiden Seiten des Gewebes treten nur die Schüsse in Erscheinung (die Kettfäden werden in der Regel von ihnen verdeckt).

Der Bindungsrapport besteht aus 6 Kettfäden; dabei wechseln Haupt- und Bindekette regelmässig ab. Die Bezeichnung ist gelegentlich auch für Gewebe verwendet worden, in denen das Kettverhältnis anders ist und die Bindung durch andere als 2.1-Körper erfolgt (ausnahmsweise sogar durch Atlasbindungen). In den gemusterten Körper-Schuss-Kompositbindungen wechseln die verschiedenfarbigen Schüsse auf der Vorderseite so ab, dass sie sowohl den Grund, als auch den Dekor bilden.

Syn. **Samit**

Cf. **Schuss-Kompositbindung**

### **Kordel (s)**

Englisch :  
Französ. : gros cordon, gros retors  
Italienisch :  
Portugies. :  
Spanisch :  
Schwed. :

Garn oder Schnur, die aus mindestens zehn einfachen Fäden gedreht wurde.  
Cf. **Zwirn**

### **Kordonnet (s)**

Englisch : cordonnet, cabled yarn  
Französ. : cordonnet, câblé  
Italienisch : cordonetto\*  
Portugies. : cordonnet, cordão  
Spanisch : cordoncillo  
Schwed. : cordonnetsilke

Dicker Faden, der aus zwei oder mehreren Zwirnfäden besteht, die in Gegenrichtung zur Zwirndrehung miteinander verdreht wurden.  
Cf. **Seide**

### **Kratzen (v), (s)**

Englisch : carding  
Französ. : cardage  
Italienisch : cardatura  
Portugies. : cardação  
Spanisch : cardado  
Schwed. : kardning

Vorgang, bei dem die gewaschene Rohwolle entwirrt und aufgelockert wird sowie evt. darin befindliche Fremdkörper entfernt werden.  
Syn. **Kardieren, Krempeln**  
Cf. **Wolle**

### **Krempeln (v) (s)**

Englisch : carding  
Französ. : cardage  
Italienisch : cardatura  
Portugies. : cardação  
Spanisch : cardado  
Schwed. : kardning

Vorgang, bei dem die gewaschene Rohwolle entwirrt und aufgelockert wird sowie evt. darin befindliche Fremdkörper entfernt werden.  
Syn. **Kardieren, Kratzen**  
Cf. **Wolle**

### **Kreppgarn (s)**

Englisch : crepe\*  
Französ. : crêpe\*  
Italienisch : crêpe  
Portugies. : crespo  
Spanisch : crespon\*  
Schwed. : kräpp

1. Garn, das aus mehreren Grègefäden durch sehr starke S- oder Z-Drehung hergestellt wurde (üblicherweise mit der maximalen Anzahl von 1500 bis 3000 Drehungen pro Meter). Die Drehung ist umso stärker, je feiner das Garn ist.  
2. Sehr stark gedrehte Fäden aus Wolle, Baumwolle oder Schappeseide.  
Cf. **Garn, Seide, Mulegarne**

### **Kreppgewebe (s)**

Englisch : crepe\*  
Französ. : crêpe\*  
Italienisch : crespo  
Portugies. : crepe  
Spanisch : crespon\*  
Schwed. : kräpp

Gewebe, das aus Kreppgarn hergestellt wurde.



### **Kreuzstäbe (s)**

Englisch	: cross sticks, laze rods, lease rods
Französ.	: baguettes d'envergeure
Italienisch	: bacchette d'invergatura
Portugies.	: varilhas
Spanisch	: varillas de encruziamento, encañado
Schwed.	: skälsprött, skälstickor

Stäbe, auch Fadenkreuzlatten genannt, zur Teilung der Kettfäden in gerade und ungerade entsprechend ihrer Reihenfolge beim Schären.

Cf. **Fadenkreuz**

### **Lahn (s)**

Englisch	: lamella
Französ.	: lame, lamelle
Italienisch	: laminetta, lama
Portugies.	: lâmina
Spanisch	: lámina
Schwed.	: lan

Feiner und schmaler Metallstreifen, der durch Abschneiden von einer Metallfolie oder durch das Walzen eines Drahtes gewonnen wird. Lahn kann unmittelbar zum Weben verwendet werden oder nachdem er um einen Kernfaden (Seele) gesponnen wurde.

Cf. **Metallfaden, Seele**

### **Lamé (s)**

Englisch	: lamé
Französ.	: lamé
Italienisch	: lamé
Portugies.	: lhama
Spanisch	: lamé
Schwed.	: lamé

Bezeichnung für ein Gewebe oder eine Bindung, zu deren Herstellung Gold- oder Silberlahn verwendet wurden. Auch: Gewebe, dessen Grund ganz oder teilweise mit Gold- oder Silberschüssen bedeckt ist.

### **Lampas (s)**

Englisch	: lampas
Französ.	: lampas
Italienisch	: lampasso
Portugies.	: lampasso
Spanisch	: lampas, lampazo
Schwed.	: sammansatta vävnader

Bezeichnung für gemusterte Gewebe, in denen das Muster durch Flottierungen des Grundschusses (Liseré) oder durch einen zusätzlichen (Lancier- oder Broschier-)Schuss erzeugt wird; die Schussflottierungen, die das Muster bilden, werden durch eine Bindekette, meistens in Leinwand- oder Köperbindung abgebunden. Diese Mustereffekte ruhen auf einem Grundgewebe, das aus Hauptkette, eventuell aus Haupt- und Flottierkette, und Grundschuss gebildet wird und in Leinwand-, Köper-, Atlas- oder einer anderen Bindung hergestellt sein kann. Die Lampasgewebe sind das Ergebnis einer technischen Entwicklung, die eine Verkreuzung der Hauptkettfäden zwischen den Schussflottierungen eingeführt hat.

### **Lampassette (s)**

Englisch	: lampassette
Französ.	: lampassette
Italienisch	: lampassette
Portugies.	: lampassete
Spanisch	: lampaset
Schwed.	: lampassette

Bezeichnung für ein gemustertes Gewebe, in dem der Schuss, der das Muster bildet, durch zwei oder drei Kettfäden zugleich abgebunden wird; durch die Platzierung der Bindungspunkte entstehen Effekte, die den durch die zusätzlichen Schüsse in einem Lampas erzeugten ähnlich sind.

In technischer Hinsicht ist der Lampassette dem Damast verwandt.

### **Lampas taille-douce (s)**

Englisch : lampas taille-douce  
Französ. : lampas taille-douce  
Italienisch : lampasso taille-douce  
Portugies. : lampasso taille-douce  
Spanisch : lampas taille-douce  
Schwed. : lampas taille-douce

Lampasgewebe, das zu Beginn des 19. Jahrhunderts zuerst hergestellt wurde: Zusätzlich zur herkömmlichen Haupt- und Bindekette verwendet man dafür eine Bindekette (taille-douce-Kette), deren Fäden über den Schussflottierungen binden und damit deren Farbflächen modifizieren. Die taille-douce-Kette wird durch einen eigenen Musterharnisch und eine eigene Schaftgruppe bewegt.

### **Lancierschuss (s)**

Englisch : pattern weft  
Französ. : trame lancée  
Italienisch : trama lanciata  
Portugies. : trama lançada  
Spanisch : trama lanzada  
Schwed. : lanserat inslag

Musterschuss, der über die gesamte Gewebebreite geführt wird.  
Der Lancierschuss erscheint auf der Gewebeoberseite nur in den Bereichen, in denen er musterbildend wirkt. Zwischen diesen Partien kann er entweder auf der Gewebeunterseite flottieren (und nach der Fertigstellung des Gewebes eventuell weggeschnitten werden) oder dort abgebunden werden. Die Abbindungen auf Gewebeober- und Unterseite können durch die Haupt- oder durch die Bindekette erfolgen.

### **lanciert (a)**

Englisch : patterned  
Französ. : lancé  
Italienisch : lanciato  
Portugies. : lançado  
Spanisch : lanzado  
Schwed. : lanserat

Gewebe mit einem Musterschuss, der über die gesamte Gewebebreite geführt wird.  
Cf. **Lancierschuss**

### **Latzen (s)**

Englisch : lashes  
Französ. : lacs  
Italienisch : lacci  
Portugies. : laçada(s)  
Spanisch : lazos  
Schwed. : lock

Bestandteil des Zugwebstuhls: Gruppe von Schlaufen, die um die Zampelschnüre oder Rahmenkorden gelegt werden und die die Auswahl der Zampelschnüre bzw. Rahmenkorden definieren, die gezogen werden müssen, um die Kettfäden zu heben.  
Cf. **Webstuhl**

### **Ledergoldfaden (s)**

Englisch : gilt leather strip  
Französ. : lamelle de pellicule dorée  
Italienisch : orpello  
Portugies. : lâmina de pele,  
lâmina de membrana  
Spanisch : laminilla de piel  
Schwed. : membranguld

Schmaler, aus Leder geschnittener Streifen, dessen Oberfläche vergoldet (seltener: versilbert) wurde. Er konnte wie Lahn unmittelbar verwebt oder zuvor um einen Kernfaden (Seele) gesponnen werden.  
Cf. **Metallfaden, Seele**

### **Lein (s)**

Englisch : flax  
Französ. : lin  
Italienisch : lino  
Portugies. : linho  
Spanisch : lino  
Schwed. : linne, lin

Aus der Leinpflanze (*Linum usitatissimum*) wird die Stengelfaser Flachs gewonnen. Die Aufbereitung geschieht 1. durch das Rösten oder Rotten (Gärungsprozess), 2. durch das Brechen (Lösen der Holzteile), 3. durch das Schwingen (Reinigen der Faser durch Schlagen und Streifen mit Hilfe des Schwingstockes und des Schwingmessers), 4. durch das Hecheln

(Kämmen der Fasern als Vorbereitung zum Spinnen). Garn- und Stoffprodukt des Flachses werden Leinen genannt. Ein Abfallprodukt der Flachs- und Hanfgewinnung ist Werg oder Hede.

Syn. **Flachs**

**Cf. Brechen, Hecheln, Rösten, Rotten, Schwingen, Leinen, Werg, Hede**

### **Leinen (s)**

Englisch : linen  
Französ. : lin  
Italienisch : lino  
Portugies. : linho  
Spanisch : lino  
Schwed. : lin, linne

Faden, der aus den Fasern der Flachspflanze (*Linum usitatissimum*) hergestellt wird.

Cf. **Lein, Flachs**

### **Leinwandbindung (s)**

Englisch : tabby\*, taffeta (silk)  
Französ. : toile, taffetas (soie)  
Italienisch : taffetas (seta), tela  
Portugies. : tela, pano  
Spanisch : tafetan (seda), plana, tela\*  
Schwed. : tuskaftsbindning, lärfthsbindning\*

Grundbindung mit einem Rapport aus zwei Kett- und zwei Schussfäden. Die Kettfäden laufen abwechselnd über bzw. unter einem Schussfaden. Die Verkreuzungsart wechselt von Faden zu Faden. Ober- und Unterseite des Stoffes sind gleich.

Wenn zwei oder mehr Kett- oder Schussfäden wie ein Faden behandelt werden, spricht man von abgeleiteter Leinwandbindung.

Cf. **Panamabindung, Louisine, Gros de Tours**

### **Leinwand-Kett-**

#### **Kompositbindung (s)**

Englisch : warp-faced compound tabby  
Französ. : taffetas à chaînes multiples, endroit chaîne  
Italienisch : tessuto a doppia faccia per ordito\*  
Portugies. : taffeta de teias multiplas, face teia  
Spanisch : tejido doble cara por urdimbre\*  
Schwed. : varpmönstrade tuskaft

Gewebe, dessen Oberseite vollständig durch Leinwandbindungen bestimmt wird; sie werden von zwei oder mehr, in ihrer Funktion gleichwertigen Ketten hervorgebracht. Mustergerecht erscheinen jeweils die Fäden einer Kette auf der Gewebeoberseite, alle anderen bleiben auf der Gewebeunterseite. Jeder zweite Schusseintrag bindet mit den Ketten in erweiterter Leinwandbindung durch so viele Kettfäden wie Ketten vorhanden sind. Die übrigen Schusseinträge liegen zwischen den auf der Gewebeoberseite und den auf der Gewebeunterseite arbeitenden Kettfäden.

Auf der Ober- wie auf der Rückseite des Gewebes bilden sich dadurch versetzte Kettflottierungen über jeweils drei Schusseinträge; der Schuss, der die Ketten voneinander trennt, wird vollständig verdeckt.

Cf. **Kett-Kompositbindung**

### **Leinwand-Schuss-**

#### **Kompositbindung (s)**

Englisch : weft-faced compound tabby  
Französ. : taqueté façonné  
Italienisch : taqueté operato  
Portugies. : taqueté lavrado  
Spanisch : taqueté labrado  
Schwed. : inslagtuskaft med tva varpar

Bindung mit einer Hauptkette, einer Bindekette und einer Schussfolge von zwei oder mehr Schüssen. Die Hauptkette lässt jeweils einen Schuss auf der Gewebeoberseite erscheinen, während der andere oder die anderen auf der Gewebeunterseite verbleiben. Die Bindekette bindet die Schüsse in Leinwandbindung.

Cf. **Schuss-Kompositbindung**

### **Leistenfaden (s)**

Englisch	: selvage cord, selvedge cord
Französ.	: cordeline
Italienisch	: cordellina
Portugies.	: ourelo
Spanisch	: cordelina
Schwed.	: stadkordong

Dicker Faden oder Fadenbündel an der Aussenseite der Webkanten, das der Verstärkung der Ränder dient. Die Leistenfäden werden üblicherweise in einer anderen Bindungsart abgebunden als die Webkanten selbst. Sie können auch eigenständig die Webkante bilden.  
Syn. **Webkantenkordel**

### **Liseré (s)**

Englisch	: liseré, self-patterned
Französ.	: liseré
Italienisch	: liseré
Portugies.	: liseré
Spanisch	: efecto de bastas por trama de fondo
Schwed.	: liseré

Schusseffekt, erzeugt durch flottierende Grundschüsse.  
Cf. **Schuss**

### **Litze (s)**

Englisch	: heddle, leash
Französ.	: maille
Italienisch	: maglia
Portugies.	: malha
Spanisch	: malla
Schwed.	: solv

Fadenschlinge, die Teil eines Schaftes oder an den Harnischschnüren befestigt ist, und in die ein oder mehrere Kettfäden eingelesen werden.  
Cf. **Webstuhl**

### **Litzenaug(e) (s)**

Englisch	: mail
Französ.	: maillon, œil
Italienisch	: maglione, œil
Portugies.	: olhal*
Spanisch	: mallón
Schwed.	: öga i harnesksolv

1. In die Mitte einer Litze eingearbeitete kleine Garnschleife oder Ring aus Glas oder Metall, durch die oder den der Kettfaden eingelesen wird.  
2. Ring aus Glas oder Metall, der am Ende einer Harnischschnur befestigt wird, und der einen oder mehrere Kettfäden aufnimmt.  
Cf. **Webstuhl**

### **Litzengewicht (s)**

Englisch	: lingo
Französ.	: plomb
Italienisch	: piombo, piombino
Portugies.	: peso de tear
Spanisch	: plomo, peso
Schwed.	: lod

Eisen- oder Bleigewicht, das an die Litzen angehängt ist, um die Harnischschnüre unter Spannung zu halten.  
Syn. **Gewicht, Anhängeisen**

### **Louisine, (s)**

Englisch	: louisine
Französ.	: louisine
Italienisch	: louisine
Portugies.	: louisine
Spanisch	: louisine
Schwed.	: inslagsrips*

Erweiterte Leinwandbindung, bei der die Kettfäden in Gruppen von zwei oder mehr Fäden angeordnet sind. Die Kettfäden müssen dazu einzeln in die Litzen eingezogen werden, damit sie auch bei ihren Verkreuzungen mit den Schüssen parallel zueinander verlaufen. Die Bezeichnung muss die Anzahl der Kettfäden in den Gruppen angeben, also etwa: Louisine mit zwei Kettfäden.  
Syn. **Schussrips**  
Cf. **Gros de Tours, Panamabindung**

### **Matelassé (s)**

Englisch : matelassé  
Französ. : matelassé  
Italienisch : matelassé  
Portugies. : acolchoado  
Spanisch : acolchado  
Schwed. : matelassé

Gemustertes Gewebe, in dem bestimmte Partien mit deutlichem Relief hervortreten. Es wird als Doppelgewebe hergestellt, in dem ein Füllschuss, der zwischen den Bindungen der Vorder- und der Rückseite eingefügt wird, zur Verstärkung der Reliefwirkung dient.

### **Mehrfachzwirn (s)**

Englisch : cabled yarn,  
cordonnet  
Französ. : câblé, cordonnet  
Italienisch : câblé, cordonetto\*  
Portugies. : cordão  
Spanisch : cableado, cordoncillo  
Schwed. : dubbeltvinnad garn,  
kabelgarn

Dicker Faden, der aus mehreren, durch eine Drehung verbundenen Zwirnen hergestellt wird. Vornehmlich in Applikationen und Posamenterien verwendet.

Cf. **Zwirn**

### **Mehrgratkörper (s)**

Englisch : composite twill  
Französ. : sergé composé  
Italienisch : saia composta  
Portugies. :  
Spanisch : sarga compuesta  
Schwed. : graderad kypert

Der Mehrgratkörper setzt sich aus verschiedenen Körperbindungen zusammen und zeigt daher in seinem Bindungsrapport verschieden breite Grate.

Cf. **Körperbindung**

### **Metalldraht (s)**

Englisch : drawn wire  
Französ. : trait\*  
Italienisch : tirato  
Portugies. : fio de fieira  
Spanisch : alambre  
Schwed. : metalltråd, dragentråd

Gezogener Metallfaden von rundem Querschnitt.

Syn. **Draht**

Cf. **Metallfaden**

### **Metallfaden (s)**

Englisch : metal thread  
Französ. : fil métallique  
Italienisch : filo di metallo  
Portugies. : fio metálico  
Spanisch : hilo de metal  
Schwed. : metalltråd

Bezeichnung für alle Fadenarten, die teilweise oder vollständig aus metallischen Materialien bestehen. Es werden verschiedene Materialien und Herstellungsarten unterschieden: Lahn (entweder ein flacher und schmaler, aus Metallfolie geschnittener Streifen oder ein flachgewalzter Draht), Häutchen- oder Lederstreifen mit Gold- oder Silberauflage und vergoldete oder versilberte Papierstreifen können direkt verwebt werden. Lahn, Häutchen- und Ledergold- oder Häutchen- und Ledersilberfäden können auch zunächst um einen Grundfaden oder ein Grundfadenbündel aus Seide, Leinen oder Baumwolle (Seele) gesponnen werden.

Frisé ist ein Gold- oder Silberfaden mit Ondégarnseele.

Cf. **Draht, Frisé, Häutchengold (-silber), Lahn, Ledergoldfaden, Papiergold(-silber)faden, Seele**

### **Metrische Nummer (s)**

Englisch : yarn count\*, denier  
Französ. : numéro métrique, titre  
Italienisch : numero metrico, titolo  
Portugies. : número metrico, título  
Spanisch : numero métrico, título  
Schwed. : metriskt nummer

Einheit zur Bezeichnung des Feinheitsgrades eines Garnes:

Die metrische Nummer gibt, bei einem Faden mit konstantem Gewicht (1 g), dessen Länge in Metern an. Dieses System wird bei allen Stapelfasern und gesponnenen Garnen angewandt.

Je feiner das Garn, desto höher ist die Nummer.

Cf. **Garnnummer, Titer denier, Tex**

### **Mexicaine (s)**

Englisch : mexicaine  
Französ. : mexicaine  
Italienisch : messicana  
Portugies. : mexicana  
Spanisch : mejicana  
Schwed. : mexicaine

Eine Art von Pékin, der mit Hilfe einer oder mehrerer, nach dem Prinzip von Poil traînant arbeitenden Flottierketten gemustert ist. Diese Ketten flottieren oder sind, wo sie auf der Oberseite für das Muster nicht benötigt werden, auf der Stoffunterseite abgebunden.

### **Moiré (s)**

Englisch : moiré, watered  
Französ. : moiré  
Italienisch : marezzato, moiré  
Portugies. : moiré  
Spanisch : moaré, muaré  
Schwed. : moaré

Bezeichnung für (zumeist monochrome) Textilien mit einem feinen Relieffekt. Dieser entsteht dadurch, dass man Gewebe mit stärkeren und damit hervortretenden Schussfäden so faltet bzw. zwei solcher Gewebe der Länge nach mit den Oberseiten so aufeinander legt, dass die Schussfäden in den Gewebelagen nicht parallel, sondern leicht gegeneinander verschoben liegen. Unter starken Druck gesetzt und durch Verzug entstehen flachgepresste Partien neben stehenbleibenden Rippen. Die gepressten und ungepressten Partien reflektieren das Licht auf unterschiedliche Weise; der Moiré-Effekt erzeugt einen unregelmässigen Schimmer auf der Gewebeoberfläche.

### **Mulegarne (s)**

Englisch : thrown silk  
Französ. : soie moulinée, soie ouvrée  
Italienisch : seta lavorata  
Portugies. : seda fiada  
Spanisch : seda obrada, seda operada, seda torcida  
Schwed. : tvinnat silke

Seidenfäden, die auf spezifische Weise versponnen wurden; sie unterscheiden sich in ihrer materiellen Zusammensetzung und dem Grad ihrer Drehung.

- Kreppgarn wird aus mehreren Grègeäden durch sehr starke S- oder Z-Drehung hergestellt (üblicherweise mit der maximalen Anzahl von 1500 bis 3000 Drehungen pro Meter). Die Drehung ist umso stärker, je feiner das Garn ist.

- Für Ondégarn wird ein dickerer Faden um eine feinere Seele so gesponnen, dass die Windungen verhältnismässig weit auseinanderliegen. In Abhängigkeit von der Fadenspannung hat das Garn einen mehr oder weniger stark welligen Charakter.

- Ein Organzinfaden wird aus zwei oder mehr Einzelfäden von Pelseide gebildet; dabei wird der Organzinfaden in Gegenrichtung zur Drehung der Einzelfäden gesponnen. Die Anzahl der Drehungen unterscheidet sich, von einer Drehrichtung zur anderen, um ca. 100; insgesamt variiert die Anzahl der Drehungen zwischen 350 und 700.

Cf. **Seide**

### **Mulinieren (v), (s)**

Englisch	: throwing
Französ.	: moulinage, ouvraison (obs.)
Italienisch	: torcitura
Portugies.	: torcedura
Spanisch	: molinaje
Schwed.	: silketvinning, moulinering

Vorgang des Verspinnens von Fäden (zunächst von Seide, dann auch von anderen Fasern).  
Cf. **Seide**

### **Muschelseide (s)**

Englisch	: pinna, sea silk, byssus
Französ.	: soie de coquillage, soie marine, byssus
Italienisch	: bisso
Portugies.	: seda marítima
Spanisch	: seda marina
Schwed.	: havssilke, pinna

Bezeichnung für den gereinigten, gekämmten und für textile Arbeiten verwendeten Faserbart der Edlen Steckmuschel (*Pinna nobilis*). Der aus dem Griechischen übernommene Begriff *Byssus* bezeichnet in historischen Quellen feine, kostbare Textilien unterschiedlichen Materials und ist heute der zoologische Begriff für den Faserbart der Muscheln.  
Cf. **Seide**

### **Muster (s)**

Englisch	: pattern
Französ.	: dessin
Italienisch	: disegno
Portugies.	: desenho
Spanisch	: dibujo, muestra
Schwed.	: mönster

Bezeichnung für die Gesamtheit der Motive auf einem Gewebe.

### **Muster, gegenläufig (s)**

Englisch	: reverse repeat, point repeat
Französ.	: dessin à pointe
Italienisch	: armatura a punta, armatura a ritorno, disegno a punta
Portugies.	: desenho de retorno
Spanisch	: dibujo simétrico
Schwed.	: spegelvänt mönster

Ein Muster, dessen Rapporteinheiten an einer Symmetrieachse gespiegelt erscheinen, die parallel zur Kette verläuft; dazu wird der Webstuhl, namentlich die Verschnürung der Kettfäden, entsprechend eingerichtet.

### **Muster, versetzt (s)**

Englisch	: (half) drop repeat
Französ.	: contresemplé*
Italienisch	: contresemplé*
Portugies.	: amalgamado
Spanisch	: contramostrado*
Schwed.	: förskjuten*, halvt förskjuten*

Bezeichnung für ein Muster, in dem die Motive, die in Kettrichtung wiederholt werden, jeweils um eine halbe Rapporteinheit zur Seite verschoben erscheinen.

### **Musterharnisch (s)**

Englisch	: figure harness
Französ.	: corps de dessin
Italienisch	: corpo*
Portugies.	: jogo de perchadas
Spanisch	: arnés de decoracion
Schwed.	: skaftgrupp*

Bezeichnung für eine Gruppe von Litzen oder Schäften, die gemeinsam der Erzeugung eines Musters dienen.  
Cf. **Webstuhl**

### **Musterrapport (s)**

Englisch	: pattern unit, pattern repeat
Französ.	: rapport de dessin
Italienisch	: rapporto di disegno
Portugies.	: repetição do desenho
Spanisch	: unidad de diseño
Schwed.	: mönsterrapport

Bezeichnung für die kleinste Einheit der Musterzeichnung, die sich im Gewebe ständig wiederholt; wird in Höhe und Breite gemessen.

### **Noppengewebe (s)**

Englisch	: weft-looped weave
Französ.	: bouclé par la trame
Italienisch	: arriciato per trama, bouclé
Portugies.	: anelado por trama
Spanisch	: anillado por trama
Schwed.	: bouclé, noppväv

Florgewebe, gewöhnlich mit Leinwandbindung als Grundbindung und mit einem in Schlingen vorstehenden zusätzlichen Schuss, der den Flor bildet. Meistens wird der Noppenschuss partienweise eingelegt oder eingeknüpft, so dass zwischen den Noppenreihen jeweils Gewebepartien ohne Noppenschüsse liegen.  
Syn. **Schlingengewebe**

### **Noppenschuss (s)**

Englisch	: weft loop, bouclé
Französ.	: trame de bouclé
Italienisch	: trama di arriciato, di bouclé
Portugies.	: anelado por trama
Spanisch	: anillado, bouclé
Schwed.	: boucle inslag

Schuss mit vorstehenden Schlingen, der in einem Gewebe mit Leinwandbindung als Grundbindung eine Florbildung bewirkt.  
Syn. **Schlingenschuss**  
Cf. **Schuss**

### **Oberseite (s)**

Englisch	: face
Französ.	: endroit
Italienisch	: diritto
Portugies.	: direito
Spanisch	: tejedo del reverso
Schwed.	: rätsida, räta

Die rechte oder Schauseite eines Gewebes, die die beabsichtigte Musterwirkung zeigt. Diese Seite ist nicht immer identisch mit der Seite, die beim Webvorgang obenliegt.

### **Oberseite nach oben(s)**

Englisch	: face up
Französ.	: endroit dessus
Italienisch	: diritto sopra
Portugies.	: tecer pelo direito
Spanisch	: haz de anverso
Schwed.	: rätan uppåt

Webvorgang, bei dem die rechte oder Schauseite eines Gewebes für den Weber unmittelbar sichtbar ist.

### **Oberseite nach unten(s)**

Englisch	: face down
Französ.	: endroit dessous
Italienisch	: diritto sotto
Portugies.	: tecer pelo avesso
Spanisch	: tejedo de anverso
Schwed.	: rätan nedat

Webvorgang, bei dem die rechte oder Schauseite eines Gewebes für den Weber nicht sichtbar, sondern nach unten gewandt ist. Dies ist das bevorzugte Verfahren bei Geweben mit Schussmusterung.



### **Ohne erkennbare Drehung (s)**

Englisch	: twistless
Französ.	: sans torsion appreciable (STA)
Italienisch	: privo di torsione
Portugies.	:
Spanisch	: sin torsión
Schwed.	: ospunnen

Bezeichnung für einen glatten, ungesponnenen Faden, bei dem nur hin und wieder (durch die Bewegung von Spulen oder Schiffchen hervorgebrachte) Drehungen erkennbar sind.

Cf. **Drehung**

### **Ombré (a)**

Englisch	: hatched
Französ.	: ombré
Italienisch	: ombré
Portugies.	: sombreado
Spanisch	: esfumado, sombreado
Schwed.	: skuggad

1. Bezeichnung für ein farbig gebändertes oder gestreiftes Gewebe, in dem in der Kette oder im Schuss der Farbton allmählich wechselt, so dass die Farbe eines Bandes oder Streifens allmählich in die des Nachbarbandes oder -streifens übergeht.

2. Bezeichnung für einen Bindungseffekt, der auf der Ebene der mise-en-carte hervorgebracht wird und bei dem auf der Gewebvorderseite ein gradueller Wechsel zwischen Kettbindung und Schussbindung entsteht.

Syn. **Schattiert**

### **Ombregarn (s)**

Englisch	: chiné yarn*
Französ.	: fil chiné*
Italienisch	: filo flame per tintura
Portugies.	:
Spanisch	: filo flameado per tenido
Schwed.	: flamgarn

Garn (vor allem Seide), das mit fließenden Übergängen abschnittsweise in verschiedenen Farben gefärbt wurde.

Syn. **Flammengarn**

Cf. **Garn**

### **Ondégarn (s)**

Englisch	: spiral
Französ.	: ondé
Italienisch	: ondato
Portugies.	: fio enrolado em espiral
Spanisch	: entorchado
Schwed.	: ondegarn

Aus zwei unterschiedlich dicken Fäden gesponnenes Garn: Um eine feinere Seele wird ein dickerer Faden so gesponnen, dass die Windungen verhältnismässig weit auseinanderliegen. In Abhängigkeit von der Fadenspannung hat das Garn einen mehr oder weniger stark welligen Charakter.

Cf. **Garn**

### **Organzin (s)**

Englisch	: organzine
Französ.	: organsin
Italienisch	: organzino
Portugies.	: organsin
Spanisch	: organcin
Schwed.	: varpsilke, organsin

Faden, der aus zwei oder mehr Einzelfäden von Pelseide gebildet wird; dabei wird der Organzinfaden in Gegenrichtung zur Drehung der Einzelfäden gesponnen. Die Anzahl der Drehungen unterscheidet sich, von einer Drehrichtung zur anderen, um ca.100; insgesamt variiert die Anzahl der Drehungen zwischen 350 und 700.

Cf. **Seide**

### **Ottoman (s)**

Englisch	: ottoman
Französ.	: ottoman
Italienisch	: ottoman
Portugies.	: otomana
Spanisch	: otomán, otomano
Schwed.	: ottoman

Bezeichnung für ein Gewebe in der Art einer Faille française (ein Cannelé, der mit einer Binde- und einer Flottierkette gewebt wird und auf Vorder- und Rückseite das gleiche Erscheinungsbild zeigt), jedoch mit horizontalen Rippen unterschiedlicher Breite.

Cf. **Cannelé, Faille française**

## Panamabindung (s)

Englisch	: natté
Französ.	: natté
Italienisch	: panama
Portugies.	: panamá
Spanisch	: panama
Schwed.	: panama

Bezeichnung für eine erweiterte Leinwandbindung, in der zwei oder mehr Kett- und Schussfäden jeweils wie *ein* Faden behandelt werden.

Cf. **Gros de Tours, Louisine**

## Papiergoldfaden, -silberfaden

### (s)

Englisch	: gilt (silvered) paper strip
Französ.	: lamelle de papier doré (argenté)
Italienisch	: cartolino d'oro (d'argento)
Portugies.	: lâmina de papel
Spanisch	: laminilla de papel
Schwed.	: pappersguld (papperssilver)

Feiner und schmaler, aus Paper oder dünnem Karton geschnittener Streifen, dessen Oberfläche vergoldet (versilbert) wurde. Er kann wie Lahn als flacher Streifen oder um einen Kernfaden (Seele) gesponnen verwebt werden.

Cf. **Metallfaden**

## Passée (s)

Englisch	: pass
Französ.	: passée
Italienisch	: passata*
Portugies.	: tramado
Spanisch	: tramado*
Schwed.	: inslagsrapport

Vollständiges Ensemble der Schüsse, die in regelmässiger Abfolge in das Gewebe eingetragen werden, um die beabsichtigten Mustereffekte hervorzubringen. In gemusterten Geweben entspricht die Passée häufig einer Schussstufung.

Syn. **Schusskurs**

Cf. **Schuss**

## Patrone (s)

Englisch	: draft, point paper plan
Französ.	: tracé graphique*, mise en carte
Italienisch	: tracciato grafico*, mess'in carta
Portugies.	: traçado gráfico
Spanisch	: trazo grafico*, puesta en carta
Schwed.	: patron, sölvnota

Grafische Darstellung einer Gewebebindung:

1. Eine gewöhnlich auf kariertem Papier angefertigte Zeichnung für die Einrichtung des Webstuhls. Sie zeigt die Art des Einzugs der Kettfäden in die Litzen und die Verschnürung der Schäfte und Tritte.

2. Zeichnung auf kariertem Papier, in der der Raum zwischen zwei vertikalen Linien die Kettfäden und derjenige zwischen zwei horizontalen Linien die Schussfäden angibt; markiert (farbig ausgemalt) werden die Bindungspunkte, in der Regel die Stellen, an denen die Kettfäden gehoben werden. Die Darstellung kann durch einen Schnitt ergänzt werden. Eine andere Darstellungsweise verbildlicht die Kett- und Schussfäden durch Linien, an deren Kreuzungspunkten die Bindepunkte – in der Regel die Stellen, an denen die Kettfäden gehoben werden – markiert werden.

3. Zeichnung auf kariertem Papier, in der durch verschieden gefärbte Partien die einzelnen im Stoff verwendeten Effekte dargestellt werden.

### **Pékin (s)**

Englisch : pékin  
Französ. : pékin  
Italienisch : pékin  
Portugies. : pequim  
Spanisch : pekín  
Schwed. : pékin

Gewebe mit Musterstreifen in verschiedenen Bindungen, die in Kettrichtung verlaufen.

### **Pelseide**

Englisch : poil  
Französ. : poil  
Italienisch : pelo  
Portugies. : pêlo  
Spanisch : pelo  
Schwed. : filerat silke

Bezeichnung für Grègeäden, die – schwächer oder stärker – um sich selbst gedreht sind. Pelseide gehört zu den mulinierten oder Mulegarnen.

Cf. **Seide, Mulegarne**

### **Persischer Knoten (s)**

Englisch : Persian (Senneh) knot  
Französ. : nœud Senneh,  
nœud persan  
Italienisch : nodo persiano,  
nodo Senneh  
Portugies. : nó persa  
Spanisch : nudo persa  
Schwed. : Sehna knut

Asymmetrischer Knoten, mit dem Florfäden um zwei nebeneinander liegende Kettfäden geschlungen werden. In Verbindung mit regelmässigen Schuss– einträgen dienen die Knoten der Herstellung von Knüpfteppichen.

Syn. **Senneh-Knoten, Sina-Knoten**

Cf. **Knüpfttechnik**

### **Plangi (s)**

Englisch : plangi  
Französ. : plangi  
Italienisch : plangi  
Portugies. : plangi  
Spanisch : plangi  
Schwed. : plangi

Ein Färbeverfahren für Stoffe, die mit Hilfe stellenweiser Ab- oder Einbindung und nachfolgender Färbung gemustert werden (Reservemusterung). Das Verfahren kann mit verschiedenen Farben wiederholt werden. Im weiteren Sinne bezeichnet man als Plangi oft auch Stoffe, für die die Musterung nach vorheriger Faltung oder Einrollung durch stellenweises Umwickeln und nachfolgende Färbung erzeugt worden ist.

Cf. **Reservemusterung**

### **Plüsch (s)**

Englisch : plush  
Französ. : peluche  
Italienisch : velluto peluche  
Portugies. : pelúcia  
Spanisch : felpa  
Schwed. : plysch

Gewebe mit geschnittenem, sehr hohem Flor.

Cf. **Samt**

### **Poil traînant (s)**

Englisch : flushing warp  
Französ. : poil traînant  
Italienisch : pelo strisciante  
Portugies. : fio suplementar  
Spanisch : efecto de perdido  
por urdimbre  
Schwed. : poil traînant

Gewebe mit Effekten, die durch eine oder mehrere Flottierketten hervorgebracht werden. Wo diese Ketten für das oberseitige Muster nicht benötigt werden, liegen sie auf der Gewebeunterseite.

Cf. **Flottierbindung**

### **Polfaden (s)**

Englisch : pile thread  
Französ. : fil poil  
Italienisch : filo de pelo  
Portugies. : fio de lavor  
Spanisch : hilo de pelo  
Schwed. : poltråd

Einzelner Faden der Florkette.  
Syn. **Florfaden**  
Cf. **Florkette**

### **Proportion (s)**

Englisch : proportion  
Französ. : proportion  
Italienisch : proporzione  
Portugies. : proporção  
Spanisch : proporción  
Schwed. : relation

Bezeichnung für das Zahlenverhältnis innerhalb eines Fadensystems. Das Zahlenverhältnis zwischen den Fäden von zwei oder mehr Ketten eines Gewebes wird als Kettverhältnis bezeichnet, das Verhältnis zwischen zwei oder mehr Schüssen innerhalb einer Passée als Schussverhältnis.  
Syn. **Verhältnis**

### **Protolampas (s)**

Englisch : proto-lampas  
Französ. : proto-lampas  
Italienisch : proto-lampas  
Portugies. : proto-lampas  
Spanisch : proto-lampas  
Schwed. : proto-lampas

Bezeichnung für eine bestimmte Art mittelalterlicher Gewebe mit zwei Kett- und zwei Schusssystemen und mit zwei unterschiedlichen Effekten. Der eine Effekt entsteht durch Haupt- und Bindekette sowie Grundschuss, die zusammen in Leinwandbindung oder leinwandartiger Bindung arbeiten (jeweils ein Kett-system, *masse*). Der zweite Effekt wird gebildet durch den Lancierschuss, abgebunden durch die Bindekette in Köper. Die Bindung kombiniert Elemente von Lampas- und Samitgeweben.

### **Rahmenbrett (s)**

Englisch : pulley box  
Französ. : cassin  
Italienisch : cassino  
Portugies. : prancha de roldanas  
Spanisch : cántara  
Schwed. : trissbråde

Bestandteil des Zugwebstuhls: schräg über dem Musterharnisch positionierter Rahmen mit in regelmässigen Reihen angeordneten kleinen Rollen, über die die Colletschnüre zu den Rahmenkorden oder Zugschnüren geführt werden.  
Cf. **Webstuhl**

### **Rahmenkorde (s)**

Englisch : tail cord, pulley cord  
Französ. : corde de rame\*, rame  
Italienisch : corda del ramo  
Portugies. : ramo (corda do)  
Spanisch : cuerda de ramo  
Schwed. : harnesksnöre, stropp

In einem Zugwebstuhl sind die Harnischschnüre an den Rahmenkorden oder Zugschnüren aufgehängt. Die Rahmenkorden sind, je nach Ausgestaltung des Zugwebstuhls, über diesem fixiert oder werden zur Seite umgelenkt. Im ersteren Fall sind die Latzen direkt um die Rahmenkorden geschlungen, im zweiten Fall sind die Latzen um Zampelschnüre geschlungen, die ihrerseits an den Rahmenkorden befestigt sind.  
Syn. **Zugschnur**  
Cf. **Webstuhl**

### **Ramie (s)**

Englisch : ramie  
Französ. : ramie  
Italienisch : ramié  
Portugies. : rami  
Spanisch : ramio  
Schwed. : rami

Stengelfasern von Boehmeria-Arten aus der Familie der Urticaceae, auch als Chinagrass bezeichnet. Auch Bezeichnung für den aus dieser Faser hergestellten Faden.  
Zur Aufbereitung: Cf. **Flachs**

## Rapport (s)

Englisch	: repeat
Französ.	: rapport
Italienisch	: rapporto
Portugies.	: repetição
Spanisch	: unidad mínima de diseño
Schwed.	: rapport

Bezeichnung für eine webtechnische oder gestalterische Einheit, die sich in einem Gewebe kontinuierlich wiederholt. Man unterscheidet Bindungsrapport, Harnischrapport und Musterrapport:

- Der Bindungsrapport setzt sich zusammen aus der Zahl der Kett- und Schussfäden, die der kleinsten (nicht mehr aufteilbaren) Einheit einer Bindungsart zugrunde liegt und sich im Gewebe fortlaufend wiederholt.
- Als Harnischrapport bezeichnet man in einem Zugwebstuhl den Abschnitt im Harnischbrett mit der Gesamtheit der an den Harnischschnüren hängenden Litzen, die die Anzahl der verschiedenen Kettfäden eines Musters innerhalb der Breite eines Gewebes führen. Wenn die Harnischschnüre jeden Rapportes in derselben Anordnung an die Zugschnüre angehängt sind, wiederholt sich der Rapport geradlinig innerhalb der Breite des Gewebes. In diesem Fall ist der Musterrapport gleich dem Harnischrapport. Wenn die Harnischschnüre jeden Rapportes in entgegengesetzter Anordnung an die Zugschnüre angehängt sind, wiederholt sich der Rapport innerhalb der Breite des Gewebes gegenläufig (gegenläufiger Harnischrapport). Der Musterrapport ist in diesem Falle gleich zwei Harnischrapporten.
- Der Musterrapport bezeichnet die kleinste Einheit der Musterzeichnung, die sich im Gewebe ständig wiederholt; wird in Höhe und Breite (cm) gemessen.

Cf. **Bindungsrapport, Harnischrapport, Musterrapport**

## Rauhen (v), (s)

Englisch	: raising, rowing, dressing, raise a nap
Französ.	: lainer, lainage
Italienisch	: scardassare
Portugies.	: cardar
Spanisch	: parchar, cardar
Schwed.	: rugga upp

Mechanische Behandlung eines (Woll-)gewebes oder Tuchs mit einem dazu geeigneten Werkzeug, um ihm eine florartige, griffige Oberfläche zu geben.

Cf. **Wolle**

## Rautenkörper (s)

Englisch	: lozenge twill
Französ.	: losange
Italienisch	: diamantina
Portugies.	: losango
Spanisch	: sarga de rombos
Schwed.	: gåsögön

Von Kett- und Schuss-Spitzgratkörper abgeleitete Bindung, bei der infolge des doppelten Umkehrens der Bindungsgrate ein Rautenmuster entsteht.

Cf. **Körperbindung**

## Reliefsamt (s)

Englisch	: pile-on-pile velvet
Französ.	: velours relevé
Italienisch	: velluto a due/tre altezze
Portugies.	: veludo de dois o mais altos
Spanisch	: terciopelo de dos o más altos
Schwed.	: reliefsammet

Gemusterter Samt, dessen Flor durch eine oder mehrere Florketten gebildet wurde und in dem geschnittene und/oder ungeschnittene Partien in unterschiedlichen Höhen erscheinen.

Syn. **Stufensamt**

Cf. **Samt, Velours ciselé, Velours broderie**

### **Reservemusterung (s)**

Englisch	: resist dyeing
Französ.	: teinture à réserve, décor par réserve
Italienisch	: tinta di riserva
Portugies.	: decoração por tintos em reserva
Spanisch	: tintoreria en reserva
Schwed.	: reservagefärgning

Musterfärbung von Garn oder Stoff mit Hilfe von Reserven, d.h. von Abdeckungen oder Abbindungen verschiedener Art, die vor der Färbung angebracht werden und das Garn oder den Stoff stellenweise vor der Farbe schützen. Die Reserven werden nach der Färbung entfernt.

Cf. **Batik, Chiné à la branche, Ikat, Plangi, Tritic**

### **Riet (s)**

Englisch	: leaf
Französ.	: dent (lamelle)
Italienisch	: dente
Portugies.	: dente
Spanisch	: planchita
Schwed.	: tand

Eines der Blätter oder Zähne, die, nebeneinander gereiht, im Kamm des Webstuhls die Kettfäden voneinander trennen.

Cf. **Webstuhl**

### **Rietlücke (s)**

Englisch	: dent
Französ.	: dent (intervalle)
Italienisch	: dente
Portugies.	: pua, dente
Spanisch	: diente
Schwed.	: ror

Zwischenraum zwischen den Rieten oder Zähnen des Kamms, durch den die Kettfäden geführt werden.

Cf. **Webstuhl**

### **Riestreifen (s)**

Englisch	: slewing fault
Französ.	: rayures de peigne, faute de piquage en peigne
Italienisch	: errore di passatura nel pettine
Portugies.	: falha de pente, de repassado
Spanisch	: error de remetido en el peine
Schwed.	: skedningfel

1. Streifen in Kettrichtung des Gewebes, die durch Fehler beim Einziehen der Kettfäden in die Rietlücken des Blattes verursacht werden.  
2. Streifen, die im Gewebe entstehen, wenn die Dicke der Rietlamellen in ungünstigem Verhältnis zur Fadenzahl des Gewebes steht; die Position der Lamellen zeichnet sich dann im fertigen Gewebe ab.

Syn. **Blattstreifen**

Cf. **Kettstreifen, Webstuhl**

### **Rippe (s)**

Englisch	: rib
Französ.	: côte
Italienisch	: costa
Portugies.	: bordão
Spanisch	: bordón
Schwed.	: ribba

Effekt in Form von senkrechten, waagrechten oder schräg verlaufenden erhabenen Linien auf der Oberfläche eines Gewebes, die durch das Verkreuzen von Kett- und Schussfäden hervorgebracht werden.

### **Rips (s)**

Englisch	: reps*
Französ.	: reps*
Italienisch	: reps*
Portugies.	: reps*
Spanisch	: repes*
Schwed.	: rips*

Allgemeine Bezeichnung für Gewebe mit mehr oder weniger breiten Rippen in Kett- oder in Schussrichtung, die durch Flottierungen gegebenenfalls über einer Grundbindung gebildet werden.  
Das Wort "Rips" wird gelegentlich auch zur Bezeichnung von (Interieur-)stoffen gebraucht, die Rippen in Längs- oder Querrichtung aufweisen; sie beruhen zumeist auf abgeleiteten Leinwandbindungen.

In diesem Sinne ist der Begriff technisch nicht präzise; seine Verwendung wird von CIETA nicht empfohlen.  
Cf. **Cannelé, Kettrips, Louisine, Schussrips**

### **Rohseide (s)**

Englisch : gummed silk, raw silk,  
dyed in the gum  
Französ. : cru  
Italienisch : seta greggia, seta cruda  
Portugies. : cru e tingido  
Spanisch : seda cruda (o hilada)  
Schwed. : färgat råsilke

Seide in Fäden, die aus dem gleichzeitigen Abwickeln mehrerer Kokons entstehen. Der Rohseiden- oder Grège-Faden hat keine Drehung; er besteht aus einer mehr oder weniger grossen Zahl von Einzelfäden, die durch den Seidenleim aneinander haften. Grège-Fäden können nur ungefärbt (écru) verwebt werden oder nach einer Färbung, der jedoch kein Entbasten voranging.

Syn. **Grège, Bastseide, Haspelseide**

Cf. **Seide**

### **Rohwolle (s)**

Englisch : raw wool  
Französ. : laine écru  
Italienisch : lana greggia  
Portugies. :  
Spanisch : lana cruda  
Schwed. : otvättad ull

Bezeichnung für Wolle, die nach der Schur des Schafes noch keine weitere Bearbeitung (Waschen, Kratzen, Krempeln oder Kardieren, Kämmen) erfahren hat.

Cf. **Wolle**

### **Rösten, Rotten (v), (s)**

Englisch : ret, retting  
Französ. : rouir, rouissage  
Italienisch : macerare  
Portugies. :  
Spanisch : enriar  
Schwed. : rötning

Bezeichnung für den Gärungsprozess, in dem die Fasern der Flachspflanze aus dem Verbund mit dem Holzigen Kern und dem Mark der Pflanze gelöst werden.

Cf. **Flachs**

### **Rute (s)**

Englisch : velvet rod, velvet wire  
Französ. : fer  
Italienisch : ferro da velluto  
Portugies. : ferro  
Spanisch : pasada de hierro, varilla  
Schwed. : stav, nål

Metalstab, der bei der Herstellung von Kettsamt gebraucht wird; die Florkette bildet über der Rute eine Reihe von Schlingen. Für ungeschnittenen Samt wird eine Rute von rundem Querschnitt verwendet. Für geschnittenen Samt verwendet man eine Rute von ovalem Querschnitt, die mit einer Längsnut versehen ist; durch die Nut wird die Klinge geführt, mit der die Schlingen aufgeschnitten werden.

Syn. **Samtrute**

Cf. **Samt**

### **Rya (s)**

Englisch : pile rug, "rya" type  
Französ. : tapis noué, type rya  
Italienisch : tappeti annodati tipo rya  
Portugies. : tapete de nó, tipo rya  
Spanisch : alfombra anudada tipo rya  
Schwed. : rya

In Nordeuropa verbreitete Knüpftchnik, mit der Teppiche mit besonders langem Flor erzeugt werden.

Cf. **Knüpftchnik**

### **Säbelsamt (s)**

Englisch : velours au sabre  
Französ. : velours au sabre  
Italienisch : velours au sabre  
Portugies. : veludo sabre  
Spanisch : terciopelo al sable  
Schwed. : velours au sabre

Seidensamt, der nach dem Weben durch Aufschneiden der Kettfäden (gelegentlich auch der Schussfäden) mit einer feinen Klinge (Skalpell) erzeugt wird. Das Gewebe, das vorrangig zur Herstellung eines Säbelsamts verwendet wird, ist ein Atlas mit verdoppelter Anzahl der Bindungen; er hat eine zusätzliche Bindekette, die in Leinwandbindung arbeitet. Diese Leinwandbindung bleibt in den durch das Aufschneiden erzeugten Samtpartien als einzige erhalten. Das Aufschneiden wird üblicherweise in Musterbereichen vorgenommen, die vorher durch Bedrucken der Kette oder des gewebten Stoffes gekennzeichnet worden sind.

Cf. **Samt**

### **Samit (s)**

Englisch : weft-faced compound twill  
Französ. : samit  
Italienisch : sciamito  
Portugies. : samito  
Spanisch : samito  
Schwed. : inslagskypert med två varpa, samitum

Bezeichnung für mittelalterliche Gewebe in Körper-Schuss-Kompositbindung (das Wort wird vom lat. *examitum* oder *samitum* bzw. dem griech. *hexamitos* abgeleitet).

Die Bindung besteht aus einer Hauptkette, einer Bindekette und einer Schussfolge von zwei oder mehr Schüssen. Die Hauptkette lässt jeweils einen Schuss auf der Gewebeoberseite erscheinen, während der andere oder die anderen auf der Gewebeunterseite verbleiben. Die Bindekette bindet die Schüsse in Körperbindung.

Syn. **Körper-Schuss-Kompositbindung**

Cf. **Schuss-Kompositbindung**

### **Samt (s)**

Englisch : velvet  
Französ. : velours  
Italienisch : velluto  
Portugies. : veludo  
Spanisch : terciopelo  
Schwed. : sammet

Gewebe mit einem aus einer zusätzlichen Kette oder Schüssen erzeugten Flor. In der Regel handelt es sich bei einem Samtgewebe um Kettsamt, d.h. über einer Grundbindung werden für die Florbildung eine oder mehrere zusätzliche Ketten gebraucht. Die Florchette läuft während des Webens über Ruten und bildet über der Grundbindung Schlingen, die später aufgeschnitten werden können. Werden diese Schlingen nicht aufgeschnitten, so spricht man von unaufgeschnittenem Samt, werden sie aufgeschnitten, von aufgeschnittenem oder gerissenem Samt.

Entsprechend dem jeweiligen Floreffekt unterscheidet man verschiedene Arten von Samt: den Stufensamt oder Reliefsamt, eine Samtart mit einer oder mehreren Florketten, deren Flor in verschiedenen Höhen gebildet wird und der aufgeschnitten und unaufgeschnitten sein kann. In anderen Sprachen wird der Stufensamt bzw. Reliefsamt durch „velours broderie“ (Samt mit einer oder mehreren Florketten, dessen Muster durch aufgeschnittenen und unaufgeschnittenen Flor gebildet wird; der geschnittene Flor ist gleich hoch oder niedriger als die unaufgeschnittenen Parteien) und „velours ciselé“ (Samt mit einer oder mehreren Florketten, dessen Muster durch aufgeschnittenen und unaufgeschnittenen Flor gebildet wird; der geschnittene



Flor ist höher als der ungeschnittene) noch genauer unterschieden. Sind im Samtgewebe einige Partien ausgespart, spricht man von Dekorsamt oder Ausgespartem Samt.

Eine besondere Samtart, deren Flor aus langen geschnittenen Fäden besteht, ist Plüsch, der aus Wolle, Seide, Baumwolle oder Leinen hergestellt werden kann. Bei gepresstem Samt wird auf das fertige Samtgewebe unter Druck und Hitze das Muster geprägt. Um ein samtartiges Gewebe in Atlasbindung mit Haupt- und Bindekette handelt es sich beim Säbelsamt: flottierende Teile der Hauptkette werden entsprechend einem vorher aufgedruckten Muster aufgeschnitten und gebürstet. Werden für die Florbildung ein oder mehrere zusätzliche Schüsse gebraucht, handelt es sich um Schuss-Samt.

### **Samt, aufgeschnitten (s)**

Englisch : velvet, cut  
Französisch : velours coupé  
Italienisch : velluto tagliato  
Portugiesisch : veludo cortado  
Spanisch : terciopelo cortado  
Schwedisch : skuren sammet

Gemusterter oder ungemusterter Samt, dessen Flor aus den Fäden einer oder mehrerer Florketten gebildet wird, die im Webvorgang über Ruten zu Schlingen geformt und anschliessend aufgeschnitten wurden.  
Syn. **Samt, gerissen**  
Cf. **Samt**

### **Samt, gepresst (s)**

Englisch : stamped velvet  
Französisch : velours frappé  
Italienisch : velluto disegno per impressione  
Portugiesisch : veludo gofrado  
Spanisch : terciopelo gofrado  
Schwedisch : sammet med pressat mönster

Im Allgemeinen ein einfarbiger Samt, in den mit erhitzten Metallmodellen oder -stempeln Muster eingeprägt wurden; dabei können auch mehrere Stempel mit unterschiedlichen Motiven zu einem grösseren Muster kombiniert werden.

### **Samt, gerissen (s)**

Englisch : velvet, cut  
Französisch : velours coupé  
Italienisch : velluto tagliato  
Portugiesisch : veludo cortado  
Spanisch : terciopelo cortado  
Schwedisch : skuren sammet

Gemusterter oder ungemusterter Samt, dessen Oberfläche als dichter Flor erscheint (entweder in gleichmässiger Höhe oder auch in zwei oder mehr Stufen). Der Flor wurde aus einer oder mehreren Florketten über Ruten gebildet; die dabei entstehenden Schlingen wurden nach dem Webvorgang mit einer durch die Nut der Rute geführten Klinge aufgeschnitten.

Syn. **Samt, geschnitten**, Cf. **Samt**

### **Samt, geschnitten (s)**

Englisch : velvet, cut  
Französisch : velours coupé  
Italienisch : velluto tagliato  
Portugiesisch : veludo cortado  
Spanisch : terciopelo cortado  
Schwedisch : skuren sammet

Gemusterter oder ungemusterter Samt, dessen Oberfläche als dichter Flor erscheint (entweder in gleichmässiger Höhe oder auch in zwei oder mehr Stufen). Der Flor wurde aus einer oder mehreren Florketten über Ruten gebildet; die dabei entstehenden Schlingen wurden nach dem Webvorgang mit einer durch die Nut der Rute geführten Klinge aufgeschnitten.

Syn. **Samt, gerissen**  
Cf. **Samt**

### **Samt, ungeschnitten (s)**

Englisch : velvet, uncut  
Französ. : velours frisé  
Italienisch : velluto riccio  
Portugies. : veludo frisado  
Spanisch : terciopelo rizado  
Schwed. : oskuren sammet

Gemusterter oder ungemusterter Samt, dessen Oberfläche Rippen in Schussrichtung zeigt, die aus nebeneinanderliegenden Schlingen bestehen; sie wurden aus einer oder mehreren Florketten über Ruten gebildet und nach dem Webvorgang nicht aufgeschnitten.

Cf. **Samt**

### **Samtbrokat (s)**

Englisch : brocaded velvet  
Französ. : velours broché  
Italienisch : velluto (di) broccato  
Portugies. :  
Spanisch : terciopelo brocado  
Schwed. : sammetsbrokad

Unpräzise Bezeichnung für einen Samt, der neben Florpartien auch mit Metallfäden broschierte oder lancierte Partien aufweist.

Nicht empfohlen von CIETA.

### **Samtrute (s)**

Englisch : velvet rod, velvet wire  
Französ. : fer  
Italienisch : ferro da velluto  
Portugies. : ferro  
Spanisch : pasada de hierro, varilla  
Schwed. : stav, nål

Metallstab, der bei der Herstellung von Kettsamt gebraucht wird; die Florchette bildet über der Rute eine Reihe von Schlingen. Für ungeschnittenen Samt wird eine Rute von rundem Querschnitt verwendet. Für geschnittenen Samt verwendet man eine Rute von ovalem Querschnitt, die mit einer Längsnut versehen ist; durch die Nut wird die Klinge geführt, mit der die Schlingen aufgeschnitten werden.

Syn. **Rute**

Cf. **Samt**

### **Satin (s)**

Englisch : satin  
Französ. : satin  
Italienisch : raso  
Portugies. : cetim  
Spanisch : raso, saten  
Schwed. : satin, atlasbindning

Gewebe, in dem die Bindungspunkte einander nicht berühren und zumeist auch von flottierenden Kettfäden verdeckt werden, so dass die Gewebeoberfläche sehr glatt und glänzend erscheint.

Die Satin- oder Atlasbindung basiert auf einem technischen Rapport von fünf oder mehr Kettfäden und der gleichen oder mehrfachen Anzahl von Schussfäden: Auf der Gewebe-Kettseite läuft jeder Kettfaden über vier oder mehr nebeneinander liegende Schussfäden und unter den nächsten Schussfäden. Bildet die Kette in dieser Weise die Oberseite des Gewebes, spricht man von Kettsatin oder Kettatlas. Auf der Gewebe-Schussseite verläuft jeder Kettfaden unter vier oder mehr nebeneinander liegenden Schussfäden und über den nächsten Schussfaden. Bildet der Schuss in dieser Weise die Oberseite des Gewebes, spricht man von Schusssatin oder Schussatlas.

Um wieviele Kettfäden (zwei oder mehr) die Bindungspunkte aufeinanderfolgender Schussfäden weiterrücken, gibt die Fortschreitungsanzahl (FZ) an, um wieviele Schussfäden (zwei oder mehr) die Bindungspunkte aufeinanderfolgender Kettfäden nach oben steigen, gibt die Steigungsanzahl (SZ) an. Die Atlasbindungen werden durch die Anzahl der Kettfäden

im Rapport und durch die Fortschrittzahl bzw. die Steigungszahl bezeichnet.

Man zählt die Fortschrittzahl auf der Schussseite von links nach rechts, auf der Kettseite von rechts nach links. Man zählt die Steigungszahl auf der Schussseite von unten links nach oben rechts, auf der Kettseite umgekehrt.

Im regelmässigen Satin oder Atlas ist die Steigungszahl konstant und wird als Einzelzahl ausgedrückt (z.B. 8-bindiger Satin, SZ 3). Der Bindungsrapport besteht aus der gleichen Anzahl Kett- und Schussfäden, die Bindungspunkte sind dadurch regelmässig verteilt. Der Bindungsrapport ist mindestens fünffädig; fünfbindiger und achtbindiger Satin sind die am häufigsten zu beobachtenden Formen.

Im unregelmässigen Satin oder Atlas sind die Bindungspunkte unregelmässig verteilt. Der Bindungsrapport setzt sich aus einer Anzahl von Schüssen zusammen, die der Anzahl der Kettfäden entspricht oder ein Vielfaches davon ist (niemals weniger als sechs). Eine unregelmässige Atlas- oder Satinbindung wird durch die Anzahl der Kettfäden im Rapport und durch die Steigungs- und Fortschrittzahl bezeichnet. Steigungs- und Fortschrittzahl sind veränderlich und müssen jeweils detailliert angegeben werden (z.B. 6-bindiger Atlas, SZ 2, 3, 4, 4, 3, 2).

Im Deutschen wird bei der Bezeichnung eines Atlas- oder Satingewebes die Steigungszahl verwendet, im Französischen, Italienischen und Spanischen die Fortschrittzahl (*décochement*) oder die Interruption (das ist die Zahl der nicht abgebundenen Fäden zwischen zwei Kettfäden mit Bindungspunkten). Diese Zahl ist um eins kleiner als die Fortschrittzahl.

Syn. **Atlas**

Cf. **Kettatlas, Schussatlas, Atlas, regelmässig, Atlas, unregelmässig, Fortschrittzahl, Steigungszahl, Interruption**

### **Schaft (s)**

Englisch : shaft  
Französ. : lisse, lame  
Italienisch : liccio  
Portugies. : liço  
Spanisch : lizo  
Schwed. : skaft

Bestandteil des Webstuhls: zwei miteinander verbundene Schaftleisten oder ein Rahmen, auf die bzw. den alle Litzen gleicher Funktion nebeneinander aufgezogen sind. Cf. **Hochschaft, Tiefschaft, Webstuhl**

### **Schaftchor (s)**

Englisch : harness\*  
Französ. : remise, corps de lisses  
Italienisch : rimessa, licciatura  
Portugies. : remissa, aviadura  
Spanisch : harnés\*, cuerpo  
Schwed. : skaftgrupp\*

Bezeichnung für die Gesamtheit der Schäfte in einem Webstuhl oder für eine Gruppe von Schäften, die beim Weben in ihrer Gesamtheit eine bestimmte Funktion ausüben.

Cf. **Geschirr, Harnisch, Webstuhl**

### **Schaffleisten (s)**

Englisch : heddle bars  
Französ. : lisserons  
Italienisch : listelli  
Portugies. : réguas  
Spanisch : varillas para lizos  
Schwed. : skaftkäppar

Schmale, miteinander verbundene Leisten, zwischen denen die Litzen vertikal eingespannt sind.  
Cf. **Webstuhl**

### **Schafrahmen (s)**

Englisch : heddle frame  
Französ. : cadre  
Italienisch : quadro  
Portugies. : perchada  
Spanisch : marco, bastidor de telar  
Schwed. : solvram

Fester Rahmen, der die Litzen eines Schafsts hält.

### **Schaftwebstuhl (s)**

Englisch : shaft loom  
Französ. : métier à lisses,  
          métier d'armure  
Italienisch : telaio a licci  
Portugies. : tear de liços  
Spanisch : telar de lizos  
Schwed. : skaftvävstol

Webstuhl, bei dem die Bewegung der Kette (und damit die Fachbildung) durch Schäfte gesteuert wird.  
Cf. **Webstuhl**

### **Schappseide (s)**

Englisch : schappe, waste silk  
Französ. : schappe  
Italienisch : schappe  
Portugies. : borra de seda  
Spanisch : azache  
Schwed. : schappe, spunnet silke

Faden, der durch das Kämmen und Spinnen von Abfallseide erzeugt wird, nachdem der Seidenleim teilweise entfernt wurde.  
Syn. **Florettseide**  
Cf. **Seide, Abfallseide, Bourrette**

### **Schären (v), (s)**

Englisch : warp, warping, beaming  
Französ. : ourdir, ourdissage  
Italienisch : ordire, orditura  
Portugies. : urdir, urdissagem  
Spanisch : urdir, urdisaje  
Schwed. : varpa, varpning

Bezeichnung für das Vorbereiten und Abmessen der Kette: Entsprechend der gewünschten Kettenlänge werden die Kettfäden auf den Schärrahmen aufgewickelt.  
Cf. **Schärrahmen**

### **Schärrahmen (s)**

Englisch : warping mill\*,  
          warping frame\*  
Französ. : ourdissoir  
Italienisch : orditoio  
Portugies. : urdideira  
Spanisch : urdidior  
Schwed. : rätvarpa

Gerät zum Schären der Kette in Form eines einfachen oder doppelten Rahmens. Je nach Ausführung und Arbeitsweise wird das Gerät auch als Schärgerät, Schärmühle, Schärgatter, Schweifrahmen oder Zettelrahmen bezeichnet.

### **Schattiert (a)**

Englisch	: hatched
Französ.	: ombré
Italienisch	: ombré
Portugies.	: sombreado
Spanisch	: esfumado, sombreado
Schwed.	: skuggad

1. Bezeichnung für ein farbig gebändertes oder gestreiftes Gewebe, in dem in der Kette oder im Schuss der Farbton allmählich wechselt, so dass die Farbe eines Bandes oder Streifens allmählich in die des Nachbarbandes oder -streifens übergeht.  
2. Bezeichnung für einen Bindungseffekt, der auf der Ebene der mise-en-carte hervorgebracht wird, und bei dem auf der Gewebeoberseite ein gradueller Wechsel zwischen Kettbindung und Schussbindung entsteht.  
Syn. **Ombé**

### **Scheindrehergewebe (s)**

Englisch	: mock leno
Französ.	: fausse gaze
Italienisch	: falsa garza
Portugies.	: falsa gaze
Spanisch	: semi-gasa
Schwed.	: myggtjäll

Bindung auf der Grundlage einer Leinwandbindung, in der man durch entsprechend positionierte Flottierungen Kett- und Schussfäden so gruppiert, dass Durchbrucheffekte entstehen, die das Aussehen einer Gaze nachahmen.  
Cf. **Gaze, Gerstenkorn**

### **Scheren (v), (s)**

Englisch	: shearing
Französ.	: tondre, tondage
Italienisch	: cimare
Portugies.	:
Spanisch	: tundir, esquilar
Schwed.	: överskåra

Das Abschneiden feiner, vorstehender Haare von gewalkten und anderen Wollstoffen, um glatte Oberflächen zu erhalten. Nicht zu verwechseln mit "Schären" als Vorbereitung zum Weben.

### **Schiffchen (s)**

Englisch	: shuttle
Französ.	: navette
Italienisch	: navetta
Portugies.	: lançadeira
Spanisch	: lanzadera
Schwed.	: skyttel, inslagssticka*, mattsticka*

Teil des Webstuhls, mit dem der Schuss in die Kette eingetragen wird; das Schiffchen hält die Spule, auf die der Schussfaden aufgewickelt ist.

Syn. **Schütze**  
Cf. **Webstuhl**

### **Schillereffekt (s)**

Englisch	: shot
Französ.	: changeant
Italienisch	: cangiante
Portugies.	: cambiante
Spanisch	: tornasol
Schwed.	: skiftande

Bezeichnung für ein Gewebe, in dem Kette und Schuss von unterschiedlicher Farbe sind, und das deshalb je nach Lichtreflexion andersfarbig erscheint.  
Syn. **Changeant**

### **Schlingengewebe (s)**

Englisch	: weft-looped weave
Französ.	: bouclé par la trame
Italienisch	: bouclé per trama
Portugies.	: anelado por trama
Spanisch	: anillado, bouclé
Schwed.	: bouclé, noppvåv

Florgewebe, gewöhnlich mit Leinwandbindung als Grundbindung und mit einem in Schlingen vorstehenden zusätzlichen Schuss, der den Flor bildet. Meistens wird der Noppenschuss partienweise eingelegt oder eingeknüpft, so dass zwischen den Noppenreihen jeweils Gewebepartien ohne Noppenschüsse liegen.  
Syn. **Noppengewebe**

### **Schlingenschuss (s)**

Englisch : weft loop  
Französ. : trame de bouclé  
Italienisch : trama di bouclé  
Portugies. : anelado por trama  
Spanisch : trama di anillada  
Schwed. : boucle inslag

Schuss mit vorstehenden Schlingen, der in einem Gewebe mit Leinwandbindung als Grundbindung eine Florbildung bewirkt.

Syn. **Noppenschuss**

Cf. **Schuss**

### **Schlingenstab (s)**

Englisch : heddle rod, pattern rod  
Französ. : baguette à boucles,  
baguette  
Italienisch :  
Portugies. :  
Spanisch :  
Schwed. : solvsskaft

Bezeichnung für einen mit Schlingen besetzten Stab, der bei der Herstellung gemusterter Gewebe zum Ausheben vorbestimmter Kettfäden gebraucht wird. Die Schlingenstäbe liegen zwischen dem Kettbaum und einem Harnisch für den Grund.

Cf. **Webgerät**

### **Schlingenstabgerät (s)**

Englisch : pattern-rod loom  
Französ. : métier à baguettes  
Italienisch : telaio a bacchette  
Portugies. : tear de varetas  
Spanisch : telar de varillas  
Schwed. : dragrustning\*

Webstuhl zur Herstellung gemusterter Gewebe, bei dem das Ausheben vorbestimmter Kettfäden durch Stäbe erfolgt, die mit Schlingen besetzt sind, einseitig befestigten Litzen ähnlich. Schlingenstäbe können für die Grundbindungen oder als Musterharnisch eingesetzt werden.

Cf. **Webgerät**

### **Schlitzwirkerei (s)**

Englisch : slit tapestry, kilim  
Französ. : tapisserie à relais, kilim  
Italienisch : arazzo sparato, kelim  
Portugies. :  
Spanisch : tapiz a ranora, kelim  
Schwed. : kelim

Wirkerei, in der Schussfäden unterschiedlicher Farbe nach dem jeweils abgrenzenden Kettfaden umkehren. Nebeneinanderliegende Farbflächen werden auf diese Weise nicht oder nur gelegentlich verbunden; an den Farbgrenzen entstehen Schlitzte. Besonders bekannt als Arbeiten in dieser Technik sind die türkischen Kelim-Teppiche.

Syn. **Kelim**

Cf. **Tapiserie, Wirkerei**

### **Schütze (s)**

Englisch : shuttle  
Französ. : navette  
Italienisch : navetta  
Portugies. : lançadeira  
Spanisch : lanzadera  
Schwed. : skyttel, inslagssticka\*,  
mattsticka\*

Teil des Webstuhls, mit dem der Schuss in die Kette eingetragen wird; der Schütze hält die Spule, auf die der Schussfaden aufgewickelt ist.

Syn. **Schiffchen**

Cf. **Webstuhl**

### **Schuss (s)**

Englisch : weft, shoot, pick, lat  
Französ. : trame\*, coup, duite, lat  
Italienisch : colpo, inserzione, trama  
Portugies. : passagem  
Spanisch : trama\*, pasada\*  
Schwed. : inslag, skott, skyttling

Mit Schuss bezeichnet man den Querschnitt in einem Gewebe, der durch das Fach in die Kette eingetragen wird und mit dieser eine Fadenverkreuzung ergibt. Ein Gewebe hat zwei (oder mehr) Schüsse, wenn zwei (oder mehr) Schussysteme unterschiedlicher Funktion an Grund- und Musterbildung beteiligt sind.

Unter Schussfolge versteht man sämtliche in einem Gewebe aufeinanderfolgenden Schüsse bis zu ihrer

Wiederholung in Bezug auf Technik und Material. Eine Passée ist die Gesamtheit der Schüsse, die auf beiden Seiten eines Gewebes aufeinander folgen und die gemeinsam die kleinste Einheit der Gewebemusterung – über die ganze Breite des Stoffes – bilden. Die Passée wiederholt sich fortlaufend in Kettrichtung des Gewebes.

Der Schuss, der in einem Gewebe mit verschiedenen Schüssen den Grund bildet, ist der Grundschuss. Er kann auch an der Musterung beteiligt sein, dann handelt es sich um Liseré. Der Füllschuss ist ein zusätzlicher Schuss, der dazu dient, das Relief des Musters zu verstärken. Meistens wird dazu minderwertiges Material verwendet, bei Seidengeweben oft Leinen; er ist in der Regel unsichtbar. Ebenfalls ein zusätzlicher Schuss ist der Florschuss, dessen Fäden über dem Grundgewebe einen Floreffekt bilden. Die Samtrute, die zur Herstellung von Kettsamten benötigt wird, ist nicht als Florschuss zu bezeichnen. Eine besondere Art des Florschusses ist der Noppenschuss, dessen Schlingen oder Noppen (unaufgeschnitten) vom Grundgewebe abstehen und durchgehende Reihen bilden. Der Lancierschuss ist ein zur Musterung dienender Schuss, der von Webkante zu Webkante verläuft. Er flottiert auf der Gewebeoberseite und bindet dem Muster entsprechend. Auf der Gewebeunterseite kann er über die auf der Oberseite nicht sichtbaren Stellen flottieren, angebunden sein oder abgeschnitten werden. Der Broschierschuss ist ebenfalls ein zusätzlicher Musterschuss. Er wird mit Hilfe von Broschierschützen eingetragen, ist begrenzt auf die Form des Motivs und läuft daher nicht von Webkante zu Webkante. Auf der Gewebeunterseite kann er nach jedem Mustermotiv abbrechen oder zum nächsten Motiv überspringen. Cf. **Broschierschuss, Füllschuss, Florschuss, Grundschuss, Lancierschuss, Liseré, Noppenschuss, Passée, Schussfolge**

### Schussatlas (s)

Englisch : weft satin  
Französ. : satin trame  
Italienisch : raso di tessimento  
Portugies. :  
Spanisch : raso por trama  
Schwed. : inslagssatin

Atlas, bei dem die rechte Seite des Gewebes vom Schuss dominiert wird.  
Cf. **Atlas**

### Schussbanden (s)

Englisch : barred  
Französ. : serrée  
Italienisch :  
Portugies. :  
Spanisch : tupido, irregularidad  
en las tramas por su  
mayor presencia  
Schwed. : glesrand, inslagsfel\*

Bezeichnung für eine Gewebepartie, in der der Schuss übermäßig dicht ist, sei es, weil das Schussmaterial besonders dick ist, sei es weil die Schusseinträge zu fest angeschlagen wurden.

Cf. **Abschlag, Durchschlagstelle, Schussstreifen**

### **Schussbindung (s)**

Englisch : weft-faced weave\*  
Französ. : armure trame  
Italienisch : armatura per trama  
Portugies. : efeito trama  
Spanisch : ligamento por trama  
Schwed. : inslagsida

Bindung, bei der die Schussfäden auf der Gewebeoberseite dominieren und die Kettfäden mehr oder minder weitgehend verdecken.  
Cf. **Bindung**

### **Schussfolge (s)**

Englisch : shuttling order  
Französ. : tramage, navetage  
Italienisch : nota di tessimento  
Portugies. : comando das lançadeiras  
Spanisch : juego de lanzaderas  
Schwed. : inslagsordning

Abfolge der Schusseinträge bzw. der Schiffchen mit Schussfäden unterschiedlicher Materialität, Farbigkeit oder Funktion.  
Cf. **Schuss**

### **Schussfolgefehler (s)**

Englisch : error in pulling a lash  
Französ. : erreur de tire  
Italienisch : errore del tiro  
Portugies. : erro de passagem  
de lançadeira  
Spanisch : error de lanzadera  
Schwed. : inslagsfel

Fehler in der Abfolge der Schusseinträge.  
Cf. **Schuss**

### **Schussgemustert (a)**

#### **Schussmusterung (s)**

Englisch : weft-patterned  
Französ. : décor par la trame  
Italienisch : disegno per tessimento  
Portugies. :  
Spanisch : dibujo por trama  
Schwed. : inslagsmønstring

Bezeichnung für Gewebe, in welchen auf der Oberseite oder auf beiden Stoffseiten der Schuss das Muster bildet.

### **Schussgestreift (a)**

Englisch : banded  
Französ. : barré  
Italienisch : banda (v.), barrato (a.)  
Portugies. : tecido de barras  
Spanisch : barrado  
Schwed. : tvärrandning

Bezeichnung für Gewebe, in welchen ein dekorativer Effekt durch einen Farbwechsel im Schuss oder durch (auf bestimmte Bereiche begrenzte) zusätzliche Schüsse erzielt wird.

### **Schussikat (s)**

Englisch : weft ikat  
Französ. : ikat de trame  
Italienisch : ikat per trama  
Portugies. : trama ikat  
Spanisch : ikat trama  
Schwed. : inslagsikat

Bezeichnung für Stoffe, für die die Schussfäden mit Hilfe von Reservierung (meistens Umwicklungen) abschnittsweise so gefärbt wurden, dass sich beim Weben Muster ergeben.  
Cf. **Ikat, Reservemusterung**



### **Schuss-Kompositbindung (s)**

Englisch	: weft-faced compound weave
Französ.	: samit*, taqueté façonné*
Italienisch	: sciamito*, taqueté operato
Portugies.	: samito
Spanisch	: samito*, taqueté labrado
Schwed.	: inslagsvävnader med tva varpar

Bindung mit einer Hauptkette, einer Bindekette und einer Schussfolge (Passée) aus zwei oder mehr Schüssen, die durch die Bindekette in Leinwand-, Köper- oder Atlasbindung abgebunden werden. Die Hauptkette (in gemusterten Schuss-Kompositbindungen durch einen Musterharnisch geführt) lässt jeweils einen Schuss auf der Gewebeoberseite erscheinen, während der andere oder die anderen auf der Unterseite verbleiben. Wenn der Schuss in Leinwandbindung abgebunden wird, spricht man von Leinwand-Schuss-Kompositbindung, wird er in Köperbindung abgebunden, spricht man von Köper-Schuss-Kompositbindung oder Samit.

Bei der Mehrzahl der Schuss-Kompositbindungen bindet die Bindekette alle Schüsse einer Passée gleich (Abbindung *par passée*). Bei beidseitig schusswirkenden Schuss-Kompositwirkungen arbeitet sie dergestalt, dass auch auf der Gewebeunterseite einer oder alle Schüsse in schusswirkender Köper- oder Atlasbindung abgebunden werden und doppelseitige Gewebe entstehen können.

Cf. **Leinwand-Schuss-Kompositbindung, Köper-Schuss-Kompositbindung, Samit**

### **Schussköper (s)**

Englisch	: weft twill
Französ.	: sergé trame
Italienisch	: saia di tessimento
Portugies.	:
Spanisch	: sarga por trama
Schwed.	: inslagskypert

Allgemeine Bezeichnung für alle Köperbindungen, deren Oberseite von den Schussfäden dominiert wird.  
Cf. **Köperbindung**

### **Schusskurs (s)**

Englisch	: pass
Französ.	: passée
Italienisch	: passata*
Portugies.	: tramado
Spanisch	: tramado*
Schwed.	: inslagsrapport

Vollständiges Ensemble der Schüsse, die in regelmässiger Abfolge in das Gewebe eingetragen werden, um die beabsichtigten Mustereffekte hervorzubringen. In gemusterten Geweben entspricht die Passée häufig einer Schussstufe.

Syn. **Passée**

Cf. **Schuss**

### **Schussrips (s)**

Englisch	: weft rep
Französ.	: reps
Italienisch	: reps
Portugies.	: reps
Spanisch	: reps
Schwed.	: inslagsrips

Gewebe mit mehr oder weniger breiten Rippen in Kettrichtung, die durch Schussflottierungen gebildet werden.

Die Verwendung des Begriffs wird von CIETA nicht empfohlen.

Syn. **Louisine**

Cf. **Rips**

### **Schuss-Samt (s)**

Englisch	: weft-pile velvet weave, velveteen
Französ.	: velours par la trame, velvet
Italienisch	: velluto per trama
Portugies.	: veludilho, veludo por trama
Spanisch	: terciopelo por trama
Schwed.	: inslagssammet

Ungemusterter oder Rippen aufweisender Samt, meistens aus Baumwolle, dessen Flor nach dem Weben durch das manuelle oder mechanische Aufschneiden von Schussflottierungen erzeugt wurde.  
Cf. **Samt**

### **Schussseite (s)**

Englisch	: weft face
Französ.	: face trame
Italienisch	: faccia trama
Portugies.	: face trama
Spanisch	: haz trama
Schwed.	: inslagssida

Die Gewebeseite, auf der innerhalb einer bestimmten Gewebebindung der Schuss vorherrschend sichtbar ist.

### **Schussspule (s)**

Englisch	: bobbin
Französ.	: cannette
Italienisch	: cannetta
Portugies.	: canela
Spanisch	: canilla
Schwed.	: näl, spol

Spule mit aufgewickeltem Schussfaden, die in das Schiffchen eingelegt wird.  
Cf. **Webstuhl**

### **Schussstreifen (s)**

Englisch	: barred
Französ.	: navetage irrégulier, battage irrégulier
Italienisch	:
Portugies.	:
Spanisch	: irregularidad en las tramas
Schwed.	: glesrand, inslagfel*

Unregelmässige Gewebepartien, in denen der Schuss zu stark oder ungenügend angeschlagen ist. Schussstreifen können ausserdem entstehen, wenn ein Schuss im Verhältnis zu den übrigen zu dünn oder zu dick, oder fälschlicherweise ausgelassen ist. Es entstehen Streifen in Richtung des Schusses (Querbänder).  
Cf. **Abschlag, Durchschlagstelle, Schussbänder**

### **Schussstufung (s)**

Englisch	: weft pattern step
Französ.	: découpure trame
Italienisch	: scalinatura di trama
Portugies.	: recorte da trama
Spanisch	: recorte de trama
Schwed.	: inslagstygn

Die Stufung bezeichnet die jeweils kleinste Gruppe von Kett- bzw. Schussfäden, die in einem Gewebemuster als Stufe im Kontur erkennbar sind (Kettstufung bzw. Schussstufung). Die Schussstufung wird nach Schüssen gezählt, wenn nur ein Schuss verwendet wird; sie wird nach Passées gezählt, wenn mehr als ein Schuss verwendet wird. Bei zwei Stufungen, die sich aus einer unterschiedlichen Anzahl von Kettfäden, Schussfäden oder Passées zusammensetzen, ist ein regelmässiger Wechsel möglich. Bei Samten, deren Muster durch die Florkette ohne zusätzliche Schüsse entsteht, zählt man die Schussstufung oft nach Samtruten.  
Cf. **Stufung**

### Schussverhältnis (s)

Englisch	: weft proportion
Französ.	: proportion des trames
Italienisch	: proporzione delle trame
Portugies.	: proporção da trama
Spanisch	: proporción de trama
Schwed.	: inslagsrelation

Bezeichnung für das Zahlenverhältnis zwischen zwei oder mehr Schüssen innerhalb einer Passée.

Cf. **Proportion, Verhältnis**

### Schwingen (v), (s)

Englisch	: swingling, scutching
Französ.	: teiller, teillage
Italienisch	: scotola
Portugies.	:
Spanisch	: espartar
Schwed.	: skäkta

Vorgang, bei dem die hölzernen Teile von den Fasern der Flachspflanze getrennt werden.

Cf. **Flachs**

### Seele (s)

Englisch	: core
Französ.	: âme
Italienisch	: anima
Portugies.	: alma
Spanisch	: alma
Schwed.	: kärna

Faden, um den ein anderer Faden gesponnen ist.

Cf. **Gimpe, Metallfaden**

### Seide (s)

Englisch	: silk
Französ.	: soie
Italienisch	: seta
Portugies.	: seda
Spanisch	: seda
Schwed.	: silke

Bezeichnung für Sekrete in Fadenform, die von verschiedenen Tieren, insbesondere von den Raupen des Seidenspinners *Bombyx mori*, ausgeschieden werden und für daraus hergestellte Materialien. Die Seidenraupe (*Bombyx mori*) scheidet aus ihren zwei Spinndrüsen je einen aus Fibroin bestehenden Kernfaden, den sogenannten Brin, aus. Die beiden Fäden sind mit einer leimartigen Substanz, dem Seidenleim, (auch: Bast oder Serizin) umgeben und verklebt. In der Einheit aus Kernfäden (75%) und Seidenleim (25%) werden diese Sekrete als Kokonfaden oder Bave bezeichnet; daraus spinnt die Raupe ihren Kokon. Die abgehaspelten Fäden mehrerer Kokons bilden die Grège (auch: Bastseide, Haspelseide oder Rohseide). Das Entbasten, d.h. das Entfernen des Seidenleims, kann durch Abkochen geschehen; man erhält entbastete Seide. Teilweise entbastete Seide (Souple-Seide) ist weniger steif als Grège, jedoch steifer und weniger glänzend als vollständig entbastete Seide. Gelegentlich wurde entbastete Seide mit Metallsalzen behandelt, um den Gewichtsverlust auszugleichen und die Seide fester zu machen (die Seide wird beschwert). Entsprechen sich Bastverlust und Beschwerung, spricht man von pari, Ist die Beschwerung geringer, ist es unter-pari, ist sie grösser, über-pari. Fäden aus Doppelkokons (zwei Larven) oder aus zusammengewachsenen Kokons werden als Doupion bezeichnet; sie bestehen aus einem ungleichmässigen, grègeartigen Faden.

Werden Grègefäden verzwirnt (muliniert), werden sie als Mulegarne bezeichnet. Man unterscheidet folgende Mulegarne nach Art ihrer Herstellung:

Pelseide ist ein um sich selbst gedrehter Grègefäden, der schwach oder stärker gedreht sein kann. Trame, bestehend aus zwei oder mehreren leicht miteinander verdrehten Grègefäden, findet als Schussmaterial Verwendung.

Kreppgarn aus Seide besteht aus zwei oder mehreren sehr stark miteinander verdrehte Grègefäden (S- und Z-Drehung sind möglich).

Organzin bezeichnet zwei oder mehrere miteinander verdrehte Pelseidenfäden. Die Zwirnung verläuft entgegengesetzt zu den Drehungen der einzelnen Pelseidenfäden (in S-gedrehtem Organzin sind die Pelseidenfäden Z-gedreht). Organzin wird als Kettmaterial verwendet.

Grenadine bezeichnet zwei oder mehrere sehr stark miteinander verdrehte Pelseidenfäden (drei- oder viermal stärker verdreht als Organzin). Die Zwirnung verläuft entgegengesetzt zu den Drehungen der einzelnen Pelseidenfäden.

Kordonnet bezeichnet zwei oder mehrere dicke Zwirnfäden, die in Gegenrichtung der einzelnen Fäden miteinander verdreht sind.

Filofloss-Seide, ein weiches Seidengarn aus vielen nur leicht miteinander verdrehten Grègefäden, wird besonders für Stickereien verwendet.

Die aus Abfallseide – Anfänge und Enden von Kokonfäden sowie Fäden von schadhafte Kokons – gesponnene Seide, die im Gegensatz zur Haspelseide gröber und stumpfer ist, wird nach Qualitäten unterschieden.

Flockseide, die von der Oberseite der Kokons gebürstete Seide, und andere Abfallseide wird im Kammgarnspinnverfahren zu Florettseide oder Schappseide versponnen. Die minderwertige Abfallseide sowie die Abfälle der Schappseidenspinnerei werden zu Bourretteseide versponnen.

Ausser der Seidenherstellung aus der Zucht des *Bombyx mori* ist gehaspelte oder gesponnene Seide von Raupen bekannt, die wild vorkommen oder in Halbzüchtung gehalten werden. Zu den gebräuchlichsten Wildseiden gehört die Tussahseide, hergestellt aus den Kokons des Tussahspinners (*Antheraea* mit diversen Unterarten). Neben der Seidenherstellung aus Schmetterlingskokons kennt man auch die Seidengewinnung aus den Sekreten bestimmter Muscheln (Steckmuschel – *Pinna nobilis*), die als Muschelseide bezeichnet werden.

**Cf. Abfallseide, Bast, Bourretteseide, Brin, Doupion, Fibroin, Filofloss-Seide, Flockseide, Florettseide, Grège, Grenadine, Haspelseide, Kernfaden, Kokon, Kokonfaden, Kordonnet, Muschelseide, Organzin, Pelseide, Rohseide, Schappseide, Seidenleim, Serizin, Souple-Seide, Tussah, Wildseide**

### Seidenleim (s)

Englisch : gum, sericin  
Französ. : grès, séricine  
Italienisch : sericina  
Portugies. : sericina  
Spanisch : sericina  
Schwed. : sericin, silkelim

Substanz, die etwa 25% Gewichtsanteil an Kokonfäden oder Rohseide hat.  
Syn. **Serizin, Bast**  
Cf. **Seide, Kokonfaden**

### Seidenraupe (s)

Englisch : silkworm  
Französ. : ver à soie  
Italienisch : baco da seta  
Portugies. : bicho-da-seda  
Spanisch : gusano de seda  
Schwed. : silkesmask

Gebräuchliche Bezeichnung für die Raupe des Seidenspinners *Bombyx mori*.  
Cf. **Seide**

### Senneh-Knoten (s)

Englisch : Persian (Senneh) knot  
Französ. : noeud Sehna, noeud persan  
Italienisch : nodo persiano, nodo Senneh  
Portugies. : nó persa  
Spanisch : nudo persa, nudo Senneh  
Schwed. : Sehna knut

Asymmetrischer Knoten, mit dem Florfäden um zwei nebeneinander liegende Kettfäden geschlungen werden. In Verbindung mit regelmässigen Schusseinträgen dienen die Knoten der Herstellung von Knüpftteppichen.  
Syn. **Persischer Knoten, Sina-Knoten**  
Cf. **Knüpfttechnik**

### Serizin (s)

Englisch : gum, sericin  
Französ. : grès, séricine  
Italienisch : sericina  
Portugies. : sericina  
Spanisch : sericina  
Schwed. : sericin, silkelim

Substanz, die etwa 25% Gewichtsanteil an Kokonfäden oder Rohseide hat.  
Syn. **Seidenleim, Bast**  
Cf. **Seide, Kokonfaden**

### Sina-Knoten (s)

Englisch : Persian (Senneh) knot  
Französ. : noeud Senneh, noeud persan  
Italienisch : nodo persiano, nodo Senneh  
Portugies. : nó persa  
Spanisch : nudo persa, nudo Senneh  
Schwed. : Sehna knut

Asymmetrischer Knoten, mit dem Florfäden um zwei nebeneinander liegende Kettfäden geschlungen werden. In Verbindung mit regelmässigen Schusseinträgen dienen die Knoten der Herstellung von Knüpftteppichen.  
Syn. **Persischer Knoten, Senneh-Knoten**  
Cf. **Knüpfttechnik**

### Sisal (s)

Englisch : sisal  
Französ. : sisal  
Italienisch : sisal  
Portugies. : sisal  
Spanisch : sisal  
Schwed. : sisalhampa, sisal

Blattfasern der *Agave sisalana* (Familie der *Asparagaceae*).  
Aufbereitung: Cf. **Flachs**

### **Smyrna-Knoten (s)**

Englisch : Turkish (Ghiordes) knot  
Französ. : noeud Ghiordes, noeud turc  
Italienisch : nodo turco, nodo Ghiordes  
Portugies. : nó turco  
Spanisch : nudo turco, nudo Ghiordes  
Schwed. : Ghiordes knut

Symmetrischer Knoten, mit dem Florfäden um zwei nebeneinander liegende Kettfäden geschlungen werden. In Verbindung mit regelmässigen Schusseinträgen dienen die Knoten der Herstellung von Knüpftteppichen.

Syn. **Ghiordes-Knoten, Türkischer Knoten**  
Cf. **Knüpfttechnik**

### **Souple-Seide (s)**

Englisch : supple, souple  
Französ. : souple  
Italienisch : addolcita  
Portugies. : frouxo 1  
Spanisch : suave  
Schwed. : souplesilke

Seide, bei der der Seidenleim teilweise entfernt wurde (ein Vorgang, der als Entbasten bezeichnet wird), um sie weicher zu machen.

Cf. **Seide**

### **Spanischer Knoten (s)**

Englisch : Spanish knot  
Französ. : nœud espagnol  
Italienisch : nodo spagnuolo  
Portugies. :  
Spanisch : nudo español  
Schwed. : spansk knut

Knoten, mit dem ein Florfaden um einen einzelnen Kettfaden geschlungen wird. In Verbindung mit regelmässigen Schusseinträgen dienen die Knoten der Herstellung von Knüpftteppichen.

Cf. **Knüpfttechnik**

### **Spindel (s)**

Englisch : spindle  
Französ. : fuseau  
Italienisch : fuso  
Portugies. : fuso  
Spanisch : huso  
Schwed. : spindel, slända

Kleines Werkzeug, das beim Handspinnen dazu dient, die Fasern miteinander zu verdrehen und den gesponnenen Faden aufzunehmen.

### **Spinnen (v), (s)**

Englisch : spin, spinning  
Französ. : filer, filature  
Italienisch : filare, filatura  
Portugies. : fiar, fição  
Spanisch : hilar, hilatura  
Schwed. : spinning, spånad\*, silkespinning\*

Das Verziehen und Verdrillen von Fasern oder Stapelfasern (Wolle, Baumwolle, Bastfasern, Haaren etc.) zu einem fortlaufenden Faden mit Hilfe einer Spindel, eines Spinnrades oder von Spinnmaschinen.

### **Spinnerei (s)**

Englisch : spinning mill, spinning factory  
Französ. : filature  
Italienisch : filatura  
Portugies. : fição (1)  
Spanisch : hilanderia  
Schwed. : spinning, spånad\*, silkespinneri\*

Werkstatt oder Fabrik, in der Fäden hergestellt werden.

### **Spitze (s)**

Englisch	: point
Französ.	: pointe
Italienisch	: punta
Portugies.	: ponta
Spanisch	: punta
Schwed.	: spets

Bezeichnung für die Achse von zwei Kettfadengruppen oder von zwei Schussfadengruppen im symmetrischen Aufbau sowie für die Achse im gegenläufigen Harnischrapport. Man bezeichnet die Spitze als doppelt, wenn die letzten Fäden des geradlinigen Harnischrapports und die ersten des gegenläufigen Harnischrapports an demselben Schaft oder an derselben Zugschnur befestigt sind; die Spitze ist einfach, wenn sie nur von den letzten Fäden des geradlinigen Rapports gebildet wird. Den Einzug der Kettfäden mit Bildung

einer Spitze nennt man Spitzeinzug.

Cf. **Harnischrapport, Spitzeinzug**

### **Spitzeinzug (s)**

Englisch	: reverse entering
Französ.	: remettage (montage) à pointe
Italienisch	: rimettagio (montatura) a punta
Portugies.	: remetido de retorno
Spanisch	: remetido (montura) a punta
Schwed.	: solvning i spets*

Einzug mit einer oder mehreren Symmetrieachsen.

Cf. **Spitze**

### **Spitzgratkörper (s)**

Englisch	: chevron twill, herringbone twill
Französ.	: chevron
Italienisch	: chevron
Portugies.	: espinha
Spanisch	: espiguilla
Schwed.	: spetskykert

Vom Körper abgeleitete Bindung, in der sich die Abfolge der Bindungspunkte nach einer Reihe von Kettfäden oder Schusseinträgen umkehrt und in entgegengesetzter Richtung verläuft. Der Spitzgratkörper wird mit «in Kettrichtung» oder «in Schussrichtung» bezeichnet, je nachdem ob die Achse (Spitze) der Formen parallel zur Kette oder zum Schuss liegt.

Cf. **Körperbindung**

### **Spule (s)**

Englisch	: bobbin
Französ.	: bobine
Italienisch	: bobina
Portugies.	: bobina
Spanisch	: bobina
Schwed.	: spinnrulle, varprulle

Kleiner Zylinder aus Holz, Karton oder einem anderen Material, auf den ein Faden aufgewickelt wird, um dessen weitere Handhabung zu erleichtern.

### **Stapelfaser (s)**

Englisch	: fibre, fiber (Am.)
Französ.	: fibre
Italienisch	: fibra
Portugies.	: fibra
Spanisch	: fibra
Schwed.	: ullstapel

Haar des Hausschafs (oder eines anderen Tieres), das zu einem Faden versponnen werden kann.

Cf. **Wolle**

### **Steckmuschel (s)**

Englisch : bearded mussel, pinna  
Französ. : pinne marine  
Italienisch : pinna marina  
Portugies. : seda marítima  
Spanisch : ostrapena  
Schwed. : pinna

Muschelart (*Pinna nobilis*), die lange, weiche Fäden entwickelt, mit der sich die Muscheln an den Felsen, auf denen sie wachsen, befestigen.

Cf. **Muschelseide**

### **Stehkettfaden (s)**

Englisch : fixed end  
Französ. : fil droit, fil fixe  
Italienisch : filo retto  
Portugies. : fio fixo  
Spanisch : hilo fijo  
Schwed. : fasta varptråd

Kettfaden, der in einem Drehergewebe seine Position beibehält und von den Schussfäden abgebunden werden kann oder auch nicht. Er wird von den sogenannten Dreherkettfäden abwechselnd von rechts bzw. links umschlungen.

Cf. **Bindung, Dreherbindung, Drehergewebe, Dreherkettfaden, Gaze**

### **Steigungszahl (s)**

Englisch : décochement  
Französ. : décochement (vertical)  
Italienisch : scoccamento  
salto  
Portugies. : escalonado  
Spanisch : skrindningstal  
Schwed. :

Die Steigungszahl (SZ) gibt in einem Atlasgewebe an, um wieviele Schussfäden (zwei oder mehr) die Bindungspunkte aufeinanderfolgender Kettfäden nach oben steigen. Die Atlasbindungen werden durch die Anzahl der Kettfäden im Rapport und durch die Fortschrittszahl bzw. die Steigungszahl bezeichnet. Man zählt die Steigungszahl auf der Schusseite von unten links nach oben rechts, auf der Kettseite umgekehrt. Im regelmässigen Atlas ist die Steigungszahl konstant und wird als Einzelzahl ausgedrückt (z.B. 8-bindiger Atlas, SZ 3). In einem unregelmässigen Atlas sind Steigungs- und Fortschrittszahl veränderlich und müssen jeweils detailliert angegeben werden (z.B. 6-bindiger Atlas, SZ 2, 3, 4, 4, 3, 2).

Cf. **Atlas, Fortschrittszahl**

### **Stoff (s)**

Englisch : fabric  
Französ. : étoffe\*, tissu\*  
Italienisch : tessuto  
Portugies. :  
Spanisch : tejido  
Schwed. : tyg

Allgemeine Bezeichnung für jedes (in einer Textiltechnik hergestellte) Material, das zur Herstellung von Kleidern, Behängen, Decken usw. verwendet werden kann.

### **Strang (s)**

Englisch : skein  
Französ. : écheveau, flotte de soie  
Italienisch : manella  
Portugies. : meada  
Spanisch : madeja  
Schwed. : härva\*

Fortlaufender Faden, der in grosse Windungen gelegt und dann zu einem Bündel geschlungen wird. Stränge werden auf Weifen, Winden oder Haspeln gebildet.



### **Stranggefärbt (a)**

Englisch : yarn-dyed  
Französ. : teint en fil, teint en flotte  
Italienisch : tinto in filo  
Portugies. : tingido em fio  
Spanisch : teñido en madeja  
Schwed. : hankfärgad, garnfärgad

Bezeichnung für Stoffe, deren Garn vor dem Weben (im Strang) gefärbt wurde.  
Cf. **Stückgefärbt**

### **Streichbaum (s)**

Englisch : back beam  
Französ. : rouleau porte-fils  
Italienisch : subbio portafilo  
Portugies. : travessa porta-fios  
Spanisch : barra portahilos  
Schwed. : sträckbom

Walze, über die die vom Kettbaum kommenden Kettfäden laufen, bevor sie durch die Kreuzstäbe in gerade und ungerade geschieden werden.  
Cf. **Webstuhl**

### **Streichgarn (s)**

Englisch : woollen yarn  
Französ. : fil de laine cardée  
Italienisch : filo di lana cardata  
Portugies. :  
Spanisch : hilo de lana cardada  
Schwed. : kardullsgarn

Wollgarn, das aus Wolle minderer Qualitäten sowie aus Abfällen der Kammgarnspinnerei gesponnen wird.  
Cf. **Wolle**

### **Stück (s)**

Englisch : piece  
Französ. : pièce  
Italienisch : pezzo  
Portugies. : peça  
Spanisch : pieza  
Schwed. : vävlängd, stycke

Gewebe in der Länge, wie es vom Webstuhl abgenommen wird.

### **Stückgefärbt (a)**

Englisch : piece-dyed  
Französ. : teint en pièce  
Italienisch : tinto in pezza  
Portugies. : tingido em peça  
Spanisch : teñido en pieza  
Schwed. : stykefärgad

Bezeichnung für Stoffe, die nach dem Weben gefärbt wurden.

### **Stufensamt (s)**

Englisch : pile-on-pile velvet  
Französ. : velours relevé  
Italienisch : velluto a due, tre altezze  
Portugies. : veludo de dois ou mais altos  
Spanisch : terciopelo de dos o mas altos  
Schwed. : reliefsammet

Gemusterter Samt, dessen Flor durch eine oder mehrere Florketten gebildet wurde und in dem geschnittene und/oder ungeschnittene Partien in unterschiedlichen Höhen erscheinen.

Syn. **Reliefsamt**,  
Cf. **Samt**, **Velours ciselé**, **Velours broderie**

## Stufung (s)

Englisch	:	pattern step (découpure)
Französ.	:	découpure
Italienisch	:	scalinata
Portugies.	:	recorte
Spanisch	:	salto
Schwed.	:	styggn

Die Stufung bezeichnet die jeweils kleinste Anzahl von Kett- bzw. Schussfäden, die in einem Gewebemuster als Stufe im Kontur erkennbar ist (Kettstufung bzw. Schussstufung). Grössere Abstufungen sind jeweils das Mehrfache dieses Minimalwertes.

Auf dem Zugwebstuhl entspricht die Kettstufung der Anzahl der Kettfäden, die an derselben Harnischschnur zusammengefasst und durch sie bewegt werden.

Die Schussstufung wird nach Schüssen gezählt, wenn nur ein Schuss verwendet wird; sie wird nach Passées gezählt, wenn mehr als ein Schuss verwendet wird. Bei zwei Stufungen, die sich aus einer unterschiedlichen Anzahl von Kettfäden, Schussfäden oder Passées zusammensetzen, ist ein regelmässiger Wechsel möglich.

Bei Samten, deren Muster durch die Florkette ohne zusätzliche Schüsse entsteht, zählt man die Schussstufung oft nach Samtruten.

Cf. **Kettstufung, Schussstufung**

## Stuhlzettel (s)

Englisch	:	point paper plan
Französ.	:	mise en carte
Italienisch	:	mess'in carta
Portugies.	:	debujo
Spanisch	:	puesta en carta
Schwed.	:	patron, sölvnota

Eine gewöhnlich auf kariertem Papier angefertigte Zeichnung für die Einrichtung des Webstuhls und häufig auch der Gewebebindung. Sie zeigt insbesondere die Art des Einzugs der Kettfäden in die Litzen, die Trittfolge und die Verschnürung der Schäfte und Tritte.

Cf. **Patrone**

## Sumakh (s)

Englisch	:	soumak
Französ.	:	soumak
Italienisch	:	soumak
Portugies.	:	soumak
Spanisch	:	soumak
Schwed.	:	snärjäv, soumak

Dekorationstechnik, die auf dem Webstuhl ausgeführt wird, ohne dass dazu eine Fachbildung erforderlich wäre:

Der Schusseintrag wird von Hand um einzelne Kettfäden oder Kettfädengruppen herumgeführt. Der Eintragsfaden liegt also nicht in einem Fach, sondern läuft jeweils über einen Kettfaden, um diesen herum und darunter bis zum vorhergehenden Kettfaden zurück, bzw. er wird über eine Gruppe von Kettfäden gelegt und dann unter einem Teil derselben zurückgeführt. Diese Bindung kann über die gesamte Kettenbreite oder aber nur über einen Teil derselben fortgesetzt werden. Auf einer Gewebeseite verlaufen die Fadenflottierungen im rechten Winkel zur Kette, während sie die Kette auf der anderen in schräger Richtung kreuzen. Die schrägen Flottierungen können in aufeinanderfolgenden Reihen in entgegengesetzter oder gleicher Richtung verlaufen; dadurch ergibt sich ein Fischgrat-Effekt. Sumakh kann durch Verwendung von Fäden verschiedener Farben für verschiedene Partien gemustert werden. In der Teppichherstellung führt man gewöhnlich jeweils nach der Anbringung eines Sumakhfadens einen oder mehrere leinwandbindige Schüsse ein.

Cf. **Fliegende Nadel**

## **Tapisserie (s)**

Englisch	:	tapestry
Französ.	:	tapisserie
Italienisch	:	arazzo
Portugies.	:	tapeçaria
Spanisch	:	tapiz
Schwed.	:	flamskväv, gobeläng vävnad

Webverfahren, das im allgemeinen mit Schüssen von verschiedener Farbe arbeitet. Die einzelnen Schüsse binden nur soweit mit der Kette, wie es das Muster erfordert, und kehren dann wieder um. Jede Farbpartie wird also aus einem fortlaufenden, hin und her geführten Faden gebildet. Der Schuss verdeckt die Kette, die üblicherweise deutlich stärker ist als das Schussmaterial; die Kette tritt dadurch als (in einer gehängten Tapisserie horizontal verlaufende) Rippe in Erscheinung. Im allgemeinen wirkt man in Leinwand-, selten in Köperbindung (die letztere ist etwa bei den gewirkten indischen Kaschmirschals üblich). Die Stellen, an denen sich Schussfäden zweier benachbarter Farbpartien treffen, wo also die Schüsse der beiden Partien jeweils umkehren, können in unterschiedlicher Weise behandelt werden:

- Die Schussfäden kehren jeweils nach den abgrenzenden Kettfäden um, so dass zwischen diesen Kettfäden Schlitze entstehen (Schlitzwirkerei, Kelimtechnik).
- Die Schussfäden werden in Gruppen zusammengefasst und jeweils um denselben Kettfaden herum zurückgeführt.
- Je zwei Schussfäden werden um denselben Kettfaden geführt und kehren dann um (verzahnte Wirkerei).
- Die Schussfäden werden entweder zwischen nebeneinanderliegenden oder um einen gemeinsamen Kettfaden miteinander verhängt oder verhakt (verhängte Wirkerei).
- Ein besonderer Schussfaden wird um einen einzigen Kettfaden gewickelt und bildet so eine Kontur der angrenzenden Farbflächen von gleicher oder anderer Farbe (Wirkerei mit Gimpenkontur). Gimpen, die sich in Kettrichtung über grössere Längen erstrecken, werden alternierend mit den benachbarten Kettfäden verhängt.

Syn. **Wirkerei**  
Cf. **Kelim, Schlitzwirkerei, Kesi, Fliegende Nadel**

## **Tasar, Tussah (s)**

Englisch	:	tasar, tussah (obs.)
Französ.	:	tasar, tussah
Italienisch	:	tasar, tussah
Portugies.	:	tasar, tussah (obs.)
Spanisch	:	tasar, tussah (obs.)
Schwed.	:	tasar, tussah (obs.), tussahsilke

Wildseide, die aus den Kokons der *Antheraea*-Raupen hergestellt wird.  
Cf. **Seide, Tussah**

## **Tex (s)**

Englisch	:	tex
Französ.	:	tex
Italienisch	:	tex
Portugies.	:	tex
Spanisch	:	tex
Schwed.	:	tex

Einheit zur Bezeichnung des Feinheitsgrades eines Garnes, die in einer internationalen Konvention festgelegt wurde und die alten Masseinheiten Titer denier und Metrische Nummer ablösen soll. Sie soll für alle Garnarten gelten. Die Einheit Tex gibt das Gewicht von 1.000 m Faden in Gramm an. Ein Zehntel Tex wird als Décitex bezeichnet, ein Vielfaches als Kilotex.  
Cf. **Garnnummer, Metrische Nummer, Tex**

### **Tiefschaft (s)**

Englisch : depression shaft  
Französ. : lisse de rabat  
Italienisch : licci di abbassata  
Portugies. : liço de baixada  
Spanisch : lizo de rebatén  
Schwed. : sänkande skaft

Schaft, der nur gesenkt werden kann.  
Cf. **Schaft, Hochschaft, Webstuhl**

### **Titer denier (s)**

Englisch : denier, yarn count  
Französ. : titre  
Italienisch : titolo  
Portugies. : título  
Spanisch : titulo-numero métrico  
Schwed. : garnnummer\*

Einheit zur Bezeichnung des Feinheitsgrades eines Garnes:  
Bei der Gewichtsnummerierung – dem System Titer Denier – gibt die Nummer bei einem Faden mit konstanter Länge (9000 m) das Gewicht in Gramm an. Dieses System wird bei allen fortlaufenden Fäden (Grège und Kunstfasern) angewandt. Je stärker das Garn, desto höher ist das Titer Denier.  
Cf. **Garnnummer, Metrische Nummer, Tex**

### **Trame (s)**

Englisch : tram  
Französ. : trame\*  
Italienisch : trama\*  
Portugies. : trama  
Spanisch : trama\*  
Schwed. : inslagssilke, tramsilke

Bezeichnung für einen Seidenfaden, der aus zwei oder mehreren, nur leicht miteinander verdrehten Grège-fäden besteht (kann S- oder Z-gedreht sein, üblich sind 80 bis 150 Umdrehungen pro Meter). Trame findet vor allem als Schussmaterial Verwendung.  
Cf. **Seide**

### **Trennstab (s)**

Englisch : shed rod  
Französ. : baton de croisure fixe  
Italienisch : verga di incrocio fissa  
Portugies. :  
Spanisch :  
Schwed. : skälkäpp

Bezeichnung für einen Stab, der bei einfachen Webgeräten dazu verwendet wird, bestimmte Gruppen von Kettfäden voneinander getrennt zu halten. Der Trennstab wird dazu quer zur Kette zwischen die Fadengruppen geschoben. Der Trennstab wird während des gesamten Webvorgangs in die Kette eingeschoben belassen und zur Bildung eines natürlichen Faches verwendet. Im Wechsel mit einem Schaft oder Schlingenstab kann eine Leinwandbindung gewebt werden.  
Cf. **Webgerät**

### **Tritik (s)**

Englisch : tritik  
Französ. : tritik  
Italienisch : tritik  
Portugies. : tritik  
Spanisch : tritik  
Schwed. : tritik

Färbeverfahren zur Stoffmusterung mit Hilfe von Reserven (Reservemusterung). Man zieht Fäden in den Stoff ein und schiebt diesen auf den Fäden zusammen. Die Innenseiten der dadurch gebildeten Falten und vor allem die Partien um den durchlaufenden Faden herum werden dadurch vor der nachfolgenden Färbung geschützt. Tritik gehört zu den Nähreservierungen, die verschiedenartige Musterungen mit Hilfe von Faltungen und Nähten gestatten.  
Cf. **Reservemusterung**

### **Tritt (s)**

Englisch	: treadle
Französ.	: marche, pédale
Italienisch	: pedale
Portugies.	: premedeira
Spanisch	: pedal
Schwed.	: trampa

Pedal, mit dem der Weber an einem Handwebstuhl einen oder mehrere Schäfte bewegt.  
Cf. **Webstuhl**

### **Trittfolge (s)**

Englisch	: treadling*, shed*
Französ.	: marchure*, pédalage
Italienisch	: apertura del passo*
Portugies.	: marcha
Spanisch	: abrir calada
Schwed.	: trampordning

1. Vorgang des Hebens und Senkens der Kettfäden durch Tritte; dabei wird jeweils das Fach geöffnet, in das dann der Schuss eingetragen werden kann  
2. Abfolge der Tritte, mit denen jeweils Schäfte der gleichen Funktion bewegt werden.  
Cf. **Webstuhl**

### **Tuch (s)**

Englisch	: woollen cloth
Französ.	: drap
Italienisch	: tessuto di lana
Portugies.	:
Spanisch	: tejido de lana
Schwed.	: kläde, ylle

Bezeichnung für gewebte Stoffe aus Wolle; Wolltüche werden häufig durch Walken und Scheren veredelt.  
Cf. **Wolle**

### **Türkischer Knoten (s)**

Englisch	: Turkish (Ghiordes) knot
Französ.	: noeud Ghiordes, noeud turc
Italienisch	: nodo turco, nodo Ghiordes
Portugies.	: nó turco
Spanisch	: nudo turco, nudo Ghiordes
Schwed.	: Ghiordes knut

Symmetrischer Knoten, mit dem Florfäden um zwei nebeneinander liegende Kettfäden geschlungen werden. In Verbindung mit regelmässigen Schusseinträgen dienen die Knoten der Herstellung von Knüpftappichen.  
Syn. **Ghiordes-Knoten, Smyrna-Knoten**  
Cf. **Knüpftchnik**

### **Tussah (obs.), Tasar (s)**

Englisch	: tasar, tussah (obs.)
Französ.	: tasar, tussah
Italienisch	: tasar, tussah
Portugies.	: tasar, tussah (obs.)
Spanisch	: tasar, tussah (obs.)
Schwed.	: tussahsilke

Wildseide, die aus den Kokons der *Antheraea*-Raupen hergestellt wird.  
Cf. **Seide, Tasar**

### **Umdrehungszahl (s)**

Englisch	: number of turns
Französ.	: nombre de tours, torsion*
Italienisch	: numero di giri
Portugies.	:
Spanisch	: numero de vueltas
Schwed.	: snodd-grad

Bezeichnung für die Anzahl der Drehungen eines Fadens innerhalb einer festgelegten Einheitslänge (normalerweise 1 Meter).  
Cf. **Drehung**

### **Ungefärbt (a)**

Englisch	: undyed
Französ.	: écrud
Italienisch	: crudo, greggio
Portugies.	: cru
Spanisch	: crudo
Schwed.	: naturfärgad

Bezeichnung für Fasern, Faden oder Stoff, der/die keinem Färbeverfahren ausgesetzt war/waren.

### **Uni (a)**

Englisch : plain  
Französ. : uni  
Italienisch : unito  
Portugies. : liso  
Spanisch : liso, no decorado  
Schwed. : slät

Bezeichnung für die gleichmässige, ungemusterte Oberfläche eines Gewebes  
Syn. **glatt**  
Cf. **gemustert**

### **Unterbrochen (a)**

Englisch : interrupted  
Französ. : interrompu  
Italienisch : interrotto (colore)  
Portugies. : trama interrompida  
Spanisch : interrumpida  
Schwed. :

Bezeichnung für einen Schuss (in einem Gewebe mit mehreren Schüssen von unterschiedlicher Farbe), der nicht im gesamten Gewebe präsent ist, sondern dessen Einsatz phasenweise ausgesetzt wird. Wird nicht verwendet für Broschierschüsse oder für Wirkereien.  
Syn. **ausgesetzt**  
Cf. **Schuss**

### **Unterseite (s)**

Englisch : reverse  
Französ. : envers  
Italienisch : rovescio  
Portugies. : avesso  
Spanisch : envés, revés, reverso  
Schwed. : avigsida, aviga

Die linke oder Rückseite eines Gewebes, die nicht die beabsichtigte Musterwirkung zeigt.

### **Velours broderie (s)**

Englisch : broderie velvet  
Französ. : velours broderie  
velours sans pareil  
Italienisch : velluto ricamo  
Portugies. : veludo "broderie"  
Spanisch : terciopelo recamada  
Schwed. : velours broderie

Samtart mit einer oder mehreren Florketten. Das Muster wird durch aufgeschnittenen und unaufgeschnittenen Samt gebildet. Der geschnittene Flor ist im Unterschied zum Velours ciselé gleich hoch oder niedriger als die unaufgeschnittenen Partien.  
Cf. **Stufensamt, Reliefsamt**

### **Velours ciselé (s)**

Englisch : ciselé velvet  
Französ. : velours ciselé  
Italienisch : velluto cesellato  
veludo cinzelado  
Portugies. : terciopelo cincelado  
Spanisch : velours ciselé  
Schwed. :

Samtart mit einer oder mehreren Florketten. Das Muster wird durch aufgeschnittenen und unaufgeschnittenen Flor gebildet. Der geschnittene Flor ist im Unterschied zum Velours broderie höher als die ungeschnittenen Partien.  
Cf. **Stufensamt, Reliefsamt**

### **Verdrillen (v), (s)**

Englisch : twist\*  
Französ. : tordre\*  
Italienisch : torcere\*  
Portugies. :  
Spanisch : torcer\*  
Schwed. : tvinna (v), snodd (s)\*

Bezeichnung für das Spinnen eines Einzelfadens von Hand ohne Einsatz eines Werkzeugs; dabei entsteht eine Drehung (in S- oder Z-Richtung) des Fadens.  
Cf. **Drehung**

### Verhältnis (s)

Englisch	: proportion
Französ.	: proportion
Italinisch	: proporzione
Portugies.	: proporção
Spanisch	: proporción
Schwed.	: relation

Das Zahlenverhältnis zwischen den Fäden von zwei oder mehr Kettssystemen eines Gewebes wird als Kettverhältnis bezeichnet, das Verhältnis zwischen zwei oder mehr Schussystemen innerhalb einer Passée als Schussverhältnis.

Syn. **Proportion, Kettverhältnis, Schussverhältnis**

### Verhängen (s)

Englisch	: interlocking
Französ.	: crochetage
Italienisch	: agganciamento
Portugies.	: enlace de tramas
Spanisch	: entrelaçamento
Schwed.	: slinga

1. Das Verbinden zweier aneinanderstossender Schüsse, bevor sie umkehren. Gebrauch z.B. zur Schlitzvermeidung in der Wirkerei oder zum Verschlingen zweier Broschierschüsse verschiedener Farben oder Materialien.

2. In bestimmten historischen Geweben können auch Kettfäden in dieser Weise verbunden werden.

### Verhängt (s)

Englisch	: interlocked
Französ.	: crocheté
Italienisch	: allaciato, agganciato
Portugies.	: entrelaçado
Spanisch	: efecto de enlace de tramas
Schwed.	:

Effekt, der durch das Ineinanderschlingen zweier aneinanderstossender Fäden (üblicherweise Schüsse, gelegentlich auch Kettfäden) entlang den Konturen eines Mustermotivs entsteht.

### Verschnürung (s)

Englisch	: tie-up*
Französ.	: attache des marches
Italienisch	: attacco dei pedali
Portugies.	: atado da marcha
Spanisch	: ligadura de carcolas
Schwed.	: harneskuppknytning, uppknytning*

1. Verbindung der Tritte mit den Schäften  
2. Reihenfolge oder Ordnung, in der die Tritte mit den Schäften verbunden sind.

Cf. **Webstuhl**

### Verschnürungsfehler (s)

Englisch	: harness-tie fault
Französ.	: faute de colletage*
Italienisch	: errore di colletaggio*
Portugies.	: erro de colocação das cordas
Spanisch	: error de coletaje*
Schwed.	: harneskuppknytning misstag, uppknytningssfel

Fehler bei der Verbindung der Rahmenkorden mit dem Harnisch oder der Schäfte mit den Tritten.

Cf. **Webstuhl**

### Verteilen (v)

Englisch	:
Französ.	: larder
Italienisch	: intercalare i fili degli orditi
Portugies.	: liar
Spanisch	: repasar
Schwed.	: larder

Das Positionieren der Fäden einer Kette im Verhältnis zu denen einer anderen Kette beim Einzug auf den Webstuhl.

Cf. **Einzug**

### **Vlies (s)**

Englisch : fleece  
Französ. : toison  
Italienisch : vello  
Portugies. :  
Spanisch : vellocino  
Schwed. : fäll, hud

Bezeichnung für das (zusammenhängende) Fell eines Schafs, ohne seine Haut.  
Cf. **Wolle**

### **Vorgarn, Vorzwirn (s)**

Englisch : twist\*  
Französ. : filé\*, poil  
Italienisch :  
Portugies. :  
Spanisch :  
Schwed. :

Bezeichnung für aus zwei oder mehr nicht verdrehten Fäden (Drähten) hergestellte Einfachzwirne, die der Bildung von Mehrfachzwirnen dienen. Die Drehrichtung eines Mehrfachzwirns verläuft meistens entgegengesetzt zur Drehung der Vorzwirne.  
Cf. **Zwirn**

### **Vordergeschirr, Vorgeschrir (s)**

Englisch :  
Französ. : corps de lisses  
complémentaire  
Italienisch : corpo di licci  
complementare  
Portugies. :  
Spanisch :  
Schwed. : framskaft

Bestandteil des Zugwebstuhls: In Abgrenzung zum Musterharnisch bezeichnet Vorder- oder Vorgeschrir die Gesamtheit der Schäfte, die durch Tritte bewegt werden und alle oder einen Teil der Kettfäden führen, zum Beispiel für die Grundbindung und/oder die Bindung durch die Bindekette.  
Cf. **Schaft, Webstuhl**

### **Walken (v), (s)**

Englisch : fulling, milling  
Französ. : foulou, foulonnage  
Italienisch : gualcare  
Portugies. :  
Spanisch : batanear  
Schwed. : valkning, stampning

Mechanische Bearbeitung, bei der die Haare auf der Oberfläche eines Wollgewebes verfilzt werden. Das Gewebe wird dadurch verdichtet, bekommt einen festen "Griff" und nimmt Wasser weniger leicht auf.  
Cf. **Wolle**

### **Warenbaum (s)**

Englisch : cloth beam  
Französ. : rouleau d'étoffe  
Italienisch : subbio del tessuto  
Portugies. : rolo  
Spanisch : plegador de tela  
Schwed. : tygbom

Bestandteil des Webstuhls: Walze, auf die ein Gewebe sukzessive nach seiner Fertigstellung aufgerollt wird.  
Cf. **Webstuhl**

### **Warenbreite (s)**

Englisch : Width, loom width  
Französ. : laise, laize, lé  
Italienisch : altezza  
Portugies. : largura  
Spanisch : anchura, ancho de telar  
Schwed. : bredd, vådbredd, våd

Die Breite eines fertigen Gewebes einschliesslich der beiden Webkanten.  
Cf. **Gewebebahn**



## **Weben (v), (s)**

Englisch : weave  
Französ. : tisser  
Italienisch : tessere  
Portugies. : tecer  
Spanisch : tejer  
Schwed. : väva

Herstellen eines Stoffes durch Verkreuzen von Kette und Schuss mit Hilfe eines Webgerätes oder Webstuhles, in einer bestimmten Technik oder Bindung.

## **Webgerät (s)**

Englisch : loom  
Französ. : métier à tisser  
Italienisch : telaio  
Portugies. : tear  
Spanisch : telar  
Schwed. : vävstol

Bezeichnung für einfache Konstruktionen, mit deren Hilfe Fadenverkreuzungen von Kette und Schuss hergestellt werden können. Sowohl die Anbringung der Kettfäden als auch die Bildung des Faches können auf unterschiedliche Weise erfolgen.

Der Schusseintrag geschieht in der Regel von Hand mittels einer Webnadel, einer Holzleiste, auf die das Schussmaterial aufgewickelt wird. Die Enden der Kettfäden können entweder zusammengebündelt jeweils an einem festen Punkt oder einer Leiste fixiert werden, oder die Kette wird als fortlaufender Faden um einen Rahmen gewickelt (bei dieser Konstruktion entsteht ein Gewebe mit vier Webkanten).

Ein Gewichtwebstuhl besteht aus einem rechteckigen, aufrechtstehenden Rahmen, an dessen oberer Leiste die Kette befestigt ist; die herabhängenden Enden der Kettfäden werden durch Gewichte beschwert. Wie bei vielen einfachen Webgeräten (auch solchen mit waagrecht verlaufender Kette) wird das Fach beim Gewichtwebstuhl durch einen oder mehrere Schlingenstäbe gebildet. Dieser Stab hat hängende, meistens aus einem fortlaufenden Faden gebildete Schlingen, in die ein Teil der Kettfäden eingezogen wird, so dass sie gemeinsam gehoben werden können. Ein Trennstab hält, quer in die Kette hineingeschoben, die Kettfäden in gewünschten Gruppen getrennt. Mit dem Webschwert, einem flachen, meist schwertähnlichen Holzstück mit einer scharfen Kante, wird das Fach offen gehalten und der Schuss angeschlagen.

Ein anderes Gerät zur Herstellung des Faches ist das Webgitter, im Allgemeinen ein mit Schlitzern und Löchern versehenes Holzbrett, durch welches die Kettfäden laufen (Gitterweberei).

Eine besondere Webtechnik, in der die Fachbildung mit Hilfe von gelochten Brettchen erfolgt, ist die Brettchenweberei (Brettchengewebe). Die Kettfäden sind in der Regel an beiden Enden fixiert und laufen durch Löcher, die in den Ecken der parallel zur Kette liegenden Brettchen angebracht sind. Die Fachbildung erfolgt durch Drehen der Brettchen. Der Schuss (abgesehen von Musterschüssen), ist unsichtbar; Brettchengewebe sind vor allem kettansichtig. Beim Drehen der Brettchen werden jeweils an den Befestigungspunkten die Kettfäden auf beiden Seiten derselben miteinander verdrillt. Von Zeit zu Zeit muss man deshalb die Drehrichtung der Brettchen bei der Fachbildung umkehren. Abhängig von der Anzahl der

Löcher in den Brettchen, vom Einzug der Kettfäden, und von den wechselnden Drehrichtungen der Brettchen können sehr unterschiedliche Bindungen realisiert werden. Da die Zahl der Brettchen und damit auch der Kettfäden nicht beliebig steigerbar ist, dient die Technik vorrangig der Herstellung schmaler Gewebe (Bänder).

Cf. **Brettchengewebe, Brettchenweberei, Gewichtswestuhl, Gitterweberei, Schlingenstab, Trennstab, Webnadel, Webschwert**

### **Webgitter (s)**

Englisch : rigid heddle  
Französisch : grille à tisser  
Italienisch : griglia per tessere  
Portugiesisch : grade para tecer  
Spanisch : lizo rigido  
Schwed. : bandgrid, bandspjäll

Webgerät zur Erzeugung schmaler, leinwandbindiger Gewebe (Bänder). Es besteht aus einem Rahmen, der mit senkrecht angeordneten Stäben besetzt ist, die jeweils ein Loch in der Mitte aufweisen. Die Fäden werden abwechselnd durch ein Loch oder zwischen den Stäben hindurch geführt. Das Heben oder Senken des Rahmens entspricht den aufeinanderfolgenden Fachöffnungen, die für die Leinwandbindung erforderlich sind.

Cf. **Webgerät, Gitterweberei**

### **Webkante (s)**

Englisch : selvedge, selvage  
Französisch : lisière, cordon  
Italienisch : cimosa, cordone  
Portugiesisch : ourela  
Spanisch : orillo  
Schwed. : stadkant, stad

In Kettrichtung verlaufende, während des Webens entstehende natürliche Seitenkanten von Geweben. Sie werden oft hervorgehoben durch Kettfäden, die sich von denen des übrigen Gewebes unterscheiden, gelegentlich auch durch einen Wechsel in der Bindung gegenüber dem übrigen Gewebe. Ausser dieser normalerweise senkrecht verlaufenden Webkante findet man bei einfachen Geweben gelegentlich auch eine waagrechte Webkante; diese Gewebe sind aus einem fortlaufenden Kettfaden gebildet und weisen an allen vier Seiten eine Webkante auf.

### **Webkante, waagrecht (s)**

Englisch : transverse selvedge  
Französisch : lisière transversale  
Italienisch : cimosa trasversale  
Portugiesisch : ourela transversal  
Spanisch : orillo transversal, remeta de una pieza  
Schwed. : begynnelseband, avslutningskant, varpstad, tvärstad

Webkante zu Beginn oder als Abschluss eines Gewebes, an der die Kettfäden umkehren.

Cf. **Webkante**

### **Webkantenkordel (s)**

Englisch : selvedge cord, selvedge cord  
Französisch : cordeline  
Italienisch : cordellina  
Portugiesisch : ourelo  
Spanisch : cordelina  
Schwed. : stadkordong

Dicker Faden oder Fadenbündel an der Aussenseite der Webkanten, das der Verstärkung der Ränder dient. Die Webkantenkordeln oder Leistenfäden werden üblicherweise in einer anderen Bindungsart abgebunden als die Webkanten selbst. Sie können auch eigenständig die Webkante bilden.

Syn. **Leistenfaden**

### **Webnadel (s)**

Englisch : band-shuttle  
Franzö. : navette plate  
Italienisch :  
Portugies. :  
Spanisch :  
Schwed. : bandnål

Bezeichnung für ein Element, mit dem in einfachen Webgeräten der Schuss von Hand eingetragen werden kann. Die Webnadel besteht im Allgemeinen aus einer schmalen Holzleiste, auf die das Schussmaterial aufgewickelt wird.

Cf. **Webgerät**

### **Webschwert (s)**

Englisch : sword  
Franzö. : latte  
Italienisch : asta per battere, asta per aprire il passo  
Portugies. :  
Spanisch : varilla plana  
Schwed. : skälblad, vävsvärd

Bezeichnung für ein flaches, meist schwertähnliches Holzstück mit einer scharfen Kante, das in einfachen Webgeräten dazu dient, das Fach offen zu halten und den Schuss anzuschlagen.

Cf. **Webgerät**

### **Webstuhl (s)**

Englisch : loom  
Franzö. : métier à tisser  
Italienisch : telaio  
Portugies. : tear  
Spanisch : telar  
Schwed. : vävstol

Konstruktion zur Herstellung eines Gewebes: Die Kettfäden werden – horizontal oder vertikal – auf dem Webstuhl aufgespannt. Die Fachbildung kann nach verschiedenen Verfahren erfolgen; der Schuss (auch: die Schüsse) wird mit einem Schiffchen oder Schützen eingetragen.

Nach der Position der Kette unterscheidet man den Flachwebstuhl mit waagrechtem Verlauf der Kette (eine Sonderform für die Wirkerei ist der Basse-lisse-Stuhl) vom Hochwebstuhl mit senkrechtem Verlauf der Kette (die Sonderform für die Wirkerei wird als Haute-lisse-Stuhl bezeichnet). Der Schaftwebstuhl ist die einfachste Art des Flachwebstuhls. Sein rahmenartiges Grundgestell besteht aus feststehenden Balken und verschiedenen festen und beweglichen Rollen, den Bäumen. Die Kette wird nach verschiedenen Methoden auf einem Kettbaum angebracht (aufgebäumt). Über den Streichbaum laufen die Kettfäden zu den Litzen. Diese bestehen aus dem Litzenauge (aus Glas, Metall oder Schnur) und der Litzenschnur bzw. dem Litzendraht; die Litzen nehmen die Kettfäden auf. Alle Litzen gleicher Funktion sind nebeneinander auf einem Schaft aufgezogen, der aus zwei miteinander verbundenen Schaftleisten besteht. Die Gruppen von Litzen und/oder Schäften, die in ihrer Anordnung und Anbringung im Webvorgang zusammen eine bestimmte Funktion ausüben, bilden einen Harnisch (auch: Schaftchor oder Geschirr). Als Harnisch bezeichnet man auch die Gesamtheit aller Schäfte eines Webstuhls. Die Schäfte sind einzeln an Wippen, Wellen, Rollen oder anderen Mechanismen oberhalb des Webstuhls aufgehängt (bei einfachen Webstühlen können sie auch auf den Seiten befestigt sein). Ein Schaft, der nur gehoben werden kann, ist ein Hochschaft, kann er nur gesenkt werden, ist er ein Tiefschaft, häufig übernehmen Schäfte beide Funktionen. Während des Webvorganges entsteht durch das Heben und Senken der Schäfte in der Kette

eine Öffnung: das Fach. Wird das Fach – etwa durch eine unpräzise Bewegung oder ein Verhaken der Rahmenkorden – nicht präzise geöffnet, so entsteht ein Fachfehler. Die Schäfte werden gewöhnlich durch Tritte bewegt. Dazu werden die beiden Schaftleisten der Schäfte mit Hilfe von Querhölzern so an Tritte geschnürt, dass alle Schäfte mit gleicher Funktion durch den gleichen Tritt bewegt werden können. Die Art der Verschnürung und die Trittfolge richten sich nach der gewünschten Bindung für das Gewebe. Verschnürungsfehler ergeben sich durch Ungenauigkeiten in der Verschnürung. Von den Litzen aus läuft die Kette zur Kammlade, die das Blatt hält. Das Blatt besteht aus feinen Trennstegen, Riete genannt, und entsprechenden Zwischenräumen, den Rietlücken; durch diese werden die Kettfäden gezogen, ein Vorgang, der als Blattstechen bezeichnet wird. Durch die Riete werden die Kettfäden in regelmässigen Abständen gehalten. Schadhafte Blätter und Fehler beim Blattstechen lassen Streifen in Kettrichtung des Gewebes entstehen; sie werden Blatt- oder Rietstreifen genannt. Das Einfädeln der Kettfäden in die Litzen bezeichnet man als Einzug. Falsch eingezogene Kettfäden ergeben im Gewebe Einzugsfehler. Der Schuss wird mit Hilfe des Schützen in das Fach eingetragen. Im Schützen befindet sich die Schusspule, auf der das Schussgarn aufgespult ist. Der Breithalter hält das Gewebe während des Webens in gleichmässiger Breite. Über den Brustbaum läuft das Gewebe zum Warenbaum und wird dort aufgerollt. Der Hochwebstuhl arbeitet nach dem gleichen Prinzip wie der Flachwebstuhl, oft mit Schäften, die im Allgemeinen mit Tritten bewegt werden. Ein Hochwebstuhl mit einfachem Fachbildungssystem ist der Gewichtwebstuhl. Der Zugwebstuhl (auch: Zampelstuhl) ist ein Webstuhl zur Herstellung von gemusterten Geweben; er verfügt dazu über einen Musterharnisch, der einige oder alle Kettfäden führt. Dieser Harnisch besteht aus Litzen mit anhängenden Gewichten. Die Litzen sind an Harnischschnüren befestigt; diese werden – durch das gelochte Harnischbrett oder Chorbrett geführt – in bestimmter Reihenfolge gehalten. Alle Harnischschnüre mit gleicher Funktion werden bündelweise an die senkrecht laufenden Colletschnüre gehängt. Die Gesamtheit der Harnisch- und Colletschnüre bildet einen Harnisch. Die Colletschnüre werden, geordnet durch das Rahmenbrett und allenfalls ein vorgelagertes Collet- oder Halsbrett, zu den Rahmenkorden oder Zugschnüren geführt. An diesen horizontal geführten Zugschnüren ist je eine senkrecht verlaufende Zampelschnur befestigt, in die die Latzen eingelesen werden. Entstehen bei diesem Vorgang Fehler, spricht man von Einlesefehlern. Das Ziehen der Latzen durch den Zugjungen bewirkt indirekt das Heben der Litzen und öffnet das Fach. Auf diese Weise wird die Wiederholung des Musters über die gesamte Warenbreite und ebenso über die Warenlänge möglich. Die Schäfte, die durch Tritte

bewegt werden, führen alle oder einen Teil der gesamten Kettfäden und bilden dadurch das Vor- oder Vordergeschirr.

Ein Kegelwebstuhl ist eine Art von Zugwebstuhl, in dem die Latzen direkt um die Rahmenkorden oder Zugschnüre geschlungen werden. Anschliessend werden sie durch ein gelochtes Brett, das Kegelbrett, geführt und mit kleinen Griffen, Kegel genannt, verbunden. Diese Kegel werden vom Ziehjungen zur Aushebung des Musters gezogen.

Cf. **Basse-lisse-Stuhl, Blatt, Blattstechen, Blattstreifen, Breithalter, Brustbaum, Chorbrett, Colletbrett, Colletschnur, Einlesefehler, Einzug, Einzugsfehler, Fach, Fachfehler, Flachwebstuhl, Geschirr, Gewichtwebstuhl, Harnisch, Harnischbrett, Harnischschnüre, Haute-lisse-Stuhl, Hochschaft, Hochwebstuhl, Jacquardmechanik, Kammlade, Kegelwebstuhl, Kettbaum, Latzen, Litze, Litzenauge, Musterharnisch, Rahmenbrett, Rahmenkorde, Riet, Rietlücke, Rietstreifen, Schusspule, Schütze, Streichbaum, Schaft, Schaftchor, Schaftleiste, Schaftwebstuhl, Tiefschaft, Tritt, Trittfolge, Verschnürung, Verschnürungsfehler, Vorgeschirr, Warenbaum, Zampelschnur, Zampelstuhl, Zugjunge, Zugschnur, Zugwebstuhl**

### **Werg (s)**

Englisch : tow  
Französ. : étoupe  
Italienisch : stoppa  
Portugies. : estopa  
Spanisch : estopa, rabano  
Schwed. : blånor

Kurze Fasern, die beim Kämmen von Fasern bestimmter Stengelpflanzen – etwa Leinen und Hanf – anfallen.

Syn. **Hede**  
Cf. **Flachs**

### **Werggarn (s)**

Englisch : tow yarn  
Französ. : fil d'étoupe  
Italienisch : filo di stoppa  
Portugies. : fio de estopa  
Spanisch : hilo de estopa  
Schwed. : blångarn, skäftefallsgarn

Garn, das aus den kurzen Fasern, die beim Kämmen von Fasern bestimmter Stengelpflanzen – etwa Leinen und Hanf – anfallen, gesponnen wird.

Syn. **Hedegarn**  
Cf. **Flachs**

### **Wildseide (s)**

Englisch : wild silk  
Französ. : soie sauvage  
Italienisch : seta selvaggia  
Portugies. : seda selvagem  
Spanisch : seda silvestre  
Schwed. : vildsilke

Seidenfäden, die aus den Kokons wild oder halbwild lebender Seidenspinner, die sich von Eichenblättern oder Blättern des Rizinusbaums ernähren, gewonnen werden.

Cf. **Seide**

## **Wirkerei (s), Wirken (v)**

Englisch	:	tapestry, tapestry weaving
Französ.	:	tapisserie
Italienisch	:	arazzo, tappezzeria
Portugies.	:	tapeçaria
Spanisch	:	tapiz
Schwed.	:	flamskväv, gobelängvävnad

Webverfahren, das im allgemeinen mit Schüssen von verschiedener Farbe arbeitet. Die einzelnen Schüsse binden nur soweit mit der Kette, wie es das Muster erfordert, und kehren dann wieder um. Jede Farbpartie wird also aus einem fortlaufenden, hin und her geführten Faden gebildet. Der Schuss verdeckt die Kette, die üblicherweise deutlich stärker ist als das Schussmaterial; die Kette tritt dadurch als (in einer gehängten Tapisserie horizontal verlaufende) Rippe in Erscheinung. Im allgemeinen wirkt man in Leinwand-, selten in Köperbindung (die letztere ist etwa bei den gewirkten indischen Kaschmirschals üblich). Die Stellen, an denen sich Schussfäden zweier benachbarter Farbpartien treffen, wo also die Schüsse der beiden Partien jeweils umkehren, können in unterschiedlicher Weise behandelt werden:

- Die Schussfäden kehren jeweils nach den abgrenzenden Kettfäden um, so dass zwischen diesen Kettfäden Schlitze entstehen (Schlitzwirkerei, Kelimtechnik).
- Die Schussfäden werden in Gruppen zusammengefasst und jeweils um denselben Kettfaden herum zurückgeführt.
- Je zwei Schussfäden werden um denselben Kettfaden geführt und kehren dann um (verzahnte Wirkerei).
- Die Schussfäden werden entweder zwischen nebeneinanderliegenden oder um einen gemeinsamen Kettfaden miteinander verhängt oder verhakt (verhängte Wirkerei).
- Ein besonderer Schussfaden wird um einen einzigen Kettfaden in Form einer Gimpe gewickelt und bildet so eine Kontur der angrenzenden Farbflächen von gleicher oder anderer Farbe (Wirkerei mit Gimpenkontur). Gimpen, die sich in Kettrichtung über grössere Längen erstrecken, werden alternierend mit den benachbarten Kettfäden verhängt.

Syn. **Tapiserie**  
Cf. **Kelim, Schlitzwirkerei, Kesi, Fliegende Nadel**

## **Wolle (s)**

Englisch	:	wool
Französ.	:	laine
Italienisch	:	lana
Portugies.	:	lã
Spanisch	:	lana
Schwed.	:	ull

Bezeichnung für die Haare (Stapelfaser) des Hausschafs und das hieraus gewonnene Garn. Die Bezeichnung wird auch benutzt für die Haare anderer Tiere, nur muss dann der Name des Tieres hinzugefügt werden. Das Fell des Tieres ohne Haut wird Vlies genannt. Die Wolle eines toten Tieres bezeichnet man als Hautwolle. Aufbereitungsvorgänge nach der Schur der Tiere sind: das Entfernen von Schmutz und Fetten durch Waschen der Rohwolle, das Auflockern der Wolle durch Kratzen oder Zupfen, Krempeln oder Kardieren und schliesslich das Ordnen und Aussortieren der kurzen Fasern durch Kämmen, wodurch der Kammzug entsteht, der zu Kammgarn versponnen wird. Abfälle der Kammgarnspinnerei und grobe Wollqualitäten werden zu Streichgarn verarbeitet. Die allgemeine Bezeichnung für gewebte wollene Stoffe ist Tuch. Filz

entsteht aus Woll-Haar-Material unter Einwirkung von Wärme, Druck und Feuchtigkeit. Das Verfilzen der Haare auf der Oberfläche des Wollgewebes geschieht durch Walken. Durch Rauhen wird die Oberfläche eines Wollgewebes aufgeraut und erhält einen florartigen Charakter.

Cf. **Filz, Hautwolle, Kammgarn, Kammzug, Rohwolle, Stapelfaser, Streichgarn, Tuch, Vlies; Kämmen, Kardieren, Kratzen, Krempeln, Rauhen, Verfilzen, Walken**

### **Zampeljunge (s)**

Englisch : drawboy  
Französ. : tireur de lacs  
Italienisch : tiratore di lacci  
Portugies. : puxador de laçadas  
Spanisch : tirador de lazos  
Schwed. : dragsven

Arbeiter, der bei der Herstellung von Geweben auf dem Zugwebstuhl die Zampelschnüre oder allenfalls direkt die Rahmenkorden oder Zugschnüre zieht und damit die Kettfäden nach den Erfordernissen des Musters aushebt.

Syn. **Zugjunge**

### **Zampelschnüre (s)**

Englisch : simple cords  
Französ. : cordes de simple  
Italienisch : corde di tiratoio  
Portugies. : simple (cordas do)  
Spanisch : cuerdas de simple  
Schwed. : dragsnöre

Bestandteil des Zugwebstuhls: Die senkrecht verlaufenden Zampelschnüre, in die die Latzen eingelesen werden, sind jeweils an den horizontal geführten Rahmenkorden oder Zugschnüren befestigt.

Cf. **Webstuhl**

### **Zampelstuhl (s)**

Englisch : draw loom, drawloom  
Französ. : métier à la tire  
Italienisch : telaio al tiro  
Portugies. : tear de laçadas  
(o de cordas)  
Spanisch : telar de tiro, de lazos  
Schwed. : dragvävstol

Webstuhl zur Herstellung gemusterter Gewebe. Die Mustereffekte werden hervorgebracht, indem die Rahmenkorden (Zugschnüre) durch Zug aktiviert werden; diese Zugvorgänge werden durch Schäfte und Litzen auf die Kettfäden übertragen. Der Zampel- oder Zugwebstuhl erlaubt, durch die Verbindung der Rahmenkorden mit den Harnischschnüren mehrerer nebeneinander liegender Rapporte, die regelmässige Wiederholung von Mustereinheiten in der Gewebebreite.

Die regelmässige Wiederholung des Musterrapports in Kettrichtung wird durch die Latzen erreicht, die in die mit den Rahmenkorden oder Zugschnüren verbundenen Zampelschnüre eingelesen sind und der Reihe nach immer wieder abgearbeitet werden können. Der Zampel- oder Zugwebstuhl war die übliche Form des Webstuhls für gemusterte Gewebe bis zur Einführung der Jacquardmechanik.

Syn. **Zugwebstuhl**

Cf. **Webstuhl**

### **Zugjunge (s)**

Englisch : drawboy  
Französ. : tireur de lacs  
Italienisch : tiratore di lacci  
Portugies. : puxador de laçadas  
Spanisch : tirador de lazos  
Schwed. : dragsven

Arbeiter, der bei der Herstellung von Geweben auf dem Zugwebstuhl die Zampelschnüre oder allenfalls direkt die Rahmenkorden oder Zugschnüre zieht und damit die Kettfäden nach den Erfordernissen des Musters aushebt.

Syn. **Zampeljunge**

### Zugschnur (s)

Englisch : tail cord, pulley cord  
Französ. : corde de rame\*, rame  
Italienisch : corde del ramo  
Portugies. : ramo (cordas de)  
Spanisch : cuerda de ramo  
Schwed. : harnesksnöre

In einem Zugwebstuhl sind die Harnischschnüre an den Zugschnüren oder Rahmenkorden aufgehängt. Die Zugschnüre sind, je nach Ausgestaltung des Zugwebstuhls, über diesem fixiert oder werden zur Seite umgelenkt. Im ersteren Fall sind die Latzen direkt um die Zugschnüre geschlungen, im zweiten Fall sind die Latzen um Zampelschnüre geschlungen, die ihrerseits an den Zugschnüren befestigt sind.

Syn. **Rahmenkorde**

Cf. **Webstuhl**

### Zugwebstuhl (s)

Englisch : drawloom, draw loom  
Französ. : métier à la tire  
Italienisch : telaio al tiro  
Portugies. : tear de laçadas (o de cordas)  
Spanisch : telar de tiro, telar de lazos  
Schwed. : dragvävstol

Webstuhl zur Herstellung gemusterter Gewebe. Die Mustereffekte werden hervorgebracht, indem die Rahmenkorden (Zugschnüre) durch Zug aktiviert werden; diese Zugvorgänge werden durch Schäfte und Litzen auf die Kettfäden übertragen. Der Zampel- oder Zugwebstuhl erlaubt, durch die Verbindung der Rahmenkorden mit den Harnischschnüren mehrerer nebeneinander liegender Rapporte, die regelmässige Wiederholung von Mustereinheiten in der Gewebebreite.

Die regelmässige Wiederholung des Musterrapports in Kettrichtung wird durch die Latzen erreicht, die in die mit den Rahmenkorden oder Zugschnüren verbundenen Zampelschnüre eingelezen sind und der Reihe nach immer wieder abgearbeitet werden können. Der Zampel- oder Zugwebstuhl war die übliche Form des Webstuhls für gemusterte Gewebe bis zur Einführung der Jacquardmechanik.

Syn. **Zampelstuhl**

Cf. **Webstuhl**

### Zwirn (s)

Englisch : plied yarn, twist  
Französ. : retors\*  
Italienisch : ritorto  
Portugies. : fio retorcido  
Spanisch : hilo retorcido  
Schwed. : tvinnat garn

Garn oder Schnur aus zwei oder mehr miteinander verdrehten Fäden.

Man unterscheidet:

1. Einfachzwirn, gedreht aus zwei oder mehr nicht verdrehten Fäden (Drähten). Man unterscheidet entsprechend zwei-, drei-, mehrdrähtige Einfachzwirne.
2. Kordel, gedreht aus mindestens zehn einfachen Fäden (Drähten).
3. Mehrfachzwirn, gedreht aus zwei oder mehr bereits verzwirnten Fäden. Man unterscheidet entsprechend Zweifach-, Dreifachzwirn etc. Die Elemente nennt man Vorgarn oder Vorzwirn (jedoch nur, wenn sie der Bildung von Mehrfachzwirnen dienen, sonst werden sie als Einfachzwirne bezeichnet). Die Drehrichtung eines Mehrfachzwirns verläuft meistens entgegengesetzt zur Drehung der Vorzwirne.

Cf. **Drehung, Vorzwirn**



### **Zwischenbindung (s)**

Englisch : stitching tie  
Französ. : point de couture  
Italienisch : punto di fermatura  
Portugies. :  
Spanisch : punto de ligadura especial  
Schwed. : anbindepunkt

Die Zwischenbindung dient als zusätzliche Bindung im Grundgewebe, sie ermöglicht durch ihre zusätzlichen Bindungspunkte eine stabilisierende Verbindung mehrerer Gewebeschichten. Die Zwischenbindung ist auf der Oberseite eines Gewebes selten sichtbar.  
Cf. **Bindung**